108 Seiten Umfang!

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2016
65. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €



B13411

MEB-Testreport:
- *BR 01.5 von Märklin*
- *V 100 von Minitrix*

Werkstatt:
- *Gleise richtig verlegen*
- *Lanz-Traktoren-Fabrik*

Vermehrte Schwingungen
50 Jahre 50-Hz-Betrieb auf der Rübelandbahn

Großes MEB-Winter-GEWINNSPIEL
Jeder Leser gewinnt!



Mit Krokodilen durch den Schnee

Alpen-Winter



WIR WÜNSCHEN ALLEN MODELLBAHNERN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST!



Ein weiteres Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihre Kundentreue und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken !

1





märklin

1 Märklin 4415.614
Weihnachtswagen 2015
limitierte Auflage von 300 Stück
beidseitig verschieden bedruckt
34,95 €

2 Busch 41000.112
Weihnachtsbus
limitierte Auflage von 300 Stück
beidseitig verschieden bedruckt
24,95 €



2

Weihnachts-Set mit beiden Modellen zum Vorteilspreis: 53,90 €
10% Preisvorteil: Sie sparen 6,00 €

Sie erhalten dieses Angebot – solange der Vorrat reicht – exklusiv in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Fahrenkrug Modellbahnen
23701 Eutin · Lübecker Str. 9
Tel. 04521- 3883
info@fahrenkrug-eutin.com

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

ToyNedo – Spielwaren Raschka
44137 Dortmund · Westenhellweg 132
Tel. 0231-58449820 · info@toynedo.de
www.toynedo.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS“ — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!



12 Sonne, Schnee und Eisenbahn

Vorbei an beeindruckenden Bergkulissen führt unsere Winterreise über die Giselabahn. Von Wörgl in Tirol nach Zell am See verlangen die Rampenstrecken nach starken E-Loks.



Titel: 1020 von Roco
Montage: Fabian Ziegler auf Basis eines Fotos von Andreas Ritz

TITELTHEMA

VORBILD

DREHSCHEIBE

NACHRUF

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

BAHN UND TECHNIK

LOKOMOTIVE

MODELL

WERKSTATT

GÜTERWAGEN-ABC

TEST

PROBEFAHRT

UNTER DER LUPE

DIGITALE WELT

SZENE

AUSSERDEM



36 Jahrelange Tradition
Der Weihnachtsexpress gehörte in Leipzig zum festen Programm in der Adventszeit.



70 DR-Schnellzugdampfer
Fast zeitgleich mit der Wiederinbetriebnahme der 01 519 liefert Märklin die 01.5 in H0 aus.



86 Trajektieren im Maßstab 1:120
Die bekannte Eisenbahn-Fähre auf Rügen entstand bei Jürgen und Roland Block im Selbstbau.

FRANKREICH

TGV verunglückt

☐ Im Osten Frankreichs ereignete sich am 14. November 2015 das bisher schwerste Unglück in der Geschichte des französischen TGV-Verkehrs. Der Unfall geschah an einer Kanalbrücke nördlich von Straßburg, in der Nähe von Eckwersheim. Nach 34 Betriebsjahren war es das erste TGV-Unglück, das Todesopfer forderte. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lautete die traurige Bilanz elf Tote und 37 Verletzte. Der Unfall geschah bei einer Testfahrt auf der noch nicht eröffneten Strecke „LGV Est européenne".



Der Zug wurde regelrecht zerfetzt, wenig verwunderlich bei einer Entgleisungsgeschwindigkeit von 243 km/h. Ob die Neubaustrecke pünktlich in Betrieb gehen kann, ist noch offen.



Die Bergung der verunglückten Zugteile begann bereits einen Tag nach dem Unfall.

Der TGV-Versuchszug (Baunummer 744) gehört zur Generation der Dasye-Züge und war mit POS-Triebköpfen für den Ostfrankreich-/Süddeutschland-Verkehr ausgestattet. Der Unfallort liegt an der Überleitungsstelle zwischen der Neubaustrecke „LGV Est européenne" und der bestehenden Linie Paris – Straßburg, die parallel zum Marne-Rhein-Kanal verläuft. Dies ist der östlichste Bauabschnitt der neuen Schnellfahrstrecke Paris – Straßburg, die am 3. April 2016 in Betrieb genommen werden soll. Seit dem 28.September 2015 fanden dort Testfahrten statt. Dabei wurde der Abschnitt mit einem Tempo durchfahren, das aus Testgründen um zehn Prozent höher war als die spätere Streckenhöchstgeschwindigkeit. Entsprechend ist die ETCS-Level-2-Zugsicherung, die überhöhte Geschwindigkeiten im Planbetrieb verhindert, bei Testfahrten nicht immer aktiv.

Am 19. November, fünf Tage nach dem Unglück, veröffentlichte die SNCF erste Untersuchungsergebnisse. Als Unfallursache muss von überhöhter Geschwindigkeit ausgegangen werden. Der Triebzug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 265 km/h in die Übergangskurve zur Altbaustrecke. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wäre 176 km/h gewesen. Entgleist ist er schließlich mit 243 km/h. Der Lokführer habe die erforderliche Bremsung zirka einen Kilometer zu spät durchgeführt. Weder an der Strecke noch am Triebfahrzeug seien ursächliche technische Mängel gefunden worden. Zum Unglückszeitpunkt befanden sich sieben Personen im Führerstand des TGV. Es sei nicht auszuschließen, dass der Triebfahrzeugführer abgelenkt gewesen ist. Insgesamt hätten sich bei der Fahrt zahlreiche unberechtigt mitfahrende Fahrgäste im Testzug befunden, darunter auch Kinder. Es sollen Familienangehörige des Zugpersonals gewesen sein.

Die SNCF kündigte Konsequenzen an, die solche Unfälle künftig verhindern sollen. Vor allem soll es eine verbesserte Kontrolle der Personen im Zug geben.



Ein Teil des Zuges kippte in den Kanal. Taucher suchten nach Opfern im Wasser und im Zug.

FOTOS: GABRIEL HABERMANN



Die Rettungskräfte fanden nach ihrem Eintreffen ein Trümmerfeld vor. Erstmals fand bei einem TGV-Unfall eine Trennung der Zugteile statt.


FOTO: SZYMANOWSKI

■ *Vier BASF-Werksloks (310, 312, 313 und 314) wurden am 10. November 2015 von Bärhaus bei Eberswalde nach Mosbach (Baden) überführt. Zuglok war 225 133 des Stuttgarter Bahnservice (SBS). Im Bahnhof Zwickau wartet der Zug auf Weiterfahrt.*


FOTO: HELMUT SANGMEISTER

■ *Am 29. Oktober 2015 wurde das Schweizer Krokodil Ce 6/8 III 14305 von Seddin nach Meiningen als Prb 92114 mit 202 563 überführt. Auf der Rückfahrt aus Schweden in die Schweiz wurde ein warmes Lager festgestellt. Deshalb ließ man in Meiningen die Stangenlager erneuern und die Lok für die nächsten Jahre fit machen, so die Aussage des Lokpersonals. In Großkorbetha ergab sich die Gelegenheit, das besondere Gespann aufzunehmen.*


FOTO: PETER HASLEBNER

■ *Der nächste Winter kommt bestimmt. Die ungarisch-österreichische Bahngesellschaft GySEV hat bereits vorgesorgt und an einer Ludmilla an beiden Stirnseiten Schneepflüge montiert. Der nächste Einsatz der GySEV-651.004 (Ex-DB AG-232 598), die am 10. November 2015 in Sopron stand, erfolgt beim ersten Schneefall. Die Ludmillas sind die leistungsfähigsten Diesellokomotiven der GySEV.*

RUHE IN BEWEGTEN ZEITEN


Stefan Alkofer

Die Nachrichten der vergangenen Wochen wollen so gar nicht nicht in die nun angebrochene so genannte stille Zeit passen. Die fürchterlichen Attentate von Paris hinterlassen Spuren. Seit Tagen ist Brüssel, Hauptstadt Europas, im Ausnahmezustand. Manchen Fahrgast, der in Köln in den Thalys nach Brüssel oder Paris steigt, beschleicht eventuell ein ungutes Gefühl. Die scheinbare Willkürlichkeit der Anschlagsziele ist es, die uns besorgt.

Hysterie ist allerdings ein schlechter Ratgeber. Deshalb sollten wir uns nicht abbringen und verunsichern lassen, unsere Züge nutzen oder die nun allerorten eröffneten Weihnachtsmärkte besuchen.

Die anstehenden langen Winterabende sind bestens geeignet, ein wenig Tempo rauszunehmen, zu reflektieren und ein wenig Abstand zu gewinnen von der leider nicht immer heilen Welt um uns herum. Vielen von ihnen wird das sicher beim Weiterbau an der heimischen Modellbahnanlage gelingen, bei dem es trotz aller Konzentration stets Momente des Nachdenkens gibt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen meines Teams sehr herzlich für Ihre Treue zum MODELLEISENBAHNER bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, ein paar schöne neue Modelle unter dem Christbaum und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



99 1590 verlässt am 24. Oktober 2015 Schmalzgrube. Mit einer prächtigen Dampffahne zeigt sie sich von ihrer schönsten Seite.

PRESSNITZTALBAHN

Fotogen unterwegs

☐ Im Preßnitztal verkehrte am 24. Oktober 2015 ein privat organisierter Fotogüterzug. Während der so genannte „Meppel“ 99 4511 den Planzug zwischen Jöhstadt und Steinbach bespannte, zog 99 1590 einen stilechten Schmalspurgüterzug. Herrliches Herbstwetter begleitete die Fotofreunde schon am Morgen zu den ersten Fotostopps bei Schmalzgrube, bevor die Reise weiter über Steinbach zurück nach Jöhstadt ging. Am Abend präsentierte sich abschließend die IV K zur blauen Stunde und im Mondlicht vor dem Lokschuppen. Noch ist 99 1590 die einzige betriebsfähige IV K in Jöhstadt, doch schon zum Jahreswechsel soll sich 99 1542 in den Betriebsdienst zurückmelden. Sie erhält derzeit in Meiningen eine Hauptuntersuchung. Im Oktober bekam sie dort Gesellschaft in Form der 99 1568, der dritten in Jöhstadt beheimateten Dampflokomotive desselben Typs, die nun ebenfalls eine Hauptuntersuchung erhalten soll.

ZWISCHENHALT

■ **Abellio und das** britische Unternehmen Go-Ahead werden ab 2019 DB Regio in den Stuttgarter Netzen in Baden-Württemberg ablösen.

■ **Das Planfeststellungsverfahren** für die Elektrifizierung der Südbahn zwischen Ulm, Friedrichshafen und Lindau wurde abgeschlossen.

■ **Die DB AG hat ein Einkaufsbüro** mit drei Mitarbeitern in Shanghai eröffnet. Ursprünglich war geplant, es in Peking anzusiedeln.

■ **Seit November** verkehrt der IRE Berlin – Hamburg mit mehr Wagen. Jedoch ist von Montag bis Mittwoch nur noch ein Zugpaar unterwegs. DB Regio erprobt dort erstmals kostenloses WLAN im Regionalverkehr.

■ **Auf dem Gelände** des ehemaligen Rangierbahnhofs Köln-Nippes entsteht durch den Einsatz modernster Umwelttechnologien in den kommenden zwei Jahren das bundesweit erste CO_2-neutrale Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn AG.

■ **Zum Fahrplanwechsel** übernimmt die BTE (Bahn Touristik Express) GmbH als Partner alle betrieblichen Aufgaben sowie den Einsatz der Züge für HKX.

■ **Die Bahnstrecke** zwischen Jossa und Wildflecken wird vorerst nicht zu einem Radweg umgebaut.

■ **Waggonbau Niesky** hat im Oktober einen neuen Großauftrag erhalten. 20 Spezialschotterwagen und 30 Transportwagen wurden von den Schweizerischen Bundesbahnen bestellt.



FOTO: ALEXANDER BAUER

Wegen Bauarbeiten auf der Allgäubahn wurde am 7. November 2015 das sonst dort verkehrende IC-Zugpaar „Nebelhorn" (Dortmund –) Augsburg – Oberstdorf über Memmingen umgeleitet. Das Bild zeigt die Ulmer 218 476 auf der nachmittäglichen Fahrt nach Oberstdorf beim Passieren des Bahnhofs Stetten mit „plus 50".

BAYERN

Eine Episode geht zu Ende

☐ Mit mehreren Vollsperrungen zwischen Mindelheim und Memmingen begann am 7. November 2015 der umfangreiche Kabeltiefbau, um die Bahnhöfe Stetten/Schwab und Sontheim an das ESTW Memmingen anzuschließen. Dies ist im Zusammenhang mit der bevorstehenden Elektrifizierung der KBS 971 und dem Ausbau zur ICE-Strecke zu sehen, für den zurzeit die Planfeststellung läuft. So konnte man im Bahnhof Sontheim am 6. November wohl letztmalig ungetrübte Formsignalherrlichkeit erleben.

RENDSBURGER EISENBAHNFREUNDE

Zwei AKN-Altfahrzeuge bleiben erhalten

☐ Nachdem sich die AKN-Eisenbahn-AG rund ein Jahr vergeblich bemüht hatte, ihre LHB-VT 2E an andere Unternehmen zu verkaufen, hatte sich das Kaltenkirchener Unternehmen im letzten halben Jahr auf Museumsbahnen konzentriert. Mit Erfolg: Die Rendsburger Eisenbahnfreunde mit Sitz in Neumünster übernehmen zwei Fahrzeuge. Der Verein beabsichtigt, die Dieseltriebwagen für Sonderfahrten im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein einzusetzen. Die VT 2E wurden 1976 eigens für die AKN gebaut. Eine Spende dreier Liebhaber dieser Fahrzeuge ermöglichte deren Übernahme durch den Verein.

■ *Noch fahren die Loks der Baureihe Re 421 alias Re 4/4 II bei HSL die Containerzüge Hamburg – Werdau – Hof beziehungsweise Hamburg – Glauchau – Hof und retour. Da aber HSL drei Loks der Baureihe 151 gekauft hat, geht das Gerücht um, dass die Züge bald auf diese umgestellt werden. Dies würde zudem die Schublok ab Werdau beziehungsweise Glauchau durch das Vogtland nach Hof überflüssig machen. Bei Mockern, zwischen Altenburg und Gößnitz, hatte 421 380 jedoch keine Mühe, ihren Containerzug nach Glauchau zu befördern.*



FOTO: DANIEL WOLF

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.


FOTO: MANFRED INDERST

☐ Die 4010-Triebzüge der ÖBB gehören eindeutig zu den schönsten Fahrzeugen, die unser alpines Nachbarland jemals entwickelte. Stets waren sie bevorzugtes Objekt der Eisenbahnfotografen, so auch am 9. Februar 2008, als der Stern der 4010 längst im Sinken begriffen war, vor der imposanten Kulisse des Großglockner-Massivs. Selbst in der damals üblichen rot-weißen Lackierung sahen die 4010 noch immer prächtig aus, auch wenn dieser Anstrich nicht an die Eleganz des ursprünglichen Blau-Weiß heranreichte. Haben Sie den Fehler im Text gefunden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2016 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Der Ton klingt höher". Gewonnen haben: Illemann, Karl-Heinz, 38640 Goslar; Cichoracki, J., 38302 Wolfenbüttel; Gläser, Christian, 13057 Berlin; Schlüter, Uwe, 31137 Hildesheim; Bock, Hans-Jürgen, 97769 Bad Brückenau; Fiene, Helmut, 66386 St. Ingbert; Schwalbe, Dietrich, 14778 Beetzsee; Springob, Hans-Jürgen, 21502 Geesthacht; Meyer, Andreas, 06766 Wolfen; Conradi, Karl, 79350 Sexau; Johannsen Dr. med., Thorsten, 40239 Düsseldorf; Bergner, Klaus-Peter, 04318 Leipzig; Löffler, Erich, A-1100 Wien; Lautsch, Michael, 02906 Niesky; Erker, Rolf, 04451 Borsdorf; Müller, Andre, 09123 Chemnitz; Fehrmann, Gotthard, 01169 Dresden; Fenzel, Friedel, 67069 Ludwigshafen; Greiner, Harald, 92676 Speinshart; Bieber, Hubert, 97273 Kürnbach.


FOTO: DANIEL WOLF

■ Weil sich 155 138 eine gravierende Flachstelle eingefahren hatte, wurde sie am 24. Oktober 2015 nach Halle geschleppt. Zum Einsatz kamen der Engelsdorfer Hilfszug und die Diesellok 232 472. Aber anstatt die defekte Lok auf Hilfsdrehgestelle zu bocken, ließ man die 155 am Zugende laut klagend hinterherhumpeln. Mit zirka 30 km/h fuhr das Gespann bei Mockern zwischen Lehndorf und Altenburg.

EIFELBAHN VERKEHRSGESELLSCHFT HARZ

Erstmalig

☐ „Im Schienenbus durch Deutschland" hieß es für viele Eisenbahnfreunde Anfang November. Eine vierteilige Einheit des legendären VT 98 fuhr aus dem Rheinland nach Sachsen-Anhalt und Sachsen, um dort besondere Strecken, die teilweise von der Stilllegung bedroht sind, zu befahren. Dabei kam es am 3. November 2015 zu einem historischen Ereignis im Harz. Zum ersten Mal in der Geschichte der Rübelandbahn waren die Schienenbusse der Baureihe VT 98 auf der Steilstrecke im Harz unterwegs.



FOTO: THOMAS LIEBERT

Trotz einiger Mühen erreichte die Schienenbusgarnitur zuverlässig den Bahnhof Rübeland. Nach einstündigem Aufenthalt ging es später zurück nach Blankenburg.



FOTO: BERND KELLER

■ *Zur Zeit werden Siemens-Triebzüge von Krefeld nach Österreich geliefert. Die Baureihe 4746 wird zum anstehenden Fahrplanwechsel den S-Bahn-Verkehr in Wien modernisieren (derzeit Baureihe 4020) und die verwandte Baureihe 4744 den Regionalverkehr in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Das Bild zeigt 4746 006 beim Halt in Aschaffenburg.*

TOP UND FLOP

TOP: Per Bahn nach Polen

Zwischen Dresden und Breslau (Wroclaw) gibt es seit dem Fahrplanwechsel wieder dreimal täglich eine direkte Zugverbindung. Darauf verständigten sich die Chefs der Bahnunternehmen und Vertreter der Verkehrsministerien beider Länder auf einem deutsch-polnischen Bahngipfel. Auch die Verbindung Berlin – Breslau soll zunächst im kommenden Jahr von Mai bis September als „Kulturzug" wieder aufgenommen werden. Wroclaw ist 2016 Europäische Kulturhauptstadt. Nicht zuletzt soll auch die alte Magistrale von Berlin nach Stettin bis 2020 elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut werden. Damit verkürzt sich die Fahrzeit von zwei Stunden auf 80 Minuten.

FLOP: Thalys Köln – Aachen

Ab dem 13. Dezember 2015 werden in den Thalys-Zügen zwischen Aachen und Köln keine Bahn-Card 100, Zeitkarten PK A und persönliche Netzkarten mehr akzeptiert.

■ *Immer für eine Überraschung gut ist die Firma Railsystems aus Gotha. Nach den blau/beigen 290/295 und der altroten 290 008 bereichert nun seit Mitte Oktober die ehemalige DB Schenker-295 076 den aktiven Fuhrpark. Bei ihrem zweiten Einsatz in ihrem zweiten Leben kam die Maschine zu Gleisbauarbeiten ins Madonnenland. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Lok am Abend des 6. November 2015 im Bahnhof Walldürn abgestellt. Auffällig ist der kunstvoll verzierte Lokkasten. Vor allem die Wiedergabe eines Motors verdient eine nähere Betrachtung.*

FOTO: MICHAEL MANN





FOTO: ROBERT HEINZKE

■ *Sonderzüge gibt es dort nur noch selten, dafür fuhr am 5. November ein Gleis-Messzug von Dresden Hauptbahnhof über Bad Schandau nach Sebnitz. 726 002 von DB Netz-Instandhaltung führte Messungen zwischen Sebnitz und der tschechischen Grenze durch.*

SACHSEN-ANHALT

Könnern-Kohle

☐ Nur während der Rübenkampagne im Herbst und der Dicksaftkampagne im Frühjahr verkehrt der Kohlezug von Spreewitz nach Könnern in die dortige Zuckerfabrik. Die Braunkohlebriketts werden zur Wärmeerzeugung für das Kochen der Zuckerrüben benötigt. Der Zug nimmt den Laufweg über Dessau, Köthen und Baalberge (Kopf) nach Könnern. Nach abermaligem Fahrtrichtungswechsel geht es als Sperrfahrt in den Fabrikanschluss. Der Verschub der Wagen im Werk selbst erfolgt mit einer werkseigenen V 15 B. Insbesondere zwischen Dessau und Baalberge herrscht noch Reichsbahnflair mit mechanischen Stellwerken und Formsignalen beziehungsweise Gleisbildtechnik und Hl-Signalen. Aber auch dort wird die Herrlichkeit bald vorbei sein. Ab 2016 soll zumindest auf dem Abschnitt Dessau – Köthen sowie auch in Köthen selbst die Modernisierung beginnen, einschließlich der Umstellung auf ESTW-Technik.



FOTO: SASCHA DUWE

Am 31. Oktober war 232 587 vor dem aus Fcs-Wagen bestehenden Ganzzug eingeteilt. Der gute Pflegezustand der am 16. Juni 2015 hauptuntersuchten Maschine erklärt sich aus dem Umstand, dass die Lok beim Marschbahn-Umleiterverkehr in eine Kuhherde fuhr und dabei so stark beschädigt wurde, dass sie direkt ins Werk Cottbus geschleppt werden musste. Somit war diese Zugleistung eine der ersten nach erfolgter Reparatur.

■ *Die Leasinggesellschaft Akiem der französischen SNCF hat vier Lokomotiven vom Typ Traxx-F 160 AC3 LM bestellt (187 011 bis 014). Diese wurden zunächst silberfarben ausgeliefert. 187 013 zeigte sich am 6. November 2015 im Kasseler Bombardier-Werk erstmals im Outfit des neuen Mieters Captrain, ebenfalls eine SNCF-Tochter. Bemerkenswert ist, dass Captrain nicht auf einen Loktyp setzt. So wurden kürzlich bei der zur Captrain-Deutschland-Gruppe gehörenden ITL auch drei Siemens-Loks der Baureihe 193 (Vectron) in Dienst gestellt.*



FOTO: STEFAN KARKOWSKI

GÜTERVERKEHR

Black & White


FOTO: PHILIPP ERNST

Die Aufnahme mit dem kontrastreichen Vectron-Doppel, das zu Ausbildungszwecken gebildet wurde, entstand bei der Ausfahrt aus dem Rangierbahnhof Maschen im Nachbarort Meckelfeld.

☐ Wegen der nach wie vor nicht vorliegenden Deutschlandzulassung der Baureihe 187 seitens des Lokherstellers Bombardier ist DB Schenker Rail auf Lokzumietungen angewiesen. Um die Engpässe im Flottenbestand zu verringern, wurde der Lokomotiv-Dienstleister MRCE in Anspruch genommen. Seit knapp zwei Monaten sind deshalb erste Fahrzeuge der MRCE-Flotte für DB Schenker Rail im Einsatz. Dabei kommen Fahrzeuge der Baureihen 182, 189 und 193 (Vectron) zum Einsatz. Da immer mehr Altbaufahrzeuge der Baureihen 155 und 151 ihren Fristablauf erreichen, sind nochmals Lokomotiven nachgeordert worden. MRCE reagierte auf den Bedarf und übernahm umgehend die von Siemens auf Vorrat gebauten Loks der Baureihe 193 in seinen Fahrzeugbestand. Diese wurden als 193 607 bis 610 beschriftet. Da die Übernahme sehr schnell vollzogen werden musste, sind die Vectrons noch in der Werksfarbe Weiß lackiert. Eine Umbeklebung/Lackierung soll später erfolgen. 193 607 bis 609 sind von DB Schenker Rail aus dem Mietlokbestand übernommen worden. Da durch den vermehrten Zulauf der Vectron-Lokomotiven auch Personal nachgeschult werden muss, kam es am 22. Oktober 2015 zu einem Vectron-Doppel in Schwarz/Weiß vor dem Übergabezug von Hamburg Billwerder über Maschen Rbf nach Stade. Diese Doppeltraktion wurde nur aufgrund von Personalschulungen durchgeführt und wird daher wohl bei DB Schenker Rail einmalig bleiben. Als Schulungsfahrzeuge dienten hierbei die MRCE-Loks 193 604 und 193 609.

ZEITREISE

Radeln im Herzen des Ruhrgebiets



FOTO: JOHANNES GLÖCKNER

Am 30. April 1972 bespannte die beim Bw Hamm stationierte 94 1666 den Museumszug des MEC Essen zwischen Essen-Steele-Süd und Essen-Rüttenscheid. Nachdem eine zweite Kastenbrücke passiert war, begann die Bergfahrt nach Rüttenscheid.



FOTO: MARCUS HENSCHEL

Heute sind nur noch Radfahrer und Fußgänger zwischen Essen-Steele und Rüttenscheid und weiter nach Mülheim-Heißen unterwegs. Die sanfte Steigung hinaus aus dem Ruhrtal ist für Radfahrer angenehm.

■ Der Ruhrtal-Radweg ist längst einer der beliebtesten Radwanderwege Deutschlands. Von der Ruhr-Quelle bei Winterberg im Sauerland geht es bis zur Mündung der Ruhr in den Rhein bei Duisburg. Entlang des Weges verläuft die Rad-Trasse vor allem im Ruhrgebiet auch auf ehemaligen Bahnstrecken, teils aber auch parallel. So kann sich der trainierte Radfahrer zwischen Wengern-Ost und dem Hp Ruine Hardenstein auf eine Wettfahrt mit dem Museumszug der Ruhrtalbahn einlassen. Westlich von Essen-Steele verläuft der Radweg auf einer ehemaligen Bahnstrecke von Altendorf (Ruhr) nach Mülheim-Heißen. Anfang der 70er-Jahre unternahm der Modell-Eisenbahn-Club Essen (MEC) & Umgebung e.V. auf Teilabschnitten der 1879 von der Rheinischen Bahngesellschaft eröffneten Strecke Sonderfahrten zwischen Essen-Steele-Süd und Essen-Rüttenscheid. Fahrzeuge des MEC Essen sind noch heute im Ruhrtal-Museumszug zu finden, etwa der rote dreiachsige Speisewagen. Im weiteren Verlauf des Radwegs lassen sich zahlreiche Reste ehemaliger Bahnstrecken entdecken.

Kaiserwetter



Der Wilde Kaiser bot am 30. Dezember 1982 die prächtige Kulisse für die Doppelbespannung des G 69332 mit 1020 und 1110 bei Oberndorf in Tirol.



Sonne, Schnee und Eisenbahn

Die Giselabahn bietet gerade im Winter herrliche Eisenbahnmotive. Die Strecke führt von Wörgl in Tirol über die bekannten Wintersportorte Kitzbühel und Zell am See bis nach Salzburg, vorbei an beeindruckenden Bergen.

Der Winter wird auch dieses Jahr wieder Einzug halten. Kurz vor Redaktionsschluss wurde es draußen, nach sehr merkwürdig warmen Novembertagen, nun deutlich kälter, am Alpenrand begann es zu schneien. Beste Aussichten für winterliche Bahnerlebnisse.

Leider ist eine Schneegarantie in Zeiten des Klimawandels nicht mehr gegeben, jedenfalls nicht mehr durchgehend von November bis März. Früher, sagen wir einmal in den 60er- und 70er-Jahren, war das anders. Da gab es noch richtige „Schneelöcher“: Berglandschaften, in denen die weiße Pracht fast immer in Dezimetern gemessen werden konnte. Zu diesen Schneelöchern zählten das Brixental und der Pass Grießen. Im Inntal hingegen fiel die Schneedecke wegen häufiger warmer Föhnwinde unerfreulich mager aus. Doch bog man (meist zum Skifahren) nach Süden oder Südosten in die Berge ein, wandelte sich regelmäßig das Bild: Schneewände säumten dort die Straßen.

Durch ein solches Schneeloch führt die Bahnlinie Salzburg – Wörgl, im Volksmund als Giselabahn bezeichnet. Hat es kräftig geschneit und scheint anschließend die Sonne auf gleißende Hänge und Gipfel, lohnt sich auch heute noch ein Ausflug an diese österreichische Alpenbahn am Fuße des Wilden Kaisers.

Die Herkunft des Namens für die Bahnlinie ist schlüssig: Die Tochter des Kaiserpaares Franz Josef I. und Elisabeth stand dafür Pate. Offiziell hieß die Strecke von Salzburg über Schwarzach St. Veit und Zell



FOTOS (2): ANDREAS RITZ

Am 10. Februar 1982 half 1245.04 einer 1110 mit ihrem Güterzug über die Bergstrecke. Das Stellwerk an der Nordeinfahrt des Bahnhofs Saalfelden existiert heute leider nicht mehr.


19. Februar 1994 im Heizhaus Saalfelden. „Die 1020 012 habe ich mir auf die Scheibe fahren lassen", erzählt Fotograf Klaus Eckert und ergänzt: „Eine Zugleistung war an diesem Samstag-Nachmittag weit und breit nicht in Sicht, und der Lokführer hatte auch Langeweile."


1020 014 und 1044 097 kommen am 21. Dezember 1986 mit einem schweren Güterzug bei Fieberbrunn vorbei. Die Altbau-E-Loks der Reihe 1020 waren auf den Rampenstrecken jahrzehntelang unverzichtbar.

FOTO: CHRISTIAN WENGER

am See nach Wörgl „Salzburg-Tiroler-Bahn", entstanden war sie Ende des 19. Jahrhunderts aus politischen Gründen. Angeblich beschlich das Kaiserpaar anlässlich einer Rückreise von Tirol nach Wien über bayerisches Staatsgebiet ein ungutes Gefühl in Anbetracht drohender Kriegsgefahren. Bayern machte damals vorübergehend mit Preußen gemeinsame Sache. Salzburg und Wien waren nach dem Bau der Westbahn nur an das bayerische Netz angeschlossen und Innsbruck lediglich über Rosenheim erreichbar. Der Ruf nach einer rein österreichischen Bahnverbindung wurde laut. Sie sollte vom Salzachtal ausgehend (seit 1909 Zufahrt zur Tauernbahn) über Zell am See und Ellmau direkt nach Wörgl führen, Kitzbühel umgehend. Ein vehementer Aufschrei des dortigen Bürgermeisters verhinderte die aus dessen Sicht unsinnige kürzeste Verbindung. Als Begründung führte man an, Kitzbühel sei Mittelpunkt eines schwungvollen Handels mit Vieh, Holz und Milchprodukten, dazu kämen Erz und Kohle. Von Fremdenverkehr und Skizirkus war damals keine Rede.

Nur zwei Jahre, von 1873 bis 1875, dauerte der Bau der zunächst eingleisigen Strecke, für den die Kaiserin-Elisabeth-Bahn-Gesellschaft die Konzession erhalten hatte.

Italienische Bauarbeiter schufteten billig und schnell, was dem Bauunternehmer Carl Freiherr von Schwarz gefiel: „Der österreichische Arbeiter ist viel zu pedantisch,

Für den schnellen Bau sorgten Italiener

um die modernen technischen Probleme lösen zu können." Der Tiroler Streckenabschnitt, von Wörgl ausgehend, war technisch anspruchsvoll. Zwei Tunnel mussten in den Fels gesprengt werden. Einer davon, der Itter-Tunnel, wurde 2009 abgetragen. Der Zweite, der Leidegg-Tunnel, liegt in der großen Schleife zwischen Hopfgarten und Westendorf und bietet noch immer solch schöne Fotomotive wie auf unserem Hefttitel. 170 Höhenmeter werden auf dieser Etappe ausgefahren.


Bei Westendorf ist 1245 532 am 28. Dezember 1989 mit einem kurzen Sammler unterwegs. Im Hintergund grüßt das Kitzbüheler Horn.

FOTO: HELMUT PETROVITSCH

Bis 1915 war die wichtige Strecke zweigleisig ausgebaut und schon zwischen 1928 und 1929 folgte die „Elektrisierung“, wie man damals sagte. Ausschlaggebend für die frühe Umstellung war auch der aufwendige und schwere Betriebsdienst, vor allem bei winterlichen Verhältnissen. Von Wörgl, auf 513 Metern über NN ausgehend, steigt die Strecke im Brixental bis Kirchberg auf 838 Meter an und fällt dann über Kitzbühel bis St. Johann in Tirol auf 660 Meter ab. Anschließend folgt der Anstieg zum Pass Grießen durch das Pillerseetal über Fieberbrunn bis Hochfilzen, 959 Meter hoch gelegen an der Landesgrenze zu Salzburg. Dieser Streckenabschnitt ist wegen der Bergkulissen besonders attraktiv. Im Hintergund thront der Wilde Kaiser mit seinen Felszacken, aber auch die Loferer und Leoganger Steinberge bieten herrliche Motive. Bis Saalfelden auf 744 Metern geht es nun wieder steil bergab. Oberhalb dieser Ortschaft imponiert die felsige Südflanke des Steinernen Meeres, eines

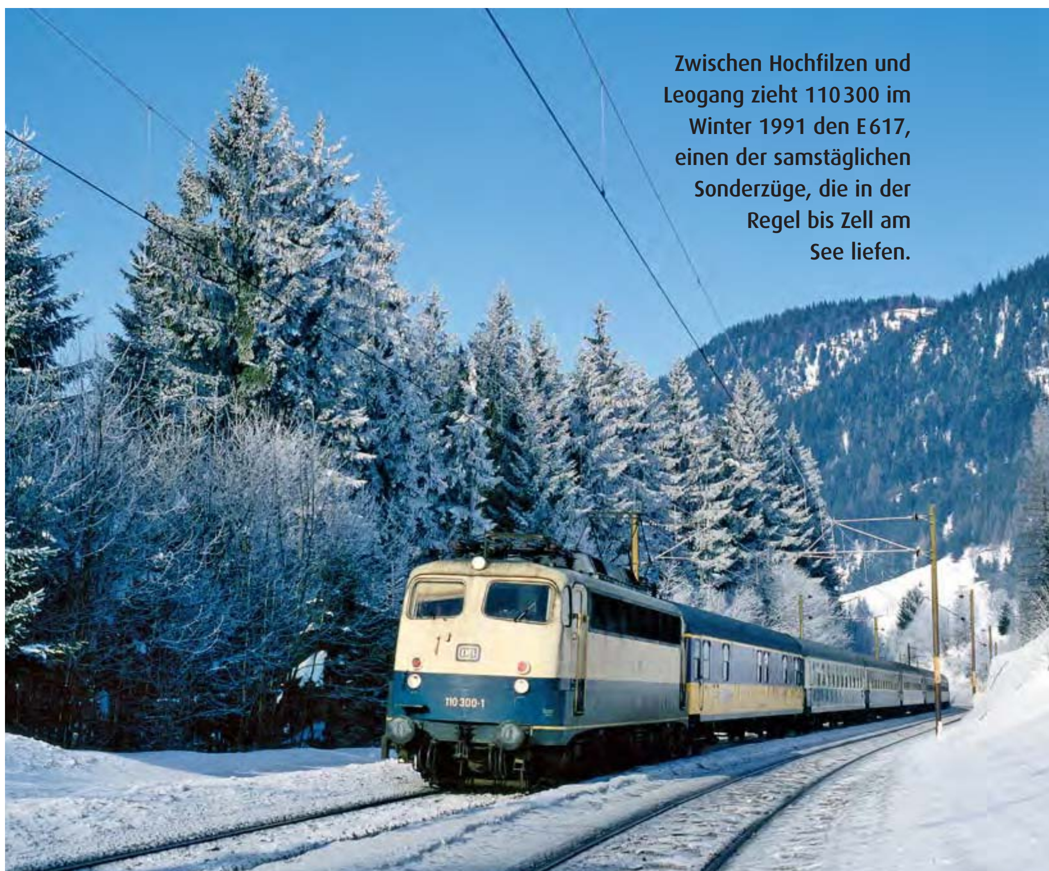


FOTO: KLAUS ECKERT

Zwischen Hochfilzen und Leogang zieht 110 300 im Winter 1991 den E 617, einen der samstäglichen Sonderzüge, die in der Regel bis Zell am See liefen.



FOTO: ALFRED LUFT

Tauwetter: Als R 5045 ist 4030 302 südlich von Saalfelden am 16. März 1986 unterwegs. Die Berge sind noch gut mit Schnee bedeckt, doch im Tal schmilzt die weiße Pracht bereits.

verkarsteten Plateaus, das schon zu den Berchtesgadener Alpen zählt.

Zu Dampflokzeiten war wegen dieser Rampenstrecken Vorspannbetrieb unvermeidbar. Doch auch nach der Elektrifizierung liefen schwere Züge mit zwei Lokomotiven. In Saalfelden blieb vom ehemaligen Dampflok-Heizhaus eine Lokstation mit dreiständigem Lokschuppen und Drehscheibe übrig. Dort warteten bis Anfang der 90er-Jahre die österreichischen

Vorspann ist Pflicht auf den Rampenstrecken

Krokodile der Reihe 1020 auf ihre Vorspannleistungen vor schweren Zügen. War weniger Last zu schleppen, genügte auch die vierachsige, der deutschen E 44 ähnelnde 1245. Diese Altbau-E-Lok-Zeiten, in denen auch die wunderschönen ÖBB-Städteexpress-Triebwagen der Reihe 4010 für Farbe sorgten, sind heute längst Geschichte. Leider ist auch die Drehscheibe in Saalfelden mittlerweile außer Betrieb. Vor langen Reisebüro-Sonderzügen des Winterfahrplans waren ebenfalls Vor-

FOTO: KLAUS ECKERT

Am 7. Dezember 1990 zeigt sich 4010 024 als IC 515 Innsbruck – Graz (via Ennstal und Schoberpass) bei Fieberbrunn.



FOTO: ANDREAS RITZ

1042 540 sprang am 13. Januar 1982 mit einer Ersatzgarnitur für den TS 162 „Dachstein“ (Graz – Bregenz) ein (bei Hochfilzen). Der Triebwagenschnellzug (TS) wurde eigentlich mit der Reihe 4010 gefahren.


FOTO: KLAUS ECKERT

Südlich von Saalfelden befördert 1044 011 einen Regionalzug in Richtung Zell am See. Die Schneewolken reißen gerade auf und geben den Blick frei auf das Steinerne Meer.


FOTO: GERFRIED MOLL

Der Winter zeigte sich im Jahr 2005 von seiner wahren Seite. Die Beilhack-Fräse 2180 001 aus Villach kämpft am 5. Februar im Bahnhof Hochfilzen mit den Schneemassen, während 1116 148 mit dem Klimaschneepflug deren Vorbeifahrt abwartet.

spannleistungen zu erleben. Ansonsten genügte auch eine 1020 allein, um die Züge aus Deutschland, Holland oder Belgien an ihr Ziel zu bringen. Oft blieben auch deutsche E-Loks wie die 110 oder 111 bis zum Endbahnhof am Zug. Meist war das der mondäne Skiort Zell am See. Die bei einheimischen Ski-Assen und Pistenraudis gefürchteten Flachland-Skifans stiegen zuvor schon massenweise in Kitzbühel aus.

Diese bunten Sonderzüge mit nicht alltäglichen Wagengarnituren verkehren heute noch, gezogen werden sie ab Wörgl

Sonderzüge sorgen noch heute für Abwechslung

auch mal von den modernen Rangierloks der Baureihe 1063. Der Alltagsbetrieb ist mittlerweile etwas weniger spannend. Es laufen aber immer noch etliche Güterzüge, meist mit Tandembespannung aus 1144 und Taurus-Loks. Auch die Kitzbüheler Hartsteinwerke sorgen weiterhin für Ladegut: Zwischen Kitzbühel und St. Johann zweigt bei Oberndorf das Anschlussgleis in einen riesigen Diabas-Steinbruch mit eigener Werkslok ab. Von dort werden unter anderem jährlich bis zu 200 000 Tonnen Bahnschotter für die ÖBB abgefahren.

Der Fernverkehr läuft zwischen Salzburg und Innsbruck fast vollständig über das „lange deutsche Eck" mit der Verbindungskurve in Rosenheim. Starzug auf der österreichischen „Zweier" (früher Kursbuchstrecke 2) ist der dort nachmittags verkehrende EC 163/164 Zürich – Graz



FOTO: HARALD WALKNER

Etwas weniger Schnee zeigte derselbe Bahnhof am 28. Dezember 2007. Während des Hahnenkamm-Rennens in Kitzbühel kamen Doppelstockzüge zum Einsatz. Die Wörgler Lokführer wurden zuvor mit Regionalzügen im Planeinsatz geschult. 1016 041 schiebt den R 5265.



KARTE: SLG. MEB

Die DB-Kursbuchkarte zeigt den gewundenen Verlauf der Giselabahn zwischen Salzburg und Wörgl. Oben ist die kürzere deutsche Korridorstrecke mit der Verbindungskurve in Rosenheim zu sehen.

mit SBB-Panoramawagen. Den Nahverkehr bestreiten Talent-Triebwagen der Reihe 4024. Während des Ski-Weltcups in Kitzbühel kommt jedoch Abwechslung auf die Schienen: Zum weltberühmten Abfahrtsrennen vom Hahnenkamm über die „Streif" werden jährlich zehntausende Zuschauer erwartet. Die ÖBB stellt dann lange Zusatzzüge und Doppelstockgarnituren zur Verfügung. Doch auch ohne Sonderzüge sollte es heißen: Raus in die Natur, in den Schnee und an die Strecke, und sei es nur an einem Pausen-Tag während des Ski-Urlaubes. □

A. Bauer-Portner



FOTO: SHUTTERSTOCK

Gar nicht so weit weg: Von München aus sind es nur etwas mehr als 100 Kilometer bis zu den Kitzbüheler Bergen.

1116 115 hat einen der Wintersportzüge der ÖBB am Haken, die an einigen Samstagen nach Zell am See liefen.

FOTO: KLAUS ECKERT



Bunte Züge in herrlicher Landschaft, Klassiker der ÖBB. Solche Fahrzeuge machen sich auch auf der Modellbahn gut. Die 1044 zog am 10. Januar 1998 IC 512 „Karl Schönherr" bei Kitzbühel-Schwarzsee.

FOTO: HELMUT PETROVITSCH

Weihnachten steht vor der Tür. Finden Sie nicht auch, dass es wieder einmal höchste Zeit für ein Gewinnspiel ist?

MEB-Winter-Tombola

„Tu felix Austria! Du glückliches Österreich!" Ob dieser Ausspruch von allen Österreichern jederzeit für wahr erklärt würde, sei dahingestellt. Aber vielleicht können Sie durch die Teilnahme an unserem Preisausschreiben zum glücklichen Gewinner eines unserer wertvollen Modelle werden. Dazu müssen Sie lediglich eine Frage beantworten: *Wie lautete die Baureihenbezeichnung für die ehemals deutschen E 94 in Österreich?* Die Antwort finden Sie in diesem Heft. Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum 15. Januar 2016 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort: MEB-Winter-Tombola, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, oder per E-Mail an gewinnspiel@modelleisenbahner.de. Für Angehörige der Verlagsgruppe Bahn ist die Teilnahme nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen toi, toi, toi! ☐ *Stefan Alkofer*



Preise von der Spurweite N bis H0: Da sollte doch für jeden Modellbahnfreund etwas dabei sein. Die Teilnahme lohnt auf jeden Fall.



Ein Krokodil der Reihe 1189, eine schmucke Dampflokomotive der Baureihe 109 oder gar eine schmalspurige Mh 6 gefällig?



Auch für die Freunde zeitgenössischer Triebfahrzeuge haben wir zahlreiche wundervolle Modelle in die Verlosung gebracht.

Jeder Leser gewinnt:

Niemand soll bei unserem Gewinnspiel leer ausgehen. Deshalb kann sich jeder Leser eine Modellbahnschule als PDF-Datei herunterladen. Sie müssen nur im Internet die Seite www.vgbahn.de/mebheft01 aufrufen und das Kennwort ***Modellbahnschule 1*** eingeben. Schon steht Ihnen das PDF zum Lesen und Ausdrucken zur Verfügung. Viel Vergnügen wünscht Ihre MEB-Redaktion!





FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Im Juli 2015 war 628 413 von Weinheim auf dem Weg nach Fürth im Odenwald, als er gerade die markante Ortsdurchfahrt von Birkenau passierte.

Zum Fahrplanwechsel wird in Rheinland-Pfalz ein Generationswechsel vollzogen.

Ein besseres Klima

Zum Winterfahrplan werden die bewährten Triebwagen der Baureihe 628 ein großes Einsatzgebiet in Rheinland-Pfalz verlieren. Bei der Ausschreibung der beiden Lose des Dieselnetzes Südwest wurden vom Besteller Neubaufahrzeuge vorgeschrieben. Schon im Dezember 2014 ging Los 2 mit dem Markennamen Vlexx in Betrieb. Auch dort wurden die 628-Triebwagen abgelöst. Leider kam es in Folge der Übernahme zu teils chaotischen Verhältnissen, die aber nach einem Jahr Betrieb größtenteils beseitigt werden konnten. Nun kann DB Regio mit dem Los 1 beweisen, dass man es besser als der Mitbewerber kann.

Beide ausgeschriebenen Dieselnetze in Rheinland-Pfalz verbindet, dass sie nun mit Triebwagen der Bauart Coradia-Lint von Alstom Deutschland betrieben werden. Während die Vlexx-Fahrzeuge grau/blau lackiert sind, leuchten die neuen DB Regio-Triebwagen grau/rot im neuen Landes-Design.

14 Exemplare des zweiteiligen Coradia-Lint 41 (VT 623) mit 113 Sitzplätzen und 24 Exemplare des zweiteiligen Coradia-Lint 54 (VT 622) mit 162 Sitzplätzen sind nun in Rheinland-Pfalz für die Deutsche Bahn AG unterwegs. Alle Triebwagen erfüllen die neuesten Umweltschutznormen für Eisenbahnfahrzeuge, so dass Lärm- und Abgasemissionen gegenüber den bisher eingesetzten 628 deutlich reduziert werden können. Durch den Antrieb mit dreimal 390 kW beim LINT 54 und zweimal 390 kW beim LINT 41 verfügen die Fahrzeuge außerdem über ein hohes Beschleunigungsvermögen und erreichen eine Spitzengeschwindigkeit von 140 km/h. Auf folgenden Strecken übernehmen die modernen Niederflurtriebwagen mit Klimaanlagen das Zepter:

- Worms – Bensheim
- Worms – Biblis
- Weinheim – Fürth
- Worms – Alzey – Bingen (Rhein) Hbf
- Frankenthal – Freinsheim – Grünstadt – Eiswoog
- Neustadt (Weinstr) – Bad Dürkheim – Freinsheim – Grünstadt – Monsheim

Bei der Ausschreibung des Dieselnetzes Südwest wurden erstmals bei einem Verfahren in Rheinland-Pfalz die Tariftreue-Regelungen angewendet, die Dumpinglöhne bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen verhindern sollen. Zudem sorgt die lange Vertragslaufzeit von 22,5 Jahren für langfristig gesicherte Arbeitsplätze. Das Streckennetz umfasst, einschließlich der rechtsrheinischen Abschnitte im Landkreis Bergstraße (Südhessen) und in Baden-Württemberg, 61 Haltepunkte und Bahn-

Vor der Kulisse von Herxheim am Berg ist 628 310 am 1. Oktober 2015 auf dem Weg nach Freinsheim.

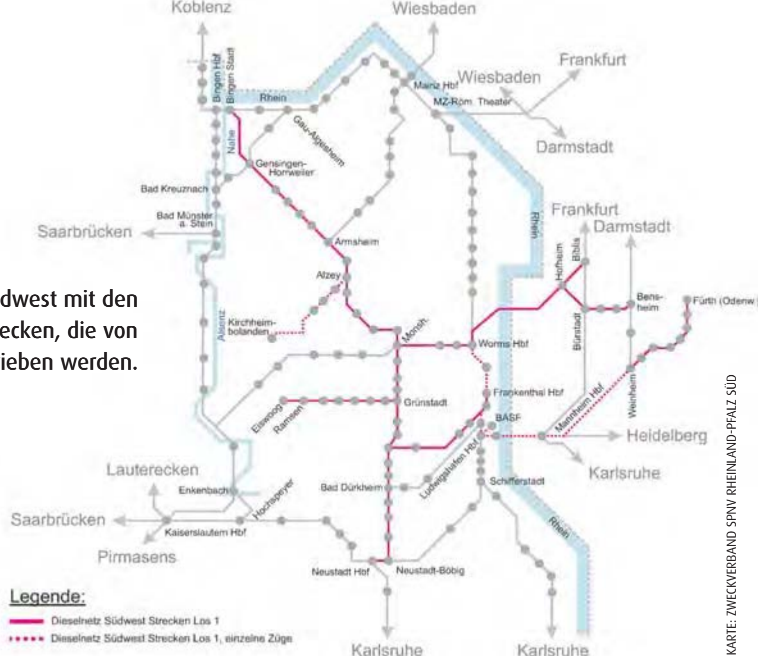
FOTO: DENNIS RUPP



höfe sowie 196 Kilometer Netzlänge. Darauf werden drei Millionen Zugkilometer im Jahr erbracht.

Mit der Betriebsaufnahme verschwinden die Dieseltriebwagen der Baureihe 628, die von den Reisenden aufgrund ihrer langsamen Beschleunigung oft scherzhaft als „Wanderdüne" bezeichnet werden. Die noch von der Deutschen Bundesbahn beschafften Fahrzeuge haben keine Klimaanlage und Barrierefreiheit, doch letztere ist inzwischen im deutschen Schienenpersonennahverkehr größtenteils Standard.

Ganz verzichten kann man auf die vom Bw Ludwigshafen aus eingesetzten 628 noch nicht. Es verbleiben einzelne Verstärkerleistungen, hauptsächlich im Berufsverkehr. □ *Korbinian Fleischer*



Das Dieselnetz Südwest mit den rot markierten Strecken, die von DB Regio betrieben werden.

KARTE: ZWECKVERBAND SPNV RHEINLAND-PFALZ SÜD



FOTO: FRITZ ENGBARTH

Die neuen Triebwagen sind im Rheinland-Pfalz-Design gestaltet.


Blick auf die umfangreichen Bahnanlagen Westerlands. Dort starten die Autoshuttle-Züge in Richtung Festland und bescheren der DB AG ein einträgliches Geschäft.

Dieser Vorgang verlangt nach einer Erklärung: Der Trassenstreit zwischen der DB AG und dem US-Unternehmen RDC im Syltverkehr zeigt die Auswüchse der Bahn-Privatisierung.

Syltbürger-Streich


So sollen künftig zahlreiche Züge des Sylt-Shuttel der DB AG aussehen: Am Zugende wird ein 628-Triebzug mitgeführt.

Kurz berichteten wir bereits in der letzten Ausgabe des MODELLEISENBAHNERS von den merkwürdigen Vorgängen im Schienenverkehr auf dem Hindenburgdamm. Die DB AG, die aktuell die Sylt-Shuttle-Züge betreibt, erhält nun Konkurrenz vom amerikanischen Mitbewerber Rail-Road Development Corporation (RDC). Der Konkurrenzkampf mündete im Herbst in einen Trassenstreit. Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens erhielt RDC die größte Anzahl verfügbarer Trassen. Für den aktuellen Streit entscheidend ist, dass es sich dabei um reine Autozug-Trassen zwischen Westerland-Bahnhof und Niebüll-Terminal handelt.

Abgesehen von der Frage, mit welchem Rollmaterial RDC diese Leistungen erbringen wollte und welche Gebühren das Unternehmen dafür an den Eigentümer der Sylt-Shuttle-Terminalanlagen hätte zahlen müssen, wäre der Verlust dieser hocheffizienten Auto-Shuttle für die DB AG gravierend gewesen.

Um dies zu verhindern, besann sich die DB AG auf einen Trick: Im Rahmen des diskriminierungsfreien Zugangs zum deutschen Bahnnetz wurden Regelungen berücksichtigt, die eine faktische Trassenzugangsverhinderung aufgrund einer vorherigen Anforderung von Trassen im Block durch ein EVU vermeiden sollten. Diese wettbewerbsfördernde Klausel beinhaltet eine vorrangige Vergabe von Trassen an Langläufe. Daher hat sich DB Sylt-Shuttle dazu entschieden, nunmehr Züge von Westerland nach Heide, Husum, eventuell weiter über Itzehoe bis nach Hamburg zu verlängern, und dafür Trassen bestellt.

Praktisch geschieht das durch Beihängen eines Zugteils in Form von Dieseltriebwagen der Baureihe 628, die dann ab Niebüll allein weiterfahren. Die VT 628 werden derzeit bei DB Regio mangels Bedarf abgestellt, stehen somit zur Verfügung und besitzen Zug- und Stoßeinrichtungen. Beim Sylt-Shuttle bedeutet das für etwa 24 bis 26 Zugleistungen, dass diese dann ohne Motorradwagen, aber mit VT 628 am Zugschluss ab Niebüll nach Westerland gefahren werden sol-

len. In Westerland geht der VT 628 vom Zug und wird auf ein freies Bahnsteiggleis gestellt. In Gegenrichtung wird umgekehrt verfahren.

Mit der bisherigen 218-Doppeltraktion wären die Züge inklusive VT 628 trotz des Verzichts auf den Motorradwagen zu lang für einige Abschnitte. Da man aber bereits die 218-Ersatzbeschaffung bei DB Sylt-Shuttle in Form von neuen Lokomotiven der Baureihe 245 bei Bombardier bestellt hat, wurde am 29. September 2015 sogleich 245 021 nach Niebüll überführt. Mit einer Diesellok wird die maximal erlaubte Zuglänge nicht überschritten. Insofern ist das von DB Sylt-Shuttle ausgeklügelte Betriebskonzept umsetzbar, bei DB Netz ging bereits ein entsprechender Trassenentwurf ein.

Daraufhin reichte RDC Beschwerde ein, da die Pläne der DB AG dazu führten, dass man nicht mehr vorrangig Trassen zwischen Niebüll und Westerland bestellen konnte. Die Beschwerde scheiterte jedoch bei der Bundesnetzagentur. Somit erhält DB Sylt-Shuttle 65 Trassen wegen der nun angebotenen Langläufe.

Da DB Sylt-Shuttle eine der ertragreichsten DB AG-Töchter ist, rechnen sich der komplizierte Betrieb und die ambitionierte Fernverkehrsleistung mit den VT 628 zwischen Niebüll und den südlichen Bahnhöfen der Marschbahn. In den betreffenden Zügen gelten voraussichtlich keine regionalen Nahverkehrstickets, sondern nur DB-Fernverkehrs- oder Sylt-Shuttle-Fahrscheine. □ *Axel Witzke/al*


FOTOS: ANDREAS MELCHERT

Die neue Bombardier-245 aus der Traxx-Familie erlaubt es, künftig auf die bisher übliche 218-Doppeltraktion zu verzichten. Einen 628 nimmt sie auch noch mit, ohne zu klagen.

Des Werkes zweiter Teil

Wolfram Wagner, Peter Wunderwald: Die Schmalspurbahn Oschatz – Mügeln, Band II. Wunderwald Bahnbücher, Nossen 2015. 266 S., 323 Farb- und 120 Schwarzweißabb.; Preis: 48 Euro.



◗ Mit der Veröffentlichung des zweiten Bandes – der erste erschien 2014 (s. MEB 6/2014) – liegt nun die umfangreichste Abhandlung zur Stammstrecke des Mügelner Schmalspurnetzes vor. Teil zwei vervollständigt die Streckenchronik mit einem umfangreichen Kapitel über die Zeit nach 1993. Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit der Betriebsführung, dem Unfallgeschehen sowie den Transportleistungen der Bahn. Auf fast 100 Seiten wird die Entwicklung des Mügelner Fahrzeugparks bis in die Neuzeit vorgestellt. Dabei werden unter anderem auch Normalspur-, Museums- und Bahndienstfahrzeuge vorgestellt. Kürzere Abschnitte zum Förderverein, zu Modellnachbildungen und Fahrkarten sowie ein kurzer Ausblick schließen das Buch und damit das zweibändige Werk ab. Die Qualität des neuen Wunderwald-Werkes steht jener der früheren Bände in keiner Weise nach. Da ist die vereinzelte Verwendung dokumentarisch wertvoller, aber für den Druck eigentlich zu kleiner Digitalvorlagen verzeihlich. Die Fülle des in über einem Jahrzehnt zusammengetragenen Materials, die abwechslungsreichen Texte und die gute Wiedergabe der Bilder machen das Buch gleichermaßen zu einem Nachschlagewerk, Lesebuch und Anschauungsobjekt. Es kann über Wunderwald Bahnbücher, Steinbuschstr. 30, 01683 Nossen, telefonisch unter 0351-643521 oder im Internet unter www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de bestellt werden. *oh*

***Fazit:* Mit Akribie zusammengetragene Streckenmonografie**

Das Geschenk

Das Eisenbahn-Buch. Die große Chronik mit über 400 Fahrzeugen. Dorling Kindersley-Verlag, München 2015. ISBN 978-3831028276, 320 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen und Zeichnungen; Preis: 29,95 Euro.



◗ Dieses Buch wird bei manch Eisenbahnfreund unterm Christbaum liegen. Der eine oder andere Beschenkte wird sich fragen, was soll ich damit? Erneut einer dieser Eisenbahn-Rundumschläge, der nur an der Oberfläche kratzt. Und in der Tat: Für Experten ist das Buch nicht zu empfehlen. Jetzt kommt das große Aber: Wer bereit ist, über seinen Schatten zu springen, der könnte seinen Spaß haben, denn das Werk lädt ein zu einer Weltreise in Sachen Lokomotivbau. Sicherlich, das Original stammt aus England und der Schwerpunkt liegt im angelsächsischen Raum, aber der Rest der Welt kommt nicht zu kurz. Außerdem ist das Werk einigermaßen aktuell und gut bebildert. *al*

***Fazit:* Für einen gemütlichen Sonntagnachmittag auf der Couch**

Umfassend

Dirk Endisch: Das Bahnbetriebswerk Magdeburg. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2015. ISBN-13: 978-3936893434, 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen; Preis: 30 Euro.



◗ Eines der jüngsten Werke aus der Feder des renommierten Eisenbahnkenners Dirk Endisch beschäftigt sich mit dem Bw Magdeburg Hbf, zu DR-Zeiten das drittgrößte der DDR. Der Autor weckt die Neugier des Lesers, indem er Wissenswertes über die Stadt und die historische Entwicklung der Eisenbahn rund um Magdeburg voranstellt. Diesem Teil schließen sich die Geschichte des Bw und des Betriebsmaschinendiensts an. Zahlreiche Tabellen zu Beheimatungen dürften die Freunde der Lokstatistik erfreuen. Das Buch ist gut gegliedert, besitzt einen angenehmen Schreibstil und die Bebilderung ist gelungen. Wünschenswert wären lediglich mehr Aufnahmen aus Vorkriegszeit. *al*

***Fazit:* Bw-Geschichte, lesenswert aufbereitet**

Das zweite Eisenbahn-Zeitalter

Markus Barth, Sepp Moser: Praxisbuch Fahrbahn. AS-Verlag, Zürich 2014. ISBN 978-3906055299, 160 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen und Zeichnungen; Preis: 32,90 Euro.

◗ Für deutsche Leser mag das Buch nur einen Schönheitsfehler haben: Es ist in Englisch geschrieben. Der Autor und langjährige Chefredakteur der weltweit verbreiteten Railway Gazette International überblickt dieses „Zweite Zeitalter“, womit die schnellen Züge gemeint sind, überall aus eigener Anschauung. So kann er den Weg zum Hochgeschwindigkeitsverkehr nicht nur kompetent, sondern auch kritisch beleuchten. Es lohnt sich, wenn nötig, einmal ein Lexikon zu nutzen, um etwa den weiten Weg zum ICE aus Sicht von außen nachvollziehen zu können, oder zu erfahren, warum gerade Amerika auf dem Gebiet das Schlusslicht bildet. Ebenso mag überraschen, dass Länder wie Marokko und Saudi-Arabien dabei sind, Strecken für 300 km/h in Betrieb zu nehmen. Wenn nur in der Liste der Rekorde erwähnt ist, dass hierzulande schon 1903 über 210 km/h erreicht wurden, so deshalb, weil das zum ersten Eisenbahn-Zeitalter gezählt wird, wie auch die „Tempo 200“-Fahrten zwischen München und Augsburg 1965. *Ralf Roman Rossberg*



***Fazit:* Hochgeschwindigkeitsfreunde sollten sich beeilen**

AUSSTELLUNG · FAHRBETRIEB · VERKAUF



Echtdampf-Hallentreffen

Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationären Anlagen

8.–10. Januar 2016

MESSE KARLSRUHE

Öffnungszeiten: Fr. 10–18 Uhr, Sa. dm arena, 9–18 Uhr, Sa. Halle 3, 9–20 Uhr, So. 9–17 Uhr

www.echtdampf-hallentreffen.de



VERANSTALTER:



Messe Sinsheim GmbH · Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220 · echtdampf@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de

FOTOS: HELGE SCHOLZ



Wasserkastenbeschriftungen bei Feierlichkeiten nahm er oft eigenhändig vor. So auch bei der Wiedereröffnung in Schönheide Süd, wo er mit seiner Frau Karin ein Ehrengast war.

Am 11. November 2015 ist Günter Meyer verstorben.
Ein Nachruf auf einen Eisenbahner und Eisenbahnfotografen.

In Memoriam Günter Meyer



FOTO: GÜNTER MEYER/SLG. SCHOLZ

Die Auer G 12 am Regler in der Hand zu haben, war seine größte Leidenschaft, ihre Kraft zu porträtieren ebenso, wie hier vor Edle Krone.

Sein Zug hat die Endstation erreicht. So informierten seine Frau Karin und nächste Angehörige die Familie, die Kollegen, Weggefährten und vielen Hobbyfreunde von Günter Meyer über dessen Ableben. Friedlich und ohne Schmerzen ist er eingeschlafen, hat den Endbahnhof seines Lebens erreicht. Doch ist es wirklich der Endbahnhof, ist er vielleicht nur umgestiegen? Wir alle können diese Frage niemals beantworten, aber auf die Stationen davor zurückblicken.

Erst 1955 ging ihm, dem am 1. Februar 1927 in Aue Geborenen, sein großer Wunsch in Erfüllung, seine Arbeit bei der Deutschen Reichsbahn aufzunehmen. Ich

erinnere mich an die vielen persönlichen Gespräche mit ihm in seinem Arbeitszimmer, als er einmal von seinem ersten Arbeitstag erzählte: Im Sommer 1955 rückte er mit der Gleisbaurotte zum Schwellenwechseln am Posten nach dem Bockauer Tunnel aus.

Seine Motive sind faszinierende Dokumente

Pensioniert wurde er als Lokführer im Rang eines Reichsbahninspektors an einem symbolischen Tag: dem 2. Oktober 1990. Erst für den Betriebsdienst als untauglich eingestuft, hat er bis zum Verkehrsminister Kramer vorgesprochen, um nach Schaffnerjahren, Einsätzen als Zugführer und Lokomotivheizer dann endlich 1970 den Regler in die Hand nehmen zu dürfen. Die Kamera war sein ständiger Begleiter. Nach über 20-jähriger Freundschaft habe ich erst 2005 in einem der netten Gespräche über Eisenbahnstrecken, Baureihen und vielen Anekdoten, die er so charmant und immer mit einem resümierenden Lachen schloss, erfahren, was sein erstes Eisenbahnbild war: ein Lokporträt der meterspurigen IM der Reichenbach-Oberheinsdorfer Bahn. Dort hat er im unteren Bahnhof zum ersten Mal im „toten Winkel der Trapo" auf den Auslöser gedrückt. Alle Loks der DR und Konstruktionen der sächsischen Länderbahnen, viele Wagengattungen und Motive aller sächsischen Stationen befinden sich als Bildbeleg in seinem Archiv. Viele hat er mir überlassen. Diese Sammlung zu pflegen, brachte mir seine Anerkennung ein. Vom freundschaftlichen Du habe ich aber aus Respekt vor ihm nie Gebrauch gemacht. Er war, nein ist für mich der Eisenbahnfotograf Sachsens. Ihn als den „Bellingrodt des Ostens" zu ehren, ist gerechtfertigt. Ich denke im Namen vieler Eisenbahnfreunde sprechen zu dürfen. Dank seines Talents gelang es ihm, die Eisen-



Zur MPSB entwickelte er eine ganz besondere Liebe. Vor Anklam hielt er diesen Blick auf die Friedländer Chaussee fest. Jedes seiner Bilder trägt Daten, manchmal sind kleine Geschichten dabei.

Halt in Züsedom an der Schmalspurstrecke Klockow – Pasewalk am 24. Juni 1960. Dieses Bild ist wohl der Kleinbahnklassiker Nummer 1 seines Schaffens. Unwiederbringlich, ein einmaliges Stück Schmalspurbahn-Kulturgut.

FOTOS: GÜNTER MEYER/SLG. SCHOLZ



FOTOS: GÜNTER MEYER/SLG. SCHOLZ

In Wilzschhaus hat Günter Meyer am 24. Juni 1967 die Rollwagengrube vom Dach der Umladehalle aus aufgenommen. Ganz bewusst startete er Fototouren in Unifom. Dies ermöglichte ihm „besondere" Fotopunkte.

bahn in der Landschaft und mit den Menschen wie kein anderer einzufangen. Es war folgerichtig, Günter Meyer am 8. Dezember 2006 für sein eisenbahnchronistisches und fotografisches Lebenswerk mit dem Claus-Köpcke-Sonderpreis zu ehren. Tief bewegt nahm er diese Auszeichnung im Beisein seiner Frau Karin an. Von seinem Wissen weiterhin zu profitieren, ist uns künftig leider verwehrt, seine Fotos werden bleiben. Wie sagte einst Immanuel Kant: „Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird." Seine fotografischen Meisterwerke

Sein Werk hat Maßstäbe gesetzt

werden uns Günter Meyer nie vergessen lassen, immer wird er unter uns sein, wenn wir mit ihm in die Zeit seiner geliebten Dampfeisenbahn zurückkehren, auch in Form eines angelaufenen MEB-Buchprojekts. Dass seine Dienststelle, einst von 40 Betriebslokomotiven geprägt, niedergegangen, aufgelöst, abgerissen, zur Brache verkam, hat er, wie sicher einige seiner Kollegen, nie verschmerzt. Es war ein Stück seines Lebens, Zentrum seiner verantwortungsvollen Tätigkeit und Quell seiner Leidenschaft. Unser Beileid gilt seinen Angehörigen, und ich verneige mich voller Achtung vor einem großen Eisenbahnfreund. □ *Helge Scholz*



Heute rollt keine regelspurige Länderbahnlokomotive mehr über sächsische Gleise. Als Günter Meyer 75 558 am 6. Oktober 1965 mit P 4028 in Grünbach porträtierte, war dies „Betriebsalltag".

86 1333 sagt auf Wiedersehen

Die Dampflok war sein Lebensinhalt, seine Leidenschaft und ein treuer Begleiter durch ein langes Berufs- und Fotografenleben. Dabei spielte die Baureihe 86 eine wichtige Rolle. Dutzende dieser Loks waren nach 1945 beim Betriebswerk Aue zu Hause, der Heimatdienststelle von Günter Meyer. Sie war ein beliebtes Fotomotiv, doch als Lokführer schätzte Meyer andere Baureihen mehr. Jedoch die meisten Dampflokfreunde verbinden Aue mit der Baureihe 86 und natürlich mit dem berühmten Fotografen Günter Meyer.

Als sich die Nachricht vom Tod Meyers insbesondere in Sachsen wie ein Lauffeuer verbreitete, hatte das Team der Pressnitztalbahn, allesamt Eisenbahnfreunde und engagierte Eisenbahner, die spontane Idee, mit der jüngst erworbenen 86 1333 am Tag der Beerdigung nach Aue zu fahren, um Günter Meyer mit einem langen Dampflokpfiff eine letzte Ehre zu erweisen. Eine tolle Geste, welche die Familie des Verstorbenen und die zahlreichen Trauergäste tief bewegte.

Die 86 kam morgens vom Heimat-Bw Glauchau und war an beiden Wasserkästen mit Trauerbekundungen beschriftet – in Erinnerung an den verstorbenen Fotografen, der früher bei vielen letzten Zugfahrten auf zur Stilllegung anstehenden Strecken einen ähnlichen Abschiedsgruß mit Kreide auf die Lokomotiven malte.

Ein wehmütiger Abschiedsgruß

Gegen 10 Uhr zog die 86 vom Bahnhof Aue bis unter den Friedhof an der kleinen Nicolai-Kirche vor und wartete bis kurz vor 11 Uhr auf das Kommando der bei der Trauerfeier anwesenden beiden Repräsentanten der Press, um dann mit minutenlangem Pfiff einen wehmütigen Abschiedsgruß in den grauen Himmel zu senden.

Die Pressnitztaler nutzten die Gelegenheit zu einer Weiterfahrt ins Erzgebirge – über Strecken, auf der Meyer einst Dienst getan hatte. Eine bewegende Reminiszenz an eine glorreiche Epoche. □ *WS/JS*



Leb wohl, Günter Meyer! 86 1333 verabschiedet sich am 17. November in Aue nahe dem Nicolai-Friedhof vom großen Fotografen.



In diesem Stil hat einst Günter Meyer die Wasserkästen von Lokomotiven beschriftet, die Abschiedszüge zogen.



Anlässlich der Trauerfahrt von 86 1333 kam erstmals seit 18 Jahren wieder eine Lok dieser Baureihe ins Erzgebirge. Dabei befuhr die 86 auch das Markersbacher Viadukt.



FOTOS: JOACHIM SCHMIDT

Eine bewegende Trauerrede hielt der ehemalige Lokführerkollege Walter Huß.

Rhönwinter: Östlich von Fulda brummt am 12. Dezember 1981 ein Schienenbus nebst Beiwagen bei Elters durch die malerische und einsame Mittelgebirgslandschaft auf der Strecke nach Hilders.

FOTO: JOACHIM SEYFERTH

Eisenbahn im Winter? Es funktioniert(e)!

Frost, Schnee und Glatteis waren eigentlich kein Problem für DB und DR: Man war vorbereitet, man packte an. Doch Eingeübtes wurde längst ausgegliedert.



FOTO: FDE HAMBURG E. V.

Damen und Herren aus der Bahnverwaltung greifen 1951/52 im Münchner Hbf zu Schneeschiebern, damit Reisende in die von E 44 geführten Züge sicher ein- und aussteigen können.

Der Werbespruch, 1968 ersonnen von der Agentur McCann Erickson, traf den Nagel auf den Kopf. Er gewann Preise und wurde zu einer geflügelten Redewendung ähnlich der wesentlich älteren Volksweisheit „Pünktlich wie die Eisenbahn“. Die Rede ist vom Slogan „Alle reden vom Wetter. Wir nicht. Fahr lieber mit der Bundesbahn.“ Auf Plakaten wird die Aussage mit einer durch den Schnee bretternden E 10.12 bildlich unterstrichen. Die dahintersteckende Botschaft: Macht euch keine Sorgen, liebe Bürger. Väterchen Frost und die gute alte Eisenbahn sind keine Widersacher, sondern in Wahrheit Partner. Schließlich eröffnet erst der Winter dem Schienenverkehrssystem die große Bühne, auf der es seine Leistungsstärke und seine Systemvorteile gegenüber Straße, Luftverkehr und der Binnenschifffahrt ausspielen kann.

In ganzseitigen Annoncen – eine zeigt den im Neuschnee rotierenden Autoreifen mit der Bemerkung „Nicht durchdrehen, Bahn fahren“, eine andere präsentiert den rollenden Güterverkehr als „Nebel-Glatteis-Schnee-Express“ durch die Winterlandschaft – thematisiert die DB bis in die



FOTO: BUSTORFF/SLG. STEFAN CARSTENS

Neun Eisenbahner, eine Dampflok (86 298) und eine motorgetriebene Schneeschleuder sind im Februar 1956 auf dem Bhf Pfronten zwischen Kempten und Reutte im Winterdienst tätig.

80er-Jahre selbstbewusst die kalte Jahreszeit. Vorsorge, Präsenz und Motivation waren die Schlüsselbegriffe, mit denen man sich dermaßen selbstsicher gab. Um nur eine Disziplin zu nennen: Fast jeder Bahnhof war eine eigene und eingespielte Dienststelle. Mannen schoben Schneemassen zusammen, verteilten Streusand, machten mit Besen und Fetteimer und, wenn's hart kam, mit Gasflammen die Gleitstühle und Herzstücke der Weichen frei. Zwischen den Bahnhöfen handelten ahnungsvolle Fahrdienstleiter rasch bei der Erkennung und Beseitigung auftretender Betriebshindernisse, etwa bei Baumschäden, dem Freihalten von Spurrillen auf Bahnübergängen oder der Sichtkontrolle vorbeirumpelnder Güterzüge.

22 Jahre nach dem Beschluss der Bahnreform im Bundestag denkt niemand mehr an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, wenn von der Deutschen Bahn die Rede ist. „Alle reden vom Wetter. Wir auch." So müsste es das Bahnunternehmen heute verlautbaren lassen, da der Winter vor der Tür steht und das Chaos droht. Wie es dazu kommen konnte, dass Warnungen schon früh in den Wind geschlagen wurden, und welche wichtigen Aspekte zu betrachten sind, beschreibt Autor Joachim Seyferth so bildhaft wie profund im 16-seitigen (mit größtenteils unveröffentlichten Fotografien) Titelbeitrag der neuen BAHNEpoche -Ausgabe.

Seyferth verweist schließlich auf das nahe Eisenbahn-Musterland: „Bei den Schweizerischen Bundesbahnen fängt der Winter nach dem Winter schon wieder an. Dann werden von der Reinigung bis zur Reparatur zunächst alte Winterschäden beseitigt und spätestens Ende August sind alle sensiblen Anlagen der dicht vernetzten Schieneninfrastruktur bereits wieder winterfest – eine staatlich beschützte Unternehmensphilosophie und Vorsorge gehen Hand in Hand. Auch unsere anderen europäischen Nachbarbahnen kommen mit der weißen Himmelspracht vergleichsweise gut zurecht."

Doch es steht zu befürchten, dass hierzulande die Strukturprobleme des Bahnkonzerns so tief sitzen, die bisherige Bahnpolitik so ideenlos verharrt und der Abenteuerlichkeitsfaktor beim Reisen mit der DB AG so hoch bleibt, dass die Jahreszeit zweitrangig wird. ☐ *Robin Garn*



FOTO: WALTER HOLLNAGEL/SLG. GARN

Auskunftspavillon, Bahnsteigsperren und ein großer, karg geschmückter, wenngleich zuweilen dampfumwölkter Tannenbaum 1953 in Altona.



FOTO: BD KÖLN/SLG. HÜTTER

Bescherung in Köln Hbf: Sankt Nikolaus und der Bahnhofsvorstand bedenken reisende Kinder mit Leckereien (Dezember 1954).

Mit dem MODELLEISENBAHNER unterwegs

Winterreisen



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER



FOTO: STEFAN ALKOFER

Dienstag, 5. Januar: Die Fahrt ist das Ziel!

Rund um Berlin gibt es zahlreiche Nebenbahnen, die auch heute noch regulär mit Personenzügen befahren werden. Wir wollen an diesem Tag mehrere Strecken befahren und uns dabei auch ein wenig mit der Geschichte der jeweiligen Bahn beschäftigen.

Treffpunkt: Berlin Hauptbahnhof

Leistungen: Fahrt mit regulären Zügen mit Reisebegleitung, Unterlagen und Informationen zu den bereisten Strecken sowie Kaffee und Kuchen

Preise: Erwachsene: 24,50 Euro,
Kinder (bis einschließlich 17 Jahre) fahren kostenlos

Anmeldeschluss: 30.12.2015

Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Schönes-Wochenende-Ticket oder ein Berlin-Brandenburg-Ticket nutzen möchte, bekommt pro Person acht Euro Rabatt auf den Reisepreis. Sie erhalten den exakten Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor dem Ausflugstag. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.

Samstag 9. Januar: Glanzstücke des Anlagenbaus

Winterzeit ist Modellbahnzeit! Längst überregional bekannt ist die Ausstellung des MEC Stetten/Donau. Mit einer großen Vielfalt an sehenswerten Modellbahnen und einem interessanten Rahmenprogramm kommen alle Modellbahnfans wieder voll auf ihre Kosten.

Treffpunkt(e): Stuttgart Hbf mit folgenden Zustiegsmöglichkeiten: Reutlingen, Tübingen, Hechingen, Sigmaringen, Tuttlingen

Leistungen: Fahrt mit regulären Zügen/Bussen mit Reisebegleitung, Eintritt und Führung durch die Ausstellung sowie Kaffee und Kuchen

Preise: Erwachsene: 24,50 Euro, Kinder fahren kostenlos

Anmeldeschluss: 30.12.2015

Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Baden-Württemberg- oder Schönes-Wochenende-Ticket nutzen möchte, bekommt pro Person acht Euro Nachlass auf den Reisepreis. Sie erhalten den Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor der Fahrt. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.

Sonntag, 7. Februar: Ab ins Museum!

Ein kleines aber feines Museum ist das VVM-Museum in Aumühle vor den Toren Hamburgs. Dort sind typische Fahrzeuge Norddeutschlands zu sehen. Eine einmalige Maschine ist die ELE 14, die 1941 von der Reichsbahn als 75 634 übernommen wurde.

Treffpunkt(e): Wir fahren von Wismar über Bad Kleinen, Schwerin, Boizenburg und Hamburg Hbf nach Aumühle.

Leistungen: Fahrt mit regulären Zügen mit Reisebegleitung, Eintritt und Führung durch die Ausstellung sowie Kaffee und Kuchen

Preise: Erwachsene: 24,50 Euro,
Kinder (bis einschließlich 17 Jahre) fahren kostenlos

Anmeldeschluss: 30.01.2016

Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Schönes-Wochenende-Ticket nutzen möchte, bekommt 12 Euro Nachlass auf den Reisepreis. Sie erhalten den Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor dem Reisetag. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.



FOTO: JULIAN DÜLL

Anmeldungen und Informationen bei Korbinian Fleischer in der MEB-Redaktion unter Tel. (08141) 53481-245 oder E-Mail: reise@modelleisenbahner.de

Passt alles

Betrifft: „Schwerer Fünfkuppler“, Heft 12/2015

Ich habe schon einige Veit-Modellbausätze montiert und kann mich Ihrer Beurteilung nur anschließen. Bei Veit passt alles. Gleichgültig, ob es sich um Weißmetall- oder Messinggussteile handelt. Man muss zwar über Erfahrung im Modellbau verfügen, aber dann gibt es kaum Probleme. Und sollte man eine Frage haben, dann sind die Mannen um Herrn Veit schnell und hilfsbereit zur Stelle. Diese noch recht junge Firma hat sich neben Weinert und Bemo gemausert und steht mit diesen absolut auf einem Niveau. Alles in allem, die Modelle sind ihren Preis wert. Nun will ich aber schnell den Fünfkuppler bestellen. Der muss unbedingt durch meine Werkstatt! *U. Schulz, E-Mail*

Ergänzung

Betrifft: „Ost-West-Express“, Heft 12/2015

Anbei einige ergänzende Angaben zu dem im Artikel genannten Kurswagen von Moskau nach Madrid.
Sommer 1990: Moskau – 13 – Brest – D 290 – Berlin – D 358 – Basel – 1622 – Genf 6984/5 – Irun – 204 – Madrid; Madrid – 205 – Irun – 6484/5 – Genf – 1629 – Basel – D 359 – Berlin – D 241 – Brest – 16 – Moskau.
Sommer 1991: Moskau – 13 – Brest – D 290 – Warszawa – D 450 – Bebra – D 358 – Basel – 1622 – Genf – 6984/5 – Irun – 204 – Madrid; Madrid – 205 – Hendaye – 6484/5 – Genf – 1629 - Basel – D 359 – Frankfurt (Main) - D 451 – Warschau – D 291 – Brest – 14 – Moskau.
Sommer 1992: Moskau – 13 – Brest – D 246 – Warszawa – D 450 – Erfurt – D 350 – Basel – IC 620 – Genf – 6984/5 – Irun – 204 – Madrid; Madrid – 205 – Hendaye – 6484/5 – Genf – 1629 – Basel – D 351 – Erfurt – D 451 – Warszawa – D 247 – Brest – 14 – Moskau.
Diese Kurswagen verkehrten in den Jahren 1990 bis 1992 nur einmal wöchentlich. Zum Schluss zwei kleine Korrekturen: Die Bildunterschrift beim mittleren Foto auf Seite 37 ist so nicht richtig. Dort steht nämlich zu den ersten beiden Wagen etwas zu Hoek van Holland. Dies ist aber nicht korrekt. Sie hatten als Zielbahnhof Oostende. Die Kurswagen nach Hoek van Holland sind bereits in Hamm (Westf.) abgesetzt worden. Der sichtbare SNCB-Wagen war der Kurswagen von Warschau nach Oostende und ein weiterer Fehler ist im Text der Seite 38 links oben, „D 240 von Berlin nach Moskau“. Das war aber der D 241. *G. Böhmer, E-Mail*

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Highlights

Betrifft: „Modellbahn-Methusalem“, Heft 12/2015

Die im Beitrag besprochenenen Modelle sind noch heute für mich „Highlights“. Am Beispiel des 1964 von Schicht herausgebrachten Schnellzuggepäckwagens Pw4ü pr16 (Bild) sei dies erläutert: Der Wagen hat Metallradsätze, Innenbeleuchtung und zu öffnende Schiebetüren. Das Ganze bekam man für 10,25 Mark in der DDR. Von diesem Preis-Leistungs-Verhältnis kann man heute nur träumen. Gewiss waren Leuchtdioden noch nicht erfunden, die Einkommen sind heute auch höher, aber bei weitem nicht in diesem Maße gestiegen wie die Preise, zumindest für unsereins. Verglichen mit einem Pwg-Modell aus heutiger Zeit, bei dem zwar jedes kleine Detail einzeln angesteckt ist, aber die Schiebetüren sich nicht öffnen lassen, das ohne irgendeine Beleuchtung geliefert wird und das zum Preis von über 50 Euro, schneiden die Modelle von vor mehr als 50 Jahren für mich besser ab. Den Leuten der „Ersten Stunde“, wie Karl-Heinz Brust, kann man dafür gar nicht genug danken. *S. Bergelt, E-Mail*



FOTO: RAINER ALBRECHT

Die Einfahrt von 89 1004 mit dem Weihnachts-Express am 23. November 1983 im Bayrischen Bahnhof ist ein Ereignis für Groß und Klein.

Dass die Eisenbahn früher nicht nur maßstäblich verkleinert zu Weihnachten gehörte, sondern durchaus auch in Form eines Sonderzuges, war für die damals jedes Jahr am Leipziger Bayrischen Bahnhof anwesenden Kinder eine Selbstverständlichkeit.

Weihnachts-Express



Drei Donnerbüchsen, welche der Rbd Halle sonst als Bauzug dienten, wurden kurzerhand zum rollenden Heim des Weihnachtsmanns umfunktioniert.

Die Stadt Leipzig ließ Anfang der 1980er-Jahre in der Vorweihnachtszeit eine alte Tradition wieder aufleben, indem der Weihnachtsmann, der jedes Jahr aufs Neue aus dem Märchenwald zur Eröffnung des Leipziger Weihnachtsmarkts in die Stadt kam, mit der Eisenbahn anreiste. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Abteilung Kultur der Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit der Konzert & Gastspiel-Direktion und dem Reichsbahnamt

Leipzig. Bereits im Vorfeld kündigten zahlreiche Veröffentlichungen in der Leipziger Volkszeitung das Erscheinen des Weihnachtsmanns auf dem historischen Bayrischen Bahnhof an und lockten alljährlich zahlreiche Kinder mit ihren Eltern dorthin. Auf dem Bahnhofsvorplatz wartete immer eine Pferdekutsche, welche den Weihnachtsmann und sein Gefolge anschließend in die Leipziger Innenstadt brachte. Er erschien rechtzeitig zur Eröffnung des dort stattfindenden Weihnachtsmarktes auf dem Alten Markt vor dem historischen Rathaus.

Die Regie für diesen Sonderzug lag in den Händen des Leiters der Dienststelle Leipzig Bayrischer Bahnhof Herrn Fichtner. Der Bayrische Bahnhof war Standort eines Rbd-Bauzugs der Baumechanik Leipzig, die im Bereich des ehemaligen Bahnbetriebswerkes am alten Lokschuppen ihre Niederlassung hatte. Je nach Verfügbarkeit wurden aus dem Bestand des Bauzuges drei zu Wohnwagen umgebaute Donnerbüchsen der Bauart Ci 21 für den Weihnachtsmann-Express genutzt und alljährlich mit wechselnden Dampflokomotiven bespannt. Aber auch Diesellokomotiven und Altbau-E-Loks kamen zum Einsatz. Überliefert sind Bespannungen mit 52 8166 und 107 014 sowie den Museumslokomotiven 89 1004 und 204 001.

Der Weihnachtsmann kam mit Donnerbüchsen

Am 28. November 1987 bespannte die Engelsdorfer Altbau-E-Lok 254 056 den Weihnachts-Express. Erstmals kamen keine Donnerbüchsen, sondern moderne Halberstädter Schnellzugwagen der Gattung Bm zum Einsatz, weil diese Wagen wegen des kalten Wetters von der Zuglokomotive elektrisch beheizt werden konnten. Die Lokomotive und die Wagen waren wie immer umfangreich mit Tannengrün geschmückt. Zur Stammbesetzung des Weihnachts-Expresses gehörten neben dem Weihnachtsmann, der von einem professionellen Schauspieler dargestellt wurde, das „Messe-Männchen" und das Maskottchen „Löwe Lips" sowie mehrere Kinder im Zwergenkostüm. Die nur etwa 500 Meter lange Rangierfahrt vom alten Bahnbetriebswerk zum Hausbahnsteig Gleis 7 begann um 13 Uhr. Sie wurde in einem feierlichen Rahmen von Weihnachtsmusik und wartenden Kindern begleitet. Nachdem der Weihnachtsmann mit seinem Gefolge das Bahnhofsgelände verlassen hatte, begann für die anwesenden Eisenbahnfreunde der inoffizielle Teil der Veranstaltung. So war es schon zur Tradition geworden, dass die Zuglok des Weihnachts-Expresses für einen Foto-Termin im Bayrischen Bahnhof noch einmal unter den berühmten Portikus gefahren wurde. Durch dieses Arrangement der beteiligten Eisenbahner entstanden in den 1980er-Jahren eine Anzahl inzwischen historischer Aufnahmen unter dem damals noch nicht restaurierten Gebäude, die unter normalen Betriebsbedingungen nicht zustande gekommen wären. Schon obligatorisch war das Dankeschön an das Lokpersonal: eine Packung „Rondo"-Bohnenkaffee und ein Stollen aus der Leipziger Großbäckerei. Nach der politischen Wende in der DDR wurde die Ankunft des Weihnachtsmanns zum Hauptbahnhof verlegt. Seine Anreise erfolgte dann mit einer normalen S-Bahn. Das fand aber bei der Bevölkerung kaum noch Anklang und führte schließlich zur Einstellung des Weihnachts-Expresses. Für die Informationen sei Herrn Dieter Wünschmann aus Leipzig gedankt. □ *Rainer Heinrich*



Eigens für die anwesenden Fotografen wurde der Zug, nachdem Tannengrün und Schilder entfernt waren, unter den berühmten, noch unrestaurierten Portikus gefahren.



Am 28. November 1987 kam der Weihnachtsmann elektrisch. Es war die Aufgabe für 254 056, den aus Halberstädtern gebildeten Zug zum Bayrischen Bahnhof zu befördern.

FOTOS: RAINER HEINRICH

Seit 50 Jahren existiert im Harz ein außergewöhnlicher Inselbetrieb mit 50-Hertz-Einphasenwechselstrom. Nach früheren Versuchen auf der Höllental- und Dreiseenbahn im Schwarzwald ist die Rübelandbahn heute die einzige öffentliche Strecke ihrer Art in Deutschland.

50 Jahre 50 Hertz



Die ursprünglich als Harzbahn bezeichnete Strecke zwischen Blankenburg und Tanne erschließt seit 130 Jahren den Oberharz. Mehrere Kalksteinbrüche waren und sind Hauptkunden der normalspurigen Gebirgsbahn mit Neigungen von bis zu 62 Promille.

Die 1958 beschlossene Verdoppelung der chemischen Produktion in der DDR erforderte eine Steigerung der Abfuhr von Kalkstein und Kalksteinprodukten zu den Chemiewerken. Diese gestiegenen Traktionsaufgaben waren wegen des anspruchsvollen Streckenprofils mit Dampflokomotiven kaum zu erfüllen. Für den elektrischen Inselbetrieb erschien die Versorgung mit Einphasenwechselstrom (Spannung 25 kV, Netzfrequenz 50 Hz) sinnvoll. Die 50-Hz-Antriebstechnik mit Halbleitergleichrichter war ausgereift und die Lokomotivbau- und Elektrotechnischen Werke (LEW) in Hennigsdorf erhofften sich mit der Konstruktion und Fertigung einer 50-Hz-Elektrolokomotive Exportchancen für die Eisenbahnen auf dem Balkan, die bei der elektrischen Zugförderung von vornherein auf die Bahnenergieversorgung direkt aus dem 50-Hz-Landesnetz setzten.



Die Spuren der Modernisierung der Rübelandbahn sind am 15. März 1966 in Hüttenrode noch deutlich zu sehen. Zur besseren Stromabnahme auf der anspruchsvollen Strecke fahren die E-Loks mit jeweils zwei Stromabnehmern.

Mit den Elektrifizierungsarbeiten, die 1963 begannen, wurden die Gleis- und Sicherungsanlagen modernisiert. Die nutzbaren Gleislängen wurden auf 450 Meter erweitert und die zulässige Achslast betrug nun 21 Tonnen. Die Strecke Königshütte – Tanne wurde nicht mit einer Oberleitung überspannt und 1969 stillgelegt.

Traktionswechsel von Dampf auf Strom

Der 10. Dezember 1965 war der Tag der Aufnahme des elektrischen Güterzugverkehrs auf dem 23 Kilometer langen Abschnitt Blankenburg – Königshütte und seinen Anschlussbahnen. Messungen und Versuche vor der Inbetriebnahme ergaben im Fall eines Kurzschlusses in der Oberleitung starke Streuströme, welche Zünder

Die Moderne hat 1966 im Harz Einzug gehalten. Ein Zug aus Blankenburg mit zwei E 251 erreicht am 15. März den Bahnhof Rübeland.

FOTOS (2): HISTORISCHE SAMMLUNG DER DEUTSCHEN BAHN/ALFRED SCHULZ

Eine gewisse Beschaulichkeit herrscht noch Ende Juli 1964 in Blankenburg, während hinter 93 6778 und 93 1158 bereits neue Masten die Zukunft erahnen lassen. 95 023 ist mit dem P 2772 nach Tanne abfahrbereit.

FOTO: HANS-JOACHIM LANGE


FOTO: LEW, SLG. MEHNERT

Der 50-Hertz-Prototyp E 211 001 weilte im Sommer 1970 versuchsweise auf der Rübelandbahn.



V 180 062 bespannte am 29. März 1966 in Rübeland einen Messzug mit Doppelstockwagen. Neben ihr steht V 60 1275.

von Sprengladungen der nahen Bergbau- und Tagebaubetriebe unkontrolliert ansprechen ließen. Damit Sprengarbeiten durchgeführt werden konnten, wurde das gesamte elektrische Fahrleitungsnetz täglich in drei Zeiträumen abgeschaltet. Die Personenzüge wurden vorerst noch mit Dieselloks befördert. Mit der Einführung hochunempfindlicher Zünder konnte ab dem 1. August 1966 auch der Reiseverkehr elektrisch durchgeführt werden. Die Abschaltzeiten der Fahrleitung entfielen.

15 sechsachsige Lokomotiven der Baureihe E 251 mit einer Stundenleistung von 3660 Kilowatt ersetzten ab 1965 im Bw Blankenburg die Dampflokomotiven der BR 95. Die eingebaute elektrische Widerstandsbremse erfüllte die Anforderung der Dienstvorschrift Steilstrecke (DV 465) nach einer dritten unabhängigen Bremse. Die Güterzüge wurden in der Regel mit einer Zug- und einer Schiebelok gefahren. Das ersparte das Umsetzen in der Spitzkehre Michaelstein. Diese Betriebsweise wird bis heute durchgeführt. Bergwärts waren für die zwei E 251 600 Tonnen und talwärts 1500 Tonnen Zuglast zugelassen.

Zur Bahnenergieversorgung entstand in Blankenburg ein Unterwerk, dessen zwei 10-MVA-Einphasenumspanner zunächst an eine 50-kV-Drehstromfreileitung angeschlossen wurden. Die Umstellung auf 110 kV der für diese Spannung vorbereiteten Umspanner erfolgte 1985. Als Oberleitung verwendete man die Bauart Re 1 der Deutschen Reichsbahn, die für die Nennspannung 25 kV modifiziert wurde. Viele Stützpunkte in den Anschlüssen erhielten wegen zu erwartender Kalkablagerungen Doppelisolatoren.

Jährlich wurden bis zu 3,5 Millionen Tonnen Kalkstein und Kalksteinprodukte abgefahren. In den 80er-Jahren wurde der Reiseverkehr zwischen Blankenburg und Königshütte täglich mit neun Zugpaaren bei einer Fahrzeit von 61 Minuten (bergwärts) und 69 Minuten (talwärts) abgewickelt. Zehn Minuten erforderte das Umsetzen der Lok in Michaelstein. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Anfang der 70er-Jahre erfolgten Testfahrten mit einer als E 211 bezeichneten vierachsigen 50-Hz-Lokomotive. Diese 1968 vom LEW Hennigsdorf fertiggestellte Schnellzuglokomo-



FOTOS (2): HANS-JOACHIM LANGE

Noch 1981 besaß die BR 251 ihr ursprüngliches, dunkelgrünes Farbkleid. Am 20. Juni 1981 wartet der P 16434 nach Königshütte in Blankenburg auf Abfahrt. Zuglok ist 251 015.

tive mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und einer Stundenleistung von 3360 kW führte zwar nicht zu den erhofften Exportaufträgen, war aber ein wichtiger Versuchsträger, beispielsweise für ein Hochspannungsschaltwerk mit Thyristorsteller, welches später in den Baureihen 250 und 243 Verwendung fand.

Auch wenn ab 1990 die Transportleistungen auf der Schiene sanken, konnte auf die BR 251, seit 1992 als 171 bezeichnet, nicht verzichtet werden. 171 005, 009 und 011 erhielten eine orientrote Farbgebung, während 171 003, 004, 008, 013 und 014 ab 1998 in Verkehrsrot fuhren. 171 001 und 002 wurden vom Landeskonservator Sachsen-Anhalt unter Denkmalschutz gestellt und waren im DR-Grün im Einsatz. Nach fast vier Jahrzehnten waren die Maschinen an der Grenze ihrer Nutzungsdauer. Die Suche nach Alternativen ließ Railion (heute Schenker Rail) im Herbst 2003 mit den E-Loks 185 057, 069 und 189 008 Versuchsfahrten auf der Rübelandbahn durchführen. Die Maschinen erfüllten die Anforderungen, wobei die 189 ein besseres Anfahrverhalten zeigte. 2004 setzte Railion Lokomotiven dieser Baureihe im Planbetrieb ein. Softwareprobleme führten aber dazu, dass 171 002 erst im Dezember 2004 den letzten Einsatz ihrer Baureihe bestritt. Die anschließende Ablösung kam mit Maschinen der BR 185.

171 001 befindet sich derzeit im ehemaligen Bw Lu-Wittenberg, während 171 002 äußerlich aufgearbeitet in Blankenburg abgestellt ist. Die Arbeitsgemeinschaft Rübelandbahn möchte sie für gemeinsame Einsätze mit 95 027 im Werk Dessau betriebsfähig aufarbeiten lassen. Der Thüringer Eisenbahnverein bewahrt in Weimar die 171 012 als Dauerleihgabe des DB-Museums auf. Bis auf 172 008, die in Bulgarien abgestellt sein soll, sind alle anderen Maschinen verschrottet.

Von November 2000 bis zur Abbestellung des Reiseverkehrs zum 11. Dezember 2005 wurden die Personenzüge mit Diesellokomotiven der BR 218 gefahren, da die 171 keine Türschließeinrichtung hatten.

Die Fels-Werke beauftragten nach einem Ausschreibungsverfahren die Osthavelländische Eisenbahn aus Spandau (OHE-Sp), ab dem 1. April 2005 zwei Drittel ihrer Güterverkehrsleistungen zu übernehmen. Für diese Verkehre beschaffte die OHE-Sp Diesellocks vom Typ „Blue Tiger“.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Alltag des Jahres 1988 in Blankenburg. Lange Zeit wickelte die BR 251 den gesamten Verkehr auf der Rübelandbahn ab. Sie erhielt in den 80er-Jahren das rote Farbkleid mit Zierstreifen.

Die restlichen Leistungen bestritt Railion mit 232/233 und 241. Die Oberleitung wurde am 16. Mai 2005 abgeschaltet.

Nach Protesten über Lärm- und Abgasbelästigungen setzte sich das Land Sachsen-Anhalt zögernd für eine Wiederaufnahme des elektrischen Betriebes ein.

Diesel-Zwischenspiel führt zu Protesten

Da die Deutsche Bahn die Rübelandbahn aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterbetreiben wollte, wurde nach einer Ausschreibung die Infrastruktur einschließlich der Oberleitung am 1. Mai 2006 bis zum Jahr 2025 an die eigens dafür gegründete „Fels Netz GmbH“ verpachtet. Infolge einer Kaufoption wurde die Infrastruktur am 1. Oktober 2015 übernommen. Über sieben Millionen Euro wurden vom Pächter und dem Land Sachsen-Anhalt in die Erneuerung von Gleisanlagen, die Sanierung der Oberleitung, Instandsetzung der Brücken sowie die Modernisierung der Sicherungstechnik und Kommunikationsanlagen investiert. Auch das Unterwerk Blankenburg wurde komplett erneuert.

Die ab 2006 in Havelländische Eisenbahn AG (HVLE) umfirmierte OHE-Sp übernahm sämtliche Transportleistungen für die Fels-Werke.

Am 17. April 2009 wurde mit den Traxx-Lokomotiven 185 640 und 641, getauft als „Rübeland“ und „Blankenburg“, der elektrische Betrieb auf der Strecke Blankenburg – Rübeland – Anschluss Hornberg offiziell wieder aufgenommen. Da die Züge beladen talwärts fahren, kann die Bremsenergierückspeisung bei diesen modernen Drehstromloks optimal wirken. Ein Viertel der bezogenen Energie wird bei Talfahrt in

TRIEBFAHRZEUGEINSATZ AUF DER RÜBELANDBAHN

Baureihe	95^0	E 251/171	185.2	250[1]
Radsatzfolge	1'E1'	Co'Co'	Bo'Bo'	Co'Co'
Dienstmasse (t)	127,4[2]	123	85	126
Leistung Traktion (kW)	1190	3660	5600	2460
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	65	80	140	120
Anfahrzugkraft (kN)	253	419	300	517
Zugelassene Zuglast[3] (t)				
bergwärts	450[4]	600	600	650
talwärts	1000	1500	1500	1650
Baujahre	1922–1924	1965	2009	2002–2003

1) „Blue Tiger“ als Beispiel für Ersatzlok HVLE 2) Reibungsmasse: 95,3 t
3) je eine Lok am Anfang und Ende des Zuges 4) mit drei Lokomotiven der BR 95^0



Auch nach der Jahrtausendwende war noch kein adäquater Ersatz für die betagten 171 gefunden. Am 30. April 2001 begegnet 171 004 am Elbingeröder Kalkwerk Kaltes Tal einer funkferngesteuerten Rangierlok der Fels-Werke.

FOTO: SIEGFRIED GRASSMANN

das öffentliche 50-Hz-Netz rückgespeist. Der Anschluss Hornberg als heutiger Endpunkt der Rübelandbahn wird als Rangierfahrt über die zum Bahnhofsnebengleis der Station Rübeland heruntergestufte, 6,2 Kilometer lange Strecke Richtung Elbingerode bedient. In Hüttenrode wird bei Bedarf der Anschluss eines Flüssiggas-Handelsunternehmens angefahren. Der Zugbetrieb auf der Rübelandbahn wird im technisch unterstützten Zugleitbetrieb durchgeführt. Zugleitstelle ist der Bahnhof Rübeland. Der Spitzkehrenbahnhof Michaelstein ist mit Rückfallweichen ausgestattet und fungiert ebenso wie Hüttenrode als unbesetzte Zuglaufstelle. Diese kostengünstige Betriebsführung lässt nur je eine Zugfahrt zwischen Blankenburg und Rübeland zu. Die Strecke ist von 5.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet und als D4 klassifiziert (Radsatzlast 22,5 Tonnen, Meterlast 8,0 t/m). Bei einer zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h dürfen die Züge höchstens 430 Meter lang sein. Für die Personenbeförderung gilt eine Zuglänge von 90 Metern. Bergwärts Richtung Rübeland beträgt das maximale Zuggewicht 650 Tonnen und talwärts Richtung Blankenburg 1650 Tonnen.

Elektrischer Betrieb bewährt sich erneut

Die Bahnenergie liefert E.on-Avacon aus dem Landesnetz mit Dreiphasenwechselstrom 110 kV 50 Hz. E.on-Avacon ist für die Schaltung und Erdung der 110-kV-Seite zuständig, die Anlagenüberwachung endet am 25-kV-Abgang an den Transformatoren des Unterwerks Blankenburg. Dessen Eigentümerin sowie die der Speiseleitungen und Rückstromführungen ist „Fels Netz". Von den zwei Transformatoren ist jeweils einer in Betrieb, während der andere als Reserve dient. Über drei Speiseleitungen versorgt das Unterwerk die Abgänge Bahnhof Blankenburg, Oberleitung „Fels Netz" und die Umgehungsleitung.

Die oberleitungstechnische Grenze zwischen DB Netz und „Fels Netz" liegt vor der Blankenburger Einfahrt aus Richtung Michaelstein. Für die Oberleitung im Bahnhof Blankenburg ist daher DB Netz verantwortlich. Im September 2015 wurden dort, in der Verbindungskurve von dort zur Ausfahrt Richtung Halberstadt, in der östlichen Gleisgruppe und im ehemaligen Bw die Oberleitungen abgebaut. Die Oberleitung am Hausbahnsteig wird derzeit neu errichtet, um wieder Rangier- und Zugfahrten mit elektrischen Triebfahrzeugen zu ermöglichen.

Seit seiner Wiederaufnahme zeichnet sich der elektrische Zugbetrieb durch eine hohe Zuverlässigkeit aus. Fast 60 Prozent der Kalk- und Kalksteinmengen, bis zu zwei Millionen Tonnen pro Jahr, werden auf der Schiene abgefahren. □

Siegfried Graßmann/oh



FOTO: ERIK KÖRSCHENHAUSEN

Heute dominieren moderne Traxx-Lokomotiven die Rübelandbahn. Mit einem Eanos-Ganzzug erreichen 185 640 und 641 am 20. September 2010 die Rampe vor Hüttenrode.

FOTO: WOLFGANG SCHAIBLE

Am Tag des Jubiläums der Deutschen Einheit stand die Aufarbeitung der 01⁵ im Zustand der 60er-Jahre unmittelbar vor dem Abschluss.

Nach acht Jahren Abstellzeit und einer umfangreichen Aufarbeitung ist die Schnellzuglokomotive 01 519 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn wieder im Einsatz.

Spitzmaus

Eine Warmdruckprobe und die Indizierung ihrer Dampfmaschine besiegelten am 9. Oktober 2015 die Rückkehr der DR-Schnellzuglokomotive 01 519 in den Bestand betriebsfähiger deutscher Dampflokomotiven. Damit steht neben der ölgefeuerten 01 509 der Pressnitztalbahn in Deutschland nun eine weitere Maschine der Baureihe 01^5 für Sonderfahrten zur Verfügung. Des Weiteren ist die 01 533 der ÖGEG im österreichischen Ampflwang einsatzbereit. Auch diese Maschine, wie 01 519 mit Kohle befeuert, ist häufig in Deutschland zu erleben.

Als erste Lokomotive der BR 01^5, welche im Zuge der Rekonstruktion Anfang 1964 direkt eine Ölfeuerung erhielt, genießt 01 519 eine gewisse historische Bedeutung. Mit ihrer Auslieferung an das Bw Erfurt P begannen am 1. März 1964 die spektakulären Einsätze dieser enorm leis-





Karl-Friedrich Seitz nahm die Erfurter Maschine und ihren Schildersatz samt der Tafel, die daran erinnert, dass diese 01⁵ als erste eine Ölfeuerung erhielt, am 4. Juli 1967 am Bahnsteig in Bebra auf. Eine Rot-Kreuz-Helferin reicht gerade Tee in ein Wagenfenster.



FOTO: KARL-HEINZ SIEBKE

Zu den ersten Planeinsätzen der in Meiningen wiederaufgebauten Maschine zählte der P 19409 am 27. Februar 1991 bei Neinstedt.

tungsfähigen Schnellzugmaschine auf den Magistralen zwischen Bebra und Halle/Leipzig. 1968 bis 1972 war 01 519 in Wittenberge beheimatet. Auch diese Dienststelle nahm im internationalen Schnellverkehr eine Sonderstellung ein, fuhr sie doch mit ihren 01^5 zwischen Hamburg, Berlin und Frankfurt/Oder höchste monatliche Laufleistungen (siehe MEB 12/2012). Noch vor dem Ende der dortigen 01^5-Einsätze wurde die Maschine am 6. Juli 1972 für weitere elf Monate zurück nach Erfurt umgesetzt. Fast zeitgleich mit dem Beginn des Sommerfahrplans 1973 und dem Ende der glanzvollen Ära der internationalen 01^5-Spitzenleistungen erreichte 01 519 mit dem Bw Saalfeld die letzte Station ihrer Karriere. Erst nach ihrer dortigen Abstellung erhielt sie 1982 einen Rost für die Kohlefeuerung und heizte anschließend zusammen mit 01 510, 513 und 517 im VEB Brauerei Greifswald. Die Verschrottung der vier Loks war schon in vollem Gange, als der politische Wandel im November 1989 für 01 519 die Rettung bedeutete. Sie war die einzige noch nicht zerlegte Greifswalder 01^5 und diente der

In letzter Minute vor der Zerlegung gerettet

DR 1991 als Kompensation der Mietkosten für einen acht Wochen lang als IC zwischen Berlin und Hamburg eingesetzten VT 601 des Schweizer Unternehmers Willy Würth. Dieser forderte von der DR anstelle der kalkulierten Mietsumme von 427 500 DM eine betriebsfähige Schnellzugdampflok. In nur gut zwei Monaten hatte das Raw Meiningen dafür 01 519 aus einem völlig heruntergekommenen Torso wieder vollständig aufgebaut. Wohlüberlegt scheint der Wunsch des Schweizers nicht gewesen zu sein: Die Dampflokomotive erhielt keine Zulassung für die Schweiz, ohne die Würths Pläne für einen touristischen Verkehr am Bodensee zu Makulatur wurden.

Bevor die Lok an die Schweizer Grenze und zu ihrem neuen Eigentümer rollte, wurde sie, gerade aus dem Meininger Raw entlassen, am 22. Februar 1991 in eine Plandampfveranstaltung im Thüringer Wald eingebunden. Unmittelbar darauf bespannte sie während einer weiteren solchen Veranstaltung Planzüge zwischen Magdeburg und Thale.



FOTO: FRITZ PFLÜGER

Seine bis auf weiteres letzte Fahrt absolvierte der Renner am 12. Mai 2007 von Rottweil nach Bad Friedrichshall-Jagstfeld und zurück. Am selben Tag lief die Fahrwerksfrist ab. Die 01^5 als Zugpferd der EFZ wurde von 52 7596 abgelöst.



Im März 2015 hatte 01 519 bereits ihre Fahrwerksuntersuchung hinter sich und war wieder in Rottweil, wo beispielsweise noch die Aufarbeitung des Führerhauses anstand.



Im Mai war das Führerhaus bereits halb lackiert. Auf dem Kesselscheitel sitzen die ersten neuen Dampfleitungen.

01 519 befindet sich seit 1996 im Besitz der Eisenbahnfreunde Zollernbahn (EFZ). Nach einer mehrjährigen Zeit der Abstellung kam sie nun endlich bei Sonderfahrten zum Einsatz. Indem die EFZ ihre Schnellzuglokomotive immer den jeweils aktuellen Anforderungen der DB AG an die Sicherungstechnik anpassten und entsprechende Technik einbauten, ermöglichten sie ihr deutschlandweite Einsätze. Am Ende zweier jeweils achtjähriger Unterhaltungsperioden kam die Maschine im Februar 2007 noch einmal nach Thüringen. Im Frühjahr absolvierte sie noch einige Abschiedsfahrten, bevor sie am 12. Mai 2007 für einige Jahre abgestellt wurde.

Der Entschluss, 01 519 wieder fahren zu lassen, reifte im Jahr 2011. Eine Zielstellung der Aufarbeitung war, die Lokomotive wie in den 60er-Jahren mit einer spitzen Rauchkammertür auszurüsten, welche der



FOTOS (4): ANDREAS KAUPP

Heizerseitig wurden auch die zahlreichen Schmierleitungen des Bosch-Ölers ersetzt, die im Alltag kaum auffallen.

Baureihe gelegentlich den Beinamen „Spitzmaus“ einbrachte. Im Januar 2012 konnten die Arbeiten endlich begonnen werden, damals noch mit dem ambitionierten Ziel einer Fertigstellung zum 40-jährigen EFZ-Bestehen im Folgejahr. Für die Kesseluntersuchung musste der Dampferzeuger in seine Bestandteile zerlegt werden. Im Juli 2013 wurde ein neuer Rohrsatz nach Rottweil gebracht und eingebaut. Anschließend konnte mit dem Abschleifen des Langkessels begonnen werden. Diese Arbeiten zogen sich über das gesamte Jahr 2013 und den Sommer 2014 hin.

Für die Fahrwerksuntersuchung musste die alte Dame das Dampflokwerk Meiningen besuchen. 01 519 traf dort nach einer 21-stündigen Überführung am 7. Oktober 2014 ein. Anfang November fand zunächst eine Befundung der inzwischen ausgeachsten Maschine statt, bevor die Meininger Spezialisten mit der Aufarbeitung begannen. Im Rahmen des Aufenthaltes der Lok in Meiningen wurde auch die neue, spitze Rauchkammertür eingebaut. Nach einer Rollprobe im Werratal erfolgte die Rücküberführung Ende Februar 2015.

Zwei Aufenthalte im Werk Meiningen

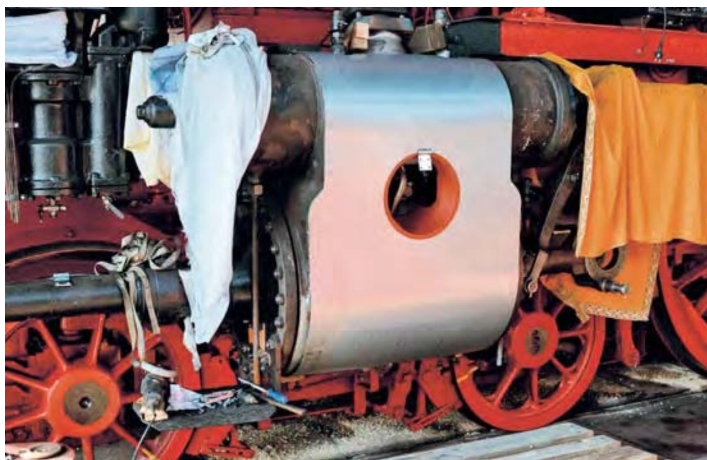
In Rottweil standen noch Blecharbeiten im Tender und die Sanierung der Luftpumpe, des Injektors, der elektrischen Anlage und weiterer Baugruppen an. Auch die abschließende Lackierung nahm noch einige Zeit in Anspruch. Im August 2015 wurden Lok und Tender wieder gekuppelt und erneut nach Meiningen überführt. Dort sollten noch ein neuer Überhitzersatz und der neue Kolben eingebaut werden. Außerdem waren in der Rauchkammer noch einige Arbeiten erforderlich. Zu den Dampfloktagen Anfang September wurde 01 519, inzwischen wieder mit ihren Windleitblechen vervollständigt, gemeinsam mit den beiden Schwestern 01 509 und 533 präsentiert. Danach trat sie ihre Heimreise an. Am 30. September konnte erstmals angeheizt werden, und der 9. Oktober 2015 wurde zum Freudentag für die EFZ: 01 519 erhielt ihre Zulassung.

Am Tender findet sich in dezenter Größe neuerdings das Logo des Modellbahnherstellers Märklin. Mit einer Großspende von 60 000 Euro wurde der Göppinger

Modellbahnhersteller zu einem wichtigen Förderer der Wiederinbetriebnahme. Trotz eines hohen Anteils an Eigenleistungen mussten die EFZ dafür insgesamt etwa 450 000 Euro aufbringen. Die Aufwendungen zur Unterhaltung so großer Dampflokomotiven können kaum mehr nur durch Sonderfahrten erwirtschaftet werden und stellen die Eigentümer vor immer größere Herausforderungen. Daher ist der Verein auch weiterhin für Spenden sehr dankbar (IBAN: DE24 6416 3225 0271 5260 33).

Wer 01 519 persönlich erleben möchte, hat dazu bereits am 13. und 20. Dezember 2015 Gelegenheit. Dann soll sie zwei Sonderzüge von Tübingen nach Nürnberg sowie von Böblingen nach Konstanz zu den dortigen Weihnachtsmärkten bespannen. Ein Erlebnis dürften auch die Fahrten von Rottweil über die Schwarzwaldbahn nach Triberg vom 27. bis zum 30. Dezember 2015 werden. Und auch am traditionellen Dreikönigsdampf der EFZ am 2., 3. und 6. Januar 2016 wird 01 519 einen Anteil haben. Dabei soll sie ins Allgäu, an den Bodensee sowie in die Pfalz kommen. Fahrkarten sind unter www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de beziehungsweise unter der Telefonnummer 0741-17470818 bestellbar. □

Olaf Haensch



Am 23. Mai 2015 entstand aus einem Blech-Rohling eine neue Zylinderverkleidung. Dabei galt es, diese in Form zu bringen und an den Zylinder anzupassen.



FOTO: WOLFGANG SCHAIBLE

Fast geschafft. Im Sommer 2015 war die nahende Fertigstellung klar zu erkennen. Bald darauf ging es erneut nach Meiningen.

MINI-MARKT – VERKAUFEN
BÖRSEN – TAUSCHEN
MÄRKTE – SUCHEN



VERKÄUFE
Dies + Das

Luxus-Vitrine 3,20x2,45x0,40 LxHxT, 50 m H0 und H0m-Schienen, beleuchtet, Glas-Schiebetüren, Ausstattung grün Velours, Unter- und Oberschränke, zerlegbar, günstig. Ausserdem: 150 PECO-Weichen H0 kpl. mit Feather-Antrieben. Romano Citrini, Hauptstr. 49, CH-9214 Kradolf. Tel.: 0041/792195350, E-Mail: romanoc@bluewin.ch.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Zahnrad, Zahnräder, Ritzel, Triebe. Einzelanfertigung, schnell, günstig, bis M1. www.shop.kkpmo.com.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.modellbau-chocholaty.de

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

www.modellbahn-verkauf.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

DB-Artikel, Epoche III. Hp2-Signalflügel, Zugschlusslaterne, viele Nachgussschilder, Artikelliste auf Anfrage. Tel.: 05462/71222.

www.lok-doc-wevering.de

Hessenwald-Hof Service Center: Individuelle Programmierung von Modellbahnanlagen – Programmierseminare im Rhein-Main-Gebiet mit Schauanlage www.erlebnis-welt-Modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Internationale Bahn-Raritäten. Orig. Waggon-Fabrikschilder Fa. Ganz/Budapest 1943 u. Fa. Pafawag Wroclaw (früher Fa. Linke-Hofmann Breslau) 1950. Tel.: 05462/71222.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Spur 0. Lenz aus DR-Set 43103-1: Köf 2 € 295,–; X05 € 60,–; Gr10 € 70,–; zus. € 400,–. 40133 V 100 € 500,–, 40131 BR 211 € 485,–; 45021 8 St. € 45,–, 16 St. € 80,–; 45013 8 St. € 115,–. Brawa 37051A + 37051B € 110,–. fam.raidt@t-online.de.

Aus einer Erbschaft verkaufe ich eine große Sammlung Spur 1 Modelle. Loks und Wagen von Hübner, Dingler, Kiss, KM 1, Kesselbauer, Märklin. Alle neu und in den Originalverpackungen. Anfragen an: ilona.k@live.de oder 0172/5109668.

Auflös. Mä.-Spur-1-Samml.: 5757 br. Krok. mit Präsent. Brett + Acrylhaube, 5758 gr. Krok. mit Präsent. Brett, 5750 Adler 5-tlg. 2x 5751, Adler 4-tlg. 5502 Preußenzug 1991 Mw. Wg. 5430, 4711 Wg., 5842 Post Wg. 0711/7803504, rh.fritzschka@arcor.de.

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/607400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

www.spur-0.de

LGB 2078 Europalok, Tenderlok Corpet-Louvet Typ 030T, sehr guter Zustand mit OVP, gegen Höchstgebot zu verkaufen. E-Mail: bernd.dik@t-online.de.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.kieskemper-shop.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw. Fast alles neu. Bilder, Infos und Kontakt www.modellbahn-verkauf.de.

www.modelltom.com

Von Privat nur an Privat. Märklin H0 der Epochen II, III u. IV, Diesel- u. Eloks, sowie Personen- u. Güterwagen en bloc zum Verkauf, unbespielt, in Originalverpackung gelagert, mit Rechnung. Auskunft unter vk.f301@t-online.de.

www.modellbahn-verkauf.de

Aus Nachlass zu verkaufen: Gützold G 17 und G 18, V 100 sowie G 23 Kondenslok, alle Fahrzeuge restauriert, neuwertig, in neuer Verpackung, Preis V 100 € 55,–, G 23 € 95,–. Herbert Herrwig, Hans-Oster-Str. 25, 04157 Leipzig.

www.puerner.de

Märklin SK800 Bauj. 1950 + Märklin 3059 (E-Lok Le Capitol) mit 4 Wagen gegen Höchstgebot. Tel.: 07171/42781.

www.modellbahnritzer.de

Verk. Weitstreckenwag. Sachsenmodell (UDSSR), 4 Wag. grün, 1 Wag. blau (GSR), Speisewag. rot, neu, OK, 1 Lok Piko 118 € 180,–. Sachsenmodell 5 Windbergwag., 1 Lok BR 75 von Gützold, alles neu € 155,–. Abteilwag. SBahn Berlin SWagen 1 Lok BR 74, alles neu € 165,–. 5 Postwag. Msb. 1:87, 30 cm lang, 4 Wag. Deutsche Bundespost, 1 Wag. Deutsche Post AG, alles neu, OK, € 150,–. Flm. BR 94 neu OK € 175,–. 0385/5559076.

www.werner-und-dutine.de

Abzüglich 30% auf die Preise aus den 90er Jahren und originalverpackt verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Personen- u. Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V. Fast wie NEU von: Fleischmann, Klein, Märklin u. Piko. Bitte die Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modelleisenbahn.com

Roco Digi-Startset V80 + Nahverkehr neuw. € 150,–; Tr. 22140 E 41 Sound neuw. € 160,–; Fl. 4102 BR 02 „Witte" Schnittst. neuw. € 165,–; Fl. 4063 BR 64 DRG top € 73,–; Fl. 5081 Speisew. teak € 22,–; Märklin-Magazin 1967/68/69 Orig. kein Nachdruck, 16 Hefte gelocht in Ordner € 50,–; Mä. 43352 2 Nebenbahnwgn. DRG neuw. € 69,–. Tel.: 0212/24929904.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Sammlungsauflösung, Vitrinenmodelle Spur H0, 0, 0n3, 1. US, Europ. Modelle, Raritäten & Crowns. Tenshodo, Toby, Fujiama United, Fulgurex, Lemaco, Pein, Fine Arts. Literatur. Liste anfordern. 0171/2107126, 09172/407.

www.spiel-hobby-Hank.de

Verkaufe H0 Märklin 4 St. Jahrespack. u. Loks u. Wagen von Roco, Brawa, Trix. Tel.: 08031/73988.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.menzels-lokschuppen.de

Märklin E 69 37478 € 150,–; 2x Mä. Pers. Wag. 43136 € 30,–; Mä. Postwa. 43151 € 15,–; Mä. 39829 € 150,–. Tel.: 0711/704020.

www.augsburger-lokschuppen.de

Piko 51640 BR 150 grün, fabrikneu, UVR ca. € 162 für € 89 + Porto. DCC-Zug Gützold BR 118 mit Dekoder, 2 Doppelst. Wg. Piko 53100-53101 mit Croiskupplg., Beleuchtung weiß-rot, Lichtwechsel, UVR ca. € 370,– Preis € 118,–. Frei Haus. 030/41702271.

www.koelner-modell-manufaktur.de

ADE-Eilzuwagen 3030/1 und 3030/3 **LIMA**-Rheingoldwagen 309531-34, Neuware. Tel.: 05462/71222.

www.modellbahn-pietsch.com

Konvolut 1 NL 1x Mä. 3161, 4x Mä. 4117, 2x Mä. 4049, sämtlich Vitrinenstücke in Originalkarton, außer 1x Mä. 4049, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Konvolut 2 ÖBB 1x Mä. 3036, 1x Mä. 4241, 1x Mä. 3034, 1x Mä. 3034/1, 2x Mä. 4128, sämtlich Vitrinenstücke, außer 1x Mä. 4034, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Tel.: 02426/902279.

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahn-verkauf.de

Liliput DR 62, Bemo DR Spreewald TW, Hruska DR 91, Liliput alt P8, Roco DR 142, Heris Heizwg., ETA Bausatz, Primex S-Bahn. Alle Mod. aus Sammlung und ungelaufen mit OVP. Harmann, Ostseestr. 88, 10409 Berlin.

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 3450 4-6-4 von Key € 300,–
UP Big Boy von Key € 750,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modellbahn-aktionstage.de
am 9. und 10. Januar 2016
Holbeinstraße 21, 90443 Nürnberg

LENZ-Digital plus zu verkaufen, abzüglich 30% auf meine Kaufpreise für: Zentrale LZ 100, Schaltempfänger mit Rückmelder LS 100, Belegtmelder LB 100, Spannungsmelder LB 050, Leistungsverstärker LV 100, Interface RS232, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421-4860580.

www.mbs-dd.com

www.moba-tech.de

Verk. H0/GS: Roco 43340 012DB; 63622 E16 D. Museum; 63616 E44 Excl. DR. Flm.: 4319 E19 DB blau. Mä.: 48690 Set Gleiswaagen-Eichzg. DB. Brawa: 0415 201DR. Roco: 45344ff. 6 Eilzugwg. Excl. DR nur zus. Lilip. 105212 52.80DR. 0381/26396 (abds.).

www.dampfzug24.de

Verk. Gleichstrombahn Flm., Roco, Märklin, Liliput, Dampfloks, Diesel-, E-Lok, Brücken, Gleise, Trafo, Häuser, Beleuchtungen, Modellautos, Cargo-Wag., Rheing., D-Zugwg., Güterwg., Schotterwg., Tankwg., Gleichstromloks Spur 1 Mä. 07731/67662.

www.1000Loks.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe Loks u. Wagen H0 verschiedener Hersteller, Liste bei L. Kayser, Marienstr. 11, 06618 Naumburg/S. Tel.: 0170/9212933.

www.carocar.com

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

3/2016	=	04. Januar Erstverkaufstag 05.02.2016
4/2016	=	04. Februar Erstverkaufstag 09.03.2016
5/2016	=	04. März Erstverkaufstag 13.04.2016
6/2016	=	04. April Erstverkaufstag 11.05.2016
7/2016	=	06. Mai Erstverkaufstag 08.06.2016
8/2016	=	06. Juni Erstverkaufstag 13.07.2016
9/2016	=	04. Juli Erstverkaufstag 10.08.2016
10/2016	=	05. August Erstverkaufstag 07.09.2016
11/2016	=	05. September Erstverkaufstag 12.10.2016
12/2016	=	04. Oktober Erstverkaufstag 09.11.2016
1/2017	=	04. November Erstverkaufstag 07.12.2016

www.breyer-modellbahn.de

Löse Märklin-Eisenbahnsammlung H0 auf (Erwerb bis 1980). Über 40 Loks, Wagen und Anlagenzubehör. Preisvorstellung ca. € 9.000,–. Liste gegen Freiumschlag an Dieter Elbe, Eisenbahnstr. 49c, 76344 Eggenstein. E-Mail: Dieter.Elbe@t-online.de.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Modell des VT 105 H0, 39100, 7-teilig, Insider-Märklin-Modell, aus Sammlung, originalverpackt mit Tisch- und Waggonbeleuchtung sowie Schaffnerstimme. Tel.: 02241/385180.

H0 Fleischmann Dampflok 4141 Schlepptenderlok BR 24067 DB € 125,–; Dampflok 4139 DR BR 38204 mit Rauchgenerator € 185,–; Dampflok 4160 DR BR 38 2609 € 155,–; Dampflok 4155A DB BR 552781 € 125,–; H0 E-Lok 4375 DB BR 103 118-6 € 75,–; E-Lok 4347 DB BR 111036-0 € 85,–; H0 Diesellok 4224 BR 361 € 58,–; Diesellok 4236 DB BR 221010-0 € 52,–; H0 Fleischmann Waggon TEE Großraumwagen 5163 1. Kl. DB € 11,50; 5193 TEE Speisewagen DB € 11,50; 5169 TEE Abteilwagen 1. Kl. DB € 11,50; 4458 ICE Großraumwagen 2. Kl. BR 806.6 DB AG € 45,–; 5117 IC/EC Steuerwagen 2. Kl. Bauart BIMDZF 269.2 DB AG € 51,–. H0 Dampflok Roco 04119B Dampflok DB BR 01 VK € 185,–; 43584 E-Lok BR E 50 DB VK € 95,–; 4135B E-Lok BR 110 DB VK € 58,–; 4133B E-Lok BR 111 DB VK € 59,–; 4154 Diesellokomotive BR 290 DB VK 48,–; 63421 Diesellok BR 364 DB-Cargo VK € 51,–; 43437 Köf BR 335 DB VK € 55,–; H0 Waggon Roco 4249 D-Zug Postwagen Deutsche Bundespost VK € 9,50; 4277 Behelfswagen VK € 7,50. H0 Dampflok Liliput Dampflokomotive Gattung S 3/6 der Länderbahn Bayern VB € 225,–; Liliput Personenwagen 84102, Liliput D-Zugwagen der ehemaligen Deutschen Reichsbahn Bauartgruppe 28 € 18,–. Alle Verkäufe plus Porto. Dieter Reperich, Tel.: 0212/813260 oder 0177/6022658.

www.jbmodellbahnservice.de

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

ROCOLINE m. Bettung neuwertig, Loks ohne Decoder: Roco BR80 € 30, E71 DB € 79, 43217 BR18.1 DB € 129; Hamo 8323 SBB Re4/4 € 69; Flm. Jahresp. z.B. 4885 € 299, 4886 € 210. Loks mit Decoder: Trix 522425 BR54 € 99, 22500 Torflok € 229; Fl. 4142 BR24 € 99, 4812 Preussen G4 € 99; Hamo V100 rot + blau/beige je € 49, E91 DR € 169, BR85 Rauch € 129; Piko BR82 € 99; Roco ICE aus Anfangspack. € 65; Lenz Compact Zentrale € 69. Kat., MIBA, EM, z.B. MIBA Jahrg. € 10. Alle Artikel zzgl. Porto. Liste gg. Rückporto Brief 62 ct. Lothar Schmidt, Hardenberg 14, 58540 Meinerzhagen. 02358/7467.

www.zuz-modellbahn.com

Märklin 3750 ICE „Elisabeth" + 6 ICE-Wagen, 2x 4370, 2x 4371, 1x 4372, 1x 4373, alles im OK, kompl. € 550,–. Mä. Dampflok 39050 Insider BR 05 OK € 360,–. Mä. E-Lok 37432 BR 151 (ist Doppeltraktion), Sound OK € 280,–. Mä. E-Lok 36600 BR 185 OK € 100,–. Piko E-Lok 59870 WS Railpool BR 193 OK € 120,–. Alle Loks nur Probe gefahren. Tel.: 05254/805024, E-Mail: don_gerd@gmx.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Gützold BR 75, Nr. 40040 DR Epoche 3, Lok-Nr. 75 538 Bw Falkenstein Br. Unt 16.11.52, neu in Originalverpackung VB € 230,–; Piko 53263 Bahnpostwagen 2-achs. DBP Ep. 4 Wagen-Nr. 508000-11829-1 Hamburg Hbf. neu, OVP. Tel.: 0151/52160358.

www.modelltechnik-ziegler.de

Sammlungsauflösung wegen Umzugs. Verkaufe rollendes Material H0 Gleichstrom, Fleischmann, Roco, Märklin, Trix, Piko, Sachsenmodelle. Alles in Originalkarton. Bitte Liste anfordern. guenter.doering@gmx.de.

www.suchundfind-stuttgart.de



Modell Eisen Bahner · MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL · Eisenbahn JOURNAL · VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

ANZEIGENSCHLUSS MEB 3/2016: 04.01.2016

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ____________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Märklin Z, MiniClub, Modellbahn-Sammlungsauflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

Verk. umfangreiche TT-Sammlung von Loks u. Wagen. Industriemodelle und Eigenbauten. Alles fahrbereit. Gesamtpreis € 1.500,–. Bei Gesamtkauf ist VB möglich. Tel.: 0351/8806195.

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Circus Modellautos u. Wagen H0 und Zelt mit Arena, rund 100 Modelle von Brekina, Wiking, Albedo, Märklin, Roco usw. zu verkaufen. Mobil: 0171/5401117, schneider-ulrich@online.de.

Fleischmann-Magic-Train Baugröße 0 Spur H0, Dampfloks, Dieselloks, Feldbahnloks, Personenwagen, Güterwagen, Umbauten zu 4-Achsern und vieles mehr. Alles mehrfach vorhanden. Tel.: 04741/8535.

www.modellbahn-verkauf.de

N-Anlage, 3 Segmente, U-Form 195x68+195x68+118x77. Bw: Drehscheibe, Lokschuppen, 30 Analog-Loks, 60 Pers.- und Güterwagen in Orig.-Verp. zum Selbstabbau € 1.200,–, Fotos möglich. Tel.: 03528417653 (von 7–19 Uhr).

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Vollmer Bausatz 3522, Bahnhof „Burghausen" € 50,–; Porsche Zentrum 5606, Fertigmodell € 30,–. Märklin Bogenweichen 24671 u. 24672 mit Antrieb, pro Weiche € 22,–. Tel.: 06864/1825.

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Schienenmaterial H0 u.a. für größere Clubanlagen. Weichen mit schmalen Abzweigwinkeln (Shinohara, Peko), Unterflur-Motorantriebe, Roco mit Schaltantrieben, Licht- und Flügelsignale (Brawa), Oberleitungsmasten (Vollmer), Flexgleise (Roco), Kork-gleisbettungen (Faller). Alles Neu-ware. Artikelliste auf Anfrage. Gleiswendel, 2-gleisig, links nach unten, Tiefe 28 cm, Breite 120 cm. Tel.: 05462/71222 ev. AB.

www.jordan-modellbau.de

Märklin Centralunit 6020 OK € 50,–, Controlunit 6021 € 80,–, Keyboard 6040 € 20,–, Transformer 6647 € 30,–, Control 80 6035 € 50,–, alles zusammen € 200,–. Tel.: 030/8177969, Fax: 030/84709878.

Abzüglich 50% ab Brutto-Bestellwert € 100,– auf die Preise aus den 90er Jahren und noch originalverpackt verkaufe ich Auto-Modelle 1:87 von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Märklin-Modelle, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modellbahnservice-dr.de

Brawa Container Terminal H0/N, neuwertig, in Originalverpackung. Tel.: 08146/1336, alfred_gross@t-online.de.

Weichen Spur H0: Peco, Shinohara. Spur 0 Weichen, 2 Kreuzungen, Rivarossi, Roco. Bitte Liste anfordern über ksmarsch@usa.net oder +49 152 234 84 488. Versand aus Deutschland.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

3 DVDs (selbst produziert) über die IGE-Sonderfahrt „90 Jahre 01" gegen Unkostenbeitrag abzugeben. Kontakt: Andreas Richter, Fax: 0371/8081336, mobil 0172/3666774 (Mo–Fr ab 16 Uhr, Sa+So 9–20 Uhr), E-Mail: bahn.andi@gmx.de.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

EK-Verlag: Die Baureihe E 94 € 49,–; Kleinlokomotiven der Leistungsgruppe I und II € 69,–. K.-E. Maedel: Die Dampflokzeit € 19,–. Mond-Verlag: Deutsche Bahnbetriebswerke, Ausgabe 1–100 VHB. Tel.: 0172/8635047.

Das Archiv der Deutschen Dampflokomotiven 1848–1965, 3 DIN A4 Sammelbände, wie neu, gegen Gebot zu verk. Und Weiteres von H0/H0m. Mail: en-venta@t-online.de.

MIBA Erstausgabe 1/1948–12/1949 jedoch ohne 4/10/11. **MIBA-Spezial** 3/58–58/03 ohne 27+37. 6x **MIBA Anlagen Revue** ab 1/77. 7x **MIBA Modellbahnpraxis** ab 1/83. 2x **Rolf Knipper Anlg. Planen + Unterbau**. 3x **MPM** Modellbahner planen für MB. **MIBA Report** 1/76–12 ohne 9+10 mit 17+18 gegen Gebot zu verkaufen. Tel.: 0178/2922016.

www.bahnundbuch.de

Eisenbahn-Romantik-Video-Express-VHS-Kassetten und Clubvideos (gesamt 66 Stck.) preiswert abzugeben. Gratis dazu 8 Riogrande VHS-Kassetten Schmalspurbahnen in Ostdeutschland. silberlandschiene@t-online.de.

Bücher und Zeitschriften günstig zu verkaufen. Auch amerikanische Ausgaben. Liste anfordern über ksmarsch@usa.net oder +49 152 234 84 488. Versand aus Deutschland.

Mehrere Jahrgänge MIBA, Eisenbahn Kurier u.v.a. sowie Fachliteratur an Selbstabholer zu verschenken. Tel.: 06621/70019.

Verkaufe meine Sammlung Modelleisenbahner 2001 bis 2014. Bitte um Abholung! Evtl. in Sammelständern, Preis V.S. Bei Interesse weitere Kataloge. Tel.: 02751/3195.

Märklin-Magazin 1965–2010 z.T. im Sammelordner € 40,– b. Selbstabh. R. Mühlbauer, Tel.: 08071/6891.

GESUCHE
Dies + Das

Suche Stellwerksscheinwerfer. Alte, längliche Bauform. Tel.: 09131/65311.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810 uwe-quiring@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Modellbahner freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modell bahn@t-online.de.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

www.vgbahn.de

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

GESUCHE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche Primex Dr. Martins Zahnputzzug 4583 (4 Kippwagen) und 4020 (3 Personenwagen) und Loks 3x täglich nach dem Essen – Zähne putzen – nicht vergessen. Tel.: 0231/206680 oder rkhoeltermann@t-online.de.

www.modellbahn-aktionstage.de
am 9. und 10. Januar 2016
Holbeinstraße 21, 90443 Nürnberg

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Schmalspurdieseltriebwagen VT 137322 in H0e, Fertigmodell von Technomodell o. Gloeckner Modellbau elfenbein/rot o. bordeaurot. Tel.: 03338/762407 (AB), E-Mail: h.thraenhardt@gmx.de.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
contact@us-brass.com

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahnsammlungen aller Spurweiten aus Privat- oder Geschäftsauflösungen. Bitte nur neu- neuwertige Modelle in Originalverpackung anbieten. Seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel.: 0261/39024243, Handy: 0172/2020433, E-Mail: wilfried33@yahoo.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Spur N Arnold „Wismarer Schienenbus" VT 133 DR (Herst.-Nr. HN 2113) zu kaufen gesucht. Angebote an J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Folgende Firmen wünschen ihren Kunden auf diesem Wege ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016

01159 Dresden, Modellbahn-Kleinserien
01187 Dresden, Schildhauer-Modellbahn, www.modellbahn-schildhauer.de
01277 Dresden, Modelltechnik - Modellbahnen, www.hempelt-modellbahn.de
01454 Wachau, SP: Elektronik Richter, www.elriwa.de
01458 Ottendorf-Okrilla, Ha0-Hartmann, www.Hartmann-Original.de
01728 Gaustritz/Dresden, Beckert-Modellbau, www.Beckert-Modellbau.de
02730 Ebersbach/Sachs., Modellbahn-Boutique Bärbel Siller, www.siller-modellbahn.de
02799 Großschönau-Waltersdorf, Figuren & Mehr, www.hauser-figuren.de
02828 Görlitz, Fohrmann-Werkzeuge GmbH, www.fohrmann.com
02829 Markersdorf, Modellbahnservice Röhricht, www.modellbahnservice-dr.de
02977 Hoyerswerda, Stärz-Modellbahn-Digital, www.firma-staerz.de
04758 Oschatz, Modellbahnshop Korn, www.modellbahnshop.de
06618 Naumburg, MB-TT Modellbauteam Börner, www.mb-tt.de
06667 Weißenfels, Modellbahn Ehrhardt, www.modellbahn-ehrhardt.de
09117 Chemnitz, CDT-Werbung Grünes, www.cdt-werbedruck.de
09355 Gersdorf, A-Z Dienstleister, www.modellbahnshop24.de
09496 Marienberg, Auhagen GmbH, www.Auhagen.de
09577 Niederwiesa, Hobby-Eck, www.hobby-eck.de
10318 Berlin, Modellbahnbox Karlshorst, www.modellbahnbox.de
10789 Berlin, Michas Bahnhof, www.michas-bahnhof.de
12105 Berlin, Modellbahn Pietsch GmbH, www.modellbahn-pietsch.com
12524 Berlin, Zum alten Dampfross, www.zum-alten-dampfross.de
24146 Kiel, "De Isenboner", www.de-isenboner.de
25492 Heist, Littfinski-Daten-Technik, www.ldt-infocenter.com
31688 Nienstädt, N-Bahnkeller Schaumburg, www.n-bahnkeller.de
33604 Bielefeld, Oesling Modellbau, www.oesling-modellbau.com
34513 Waldeck, Kuswa Modellbau, www.kuswa.de
37284 Waldkappel, Jens Berndt
39104 Magdeburg, An- und Verkauf Topcash, www.lokomotivo.de
39108 Magdeburg, Modellbahnland Magdeburg GmbH, www.modellbahnland-magdeburg.de
40721 Hilden, ADLER Märkte GmbH, www.adler-maerkte.de
44141 Dortmund, Der Lokschuppen Dortmund GmbH, www.lokschuppen.com
44287 Dortmund, Jomo's Veranstaltungsteam, www.jomosmodellbahnmaerkte.de
45472 Mülheim, Modellbahnwerkstatt Frank Elze, www.mbw-shopsystem.de
47877 Willich-Schiefbahn, Modellbahn-Digital-Versand, www.mdvr.de
48607 Ochtrup, OVG Ochtruper, www.bv-messen.de
49078 Osnabrück, J.B. Modellbahn-Service GmbH, www.jbmodellbahnservice.de
50735 Köln, Modellbahn Schäfer, www.modellbahn-schaefer-koeln.com
53619 Rheinbreitbach, Kühn modell & digital, www.kuehn-modell.de
56477 Rennerod, Simplex-Team Rennerod, www.simplex-team-rennerod.de
58135 Hagen, Lokschuppen Hagen-Haspe, www.lokschuppenhagenhaspe.de
58256 Ennepetal, Media, www.westfalia.de
58675 Hemer, Stellwerk Kalthof, www.stellwerk-kalthof.de
66953 Pirmasens, Saemann Modelltechnik, www.saemann-aetztechnik.de
67240 Bobenheim-Rosheim, Alpha-Team, www.alpha-team-noll.de
70178 Paul Pietsch Verlage, www.transpress.de
70372 Stuttgart, Spielzeugmärkte Dr. Theurer, www.theurers-spielzeugmaerkte.de
71334 Waiblingen, Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, www.modelleisenbahn.com
71711 Murr, Kesselbauer-Funktionsmodellbau, www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de
73110 Hattenhofen, Sommerfeldt GmbH, www.sommerfeldt.de
78247 Hilzingen, Spielwaren Reimann GmbH, www.reimann.de
78554 Aldingen, Paape-Systemvitrinen, www.system-vitrinen-paape.de
85567 Grafing, Züge & Zubehör, www.zuz-modellbahn.com
86558 Hohenwart-Weichenried, Böttcher Modellbahntech., www.boettcher-modellbahntechnik.de
89073 Ulm, Modellbahn Ulm, www.modellbahn-ulm.de
90402 Nürnberg, Eisenbahn Dörfler, www.eisenbahn-doerfler.de
92421 Schwandorf, Modellbahn Aumiller, www.naskapi.de
95028 Hof, lokomobile exclusive modeltrains & cars, www.lokomobile.com
97688 Bad Kissingen, Der Schienenreiniger, www.schienenreiniger.de
99817 Eisenach, Jano Modellbau, www.jano-modellbau.de
99830 Treffurt, Lok - Doc Wevering, www.lok-doc-wevering.de
CH-7477 Filisur, Hotel Grischuna, www.grischuna-filisur.ch
PL-95100 Zgierz, Stangel Modellbau, www.stangel.pl/de

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

TT, N, Z gesucht, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

MEB-Zeitschrift, „Loki" (Schweizer Zeitschrift für Modellbahn und Vorbild) 2007–2015 preiswert zu kaufen gesucht. Angebote an J. Drescher, Limbach-O. Tel.: 03722/409823.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Verkaufe Mobilheim 40m² auf einem Campingplatz in der Nähe von 45711 Datteln, mit Modellbahn Rundumanlage im Aufbau, in einem 9m² gr. Raum. Tel.: 0175/7638089.

www.kieskemper-shop.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Zu verkaufen: Laden und Museum. Eines der 5 größten Spielzeug-Museen in den USA, 24.000 m² Land, 2 Gebäude mit je 720m² Fläche, 30 cm Spur Außen-Zug (5 Züge vorhanden), über 15.000 Exponate im Museum. Eines der größten Inventare im Laden. Machen Sie ein ernstes Angebot durch die Post, E-Mail oder kommen Sie persönlich vorbei. Kontakt: Roger Hartmann, info@hartmannrr.com. Adresse: 15 Town Hall Road, P.O.Box 165, Intervale NH 03845, USA.

www.puerner.de

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

URLAUB
Reisen, Touristik

Harzquerbahn, vermiete in Nordhausen gemütl. FeWo, 60 m², mit Balkon und Ausblick auf die Strecke. Günstiger Ausgangspunkt für Fahrten mit der Harzquer- u. Selketalbahn. Preis für 2 Pers./Nacht € 35,–, je Aufbettung € 10,–. Tel.: 03631/902542.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Ferienhaus in Sichtweite der Schwarzwaldbahn bei Triberg. Keine Lärmbelästigung durch die Bahn oder Straße, da in einem Seitental der Gutach gelegen. Details mit vielen Bildern unter www.kdm-haus-am-waldrand.de, Tel.: 07721/25364.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. Inkl. „GUTi" für freie Fahrt mit Bus und Bahn im größten Teil des Bayer. Waldes. FeWo/App. ***/**** ab € 35,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Ideal für Eisenbahnfans! FeWo in Radebeul (bei Dresden) zu vermieten. 2 Pers. € 45,–/Nacht, 4 Pers. € 65,–/Nacht inkl. Endreinigung. Direkter Blick auf die Bahnstrecke Dresden–Leipzig u. der dampflokbetriebenen Schmalspurbahn Radebeul–Moritzburg, extra Turmzimmer für optimales Fotoshooting, Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück vorhanden, Einkaufs- und Ausflugsmöglichkeiten in der Nähe. Tel.: 0175/2417050, 07021/49355. E-Mail: boehme2@web.de.

Bayerisch Eisenstein, direkt am Nationalpark, am großen Arber und Grenze Tschechien. Historischer Grenzbahnhof, Localbahnmuseum mit Drehscheibe. Projekt Modellanlagenbau 100 qm ehrenamtlich mitbauen und in bester Bergluft u. herrlicher Landschaft urlauben. Tolle Ferienwohnung ab € 29,50 in Toplage. Anlage Märklin Metall analog. Tel.: 02273/911102 od. 0172/2024666, www.Ferienwohnung-Bayerisch-Eisenstein.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de
12.12. (Samstag): 08056 Zwickau, Stadthalle. 13.12.: 01069 Dresden, „Alte Mensa". 20.12.: 08529 Plauen, Festhalle. 27.12.: 12679 Berlin „Freizeit-Forum" Marzahn. Jeweils von 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000.

www.spielzeugbörsen.com

So. 27.12.: Regensburg - Barbing, Modellbahn- u. Auto-Markt, v. 10–14.30 Uhr. Info: 015118401997 od. 099512276, www.Haasboerse.de.tl, manfred_haas1@aol.de.

02.01.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–16 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12. Info-Tel.: 040/6482273.

www.star-maerkte-team.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen.
02.01.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenb.-Str. 14. 10.01.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 27.02.: Leipzig, Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

03.01.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse von 10–16 Uhr, Autos und Blech in der Orangerie, mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 06246/9069847.

www.bv-messen.de

www.adler-maerkte.de

03./04. + 06.01.: ARGE-Spur-0-Treffen Bayern Mitte. Modellbahnausstellung mit großen Spur 0 und TT Modulanlagen sowie profihafte Modellautorennen plus Verkaufsstände inkl. Bewirtung, 10–18 / Mi. 10–17 Uhr, ESV-Turnhalle Ingolstadt-Ringsee, Geisenfelderstr. 1. Info: www.0-stammtisch-ingolstadt.de.

05.01.: Nesselwang, Alpspitzhalle, Von-Lingg-Str. 30, Modelleisenbahn – Modellautomarkt, von 12–18 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

09.01.: Modellbahn-Börse, 10–16 Uhr, 77855 Achern, Hornisgrundehalle, Berlinerstr. 30. Infos: www.modellbahn-club-achern.de.

09.01.: Modellbahnbörse, 10–15 Uhr, im Pfarrheim St. Martin, Kaufbeuren, Spitaltor 4 (beim Kunsthaus). Info: P. Hopfinger 08346/1331.

09.01.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 10–13 Uhr, 18069 Rostock, Opel-Krüger, Hawermannweg 15–19, Reutershagen. Info-Tel.: 0381/7697579.

10.01.: Modellbahnbörse des Eisenbahnclub Euskirchen e.V., 10–16 Uhr, Bahndoktor, Börse im Dorfgemeinschaftshaus 53881 Euskirchen Palmersheim Rodderbach. Info: www.ece-ev.de.

10.01.: Modellbahnbörse von 10–16 Uhr, in 09376 Oelsnitz, Plockenstr. 28. Tel.: 01733511880.

16.01.: Große Modellbahn-, Modellauto- u. Spielzeugbörse, 10–16 Uhr, in 78315 Radolfzell-Milchwerk, Info: M. & B. Allgaier, Tel.: 07551/831146.

17.01.: Butzbach, Modellbahn-, Auto- u. Spielzeugbörse, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum, 06033/7483390.

17.01.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 10–15 Uhr, 25548 Kellinghusen, Wiesengrundhalle. Info-Tel.: 040/6482273.

23.01.2016: Spielzeugbörse, Modellbahn, Auto und Puppen, Lokdoktor, Sa. 10–15 Uhr, Friedrichshafen, Turn- und Festhalle, Scheffelstr. 6. Tel.: 07557/719 (ab 20 Uhr).

23.01.: Modellbahnbörse, 10–16 Uhr, St. Georgshalle, 73479 Ellwangen-Schrezheim. Info: Tel./Fax: 07961/3329, info@mefe-ellwangen.de.

23.01.: Modellbahnbörse, von 10–16 Uhr, in der St. Georgshalle in Ellwangen-Schrezheim. Info: Tel./Fax 07961/3329 Mefe Ellwangen.

24.01.: CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–15 Uhr, 21423 Winsen/L., Autohaus Wolperding, Schlossring. Info-Tel.: 040/6482273.

31.01.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

AUS DER IDEENKISTE

Ultimatives Reinigungsmittel

Wattestäbchen, Spülmittellauge sowie Haarpinsel und weiche Tücher eignen sich ausgezeichnet zur Reinigung der Modellbahn. Gerade bei Reparaturarbeiten passiert es, dass man ölige Hände hat und Fingerabdrücke an der Gehäuseoberfläche hinterlässt. Zur Entfernung nehme ich einen Tropfen Lauge und ein Wattestäbchen, drücke dieses leicht auf die ölige Fläche, und pinsle mit dem Haarpinsel über die zu reinigende Stelle bis sie trocken ist. Auch die Laufflächen der Räder lassen sich so wunderbar säubern. Wichtig ist, dass Metallflächen wieder komplett getrocknet werden, damit sich kein Rost bildet. *Stephan Ehrenfried*

Licht nur in einzelnen Räumen

Legosteine kommen in Modellhäusern zur Verwendung

Ich möchte von meiner Idee berichten, einzelne Fenster oder Bereiche von Modellbahnhäusern zu beleuchten. Man nehme nicht die Bauteile eines namhaften Modellbauherstellers, sondern greife in die vielleicht noch vorhandene Lego-Kiste. Die Legosteine werden mit Hilfe eines Neun-Millimeter-Bohrers von ihren „Innereien" befreit. Dann werden seitlich zwei Zwei-Millimeter-Bohrungen als Zugangsöffnungen ergänzt. In dem nun ausgehöhlten Legostein werden im nächsten Schritt eine oder mehrere Dioden mit Vorwiderstand mittels eines Tropfens Kleber fixiert. Die Anschlussenden werden über die kleinen Bohrungen nach außen geführt und mit Leitungen versehen. Zum guten Schluss klebt man den so präparierten Legostein innen vor das ausgewählte Fenster. Mit entsprechend langen Steinen kann man eine gesamte Etage oder ein Ladenlokal beleuchten. Mit der Öffnung nach unten kann man sogar eine Deckenbeleuchtung simulieren. Und selbst Spur 0- oder Spur I-Fans könnten mit Duplo-Steinen ähnliches erzielen. Damit nun etwas Leben in die Beleuchtungs-Szene kommt, werden die einzelnen Dioden auf meiner N-Anlage mit einem Zufallsgenerator geschaltet. Da ich einiges auf meiner Anlage mit Reedkontakten schalte, nutze ich die bereits unter den Wagen oder den Loks vorhandenen Magnete. Mit den so auf der Anlage verteilten Reedkontakten werden eine Reihe von Relais angesteuert die ihrerseits dann die neu eingebauten Zimmerlampen in der ganzen Stadt ohne erkennbares Schema beliebig ein- und ausschalten.

Heinz-Jürgen Etterich



FOTO: HEINZ-JÜRGEN ETTERICH

Die Beleuchtungselemente vor dem Einbau in die Modellhäuschen.

Loktender-Recycling

Ein Meininger-Klimaschneepflug im Maßstab 1:87 entsteht im Eigenbau

Meine Lokomotive der Baureihe 55 war eines Tages nicht mehr betriebsfähig und wurde in Folge verschrottet beziehungsweise fachgerecht entsorgt. Aber ihr zierlicher Schlepptender war noch einwandfrei. Also wurde für ihn ein neuer Verwendungszweck gesucht. Aus DR-Zeiten weiß ich noch, dass man alte Tender in größeren Stückzahlen zu Schneepflügen umgebaut hat. Doch nun zum Umbau. Die Schneepflugschar wurde aus Alu-Blech geformt und dann mit EP-Kleber am Tender befestigt. Das Kohlenfeld wurde mit Kartonteilen überdeckt. Beide Neuteile wurden anschließend rot lackiert. Auf die dem Vorbild entsprechende Ganzlackierung des Tenders in Rot wurde zugunsten der vorhandenen weißen Beschriftung verzichtet. Meine Schneepflug-Version ist eine Bereicherung meines Rollmaterials. Viel Freude beim Nachbau! *Gerd Röhrs*

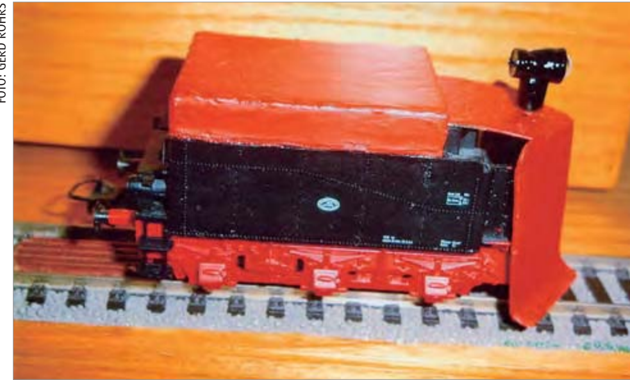


FOTO: GERD RÖHRS

Ein zweites Leben bekommt der Lokomotiv-Tender bei Gerd Röhrs als Schneepflug.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Eine saubere Gleisverlegung vor Beginn der eigentlichen Anlagengestaltung ist der Garant für einen störungsfreien Zugbetrieb im Modell.

Starre Modellgleise entsprechen einem Raster mit festen Radien und Längen. Flexgleise hingegen haben den Vorteil, dass man sie individuell verlegen kann. Dazu benötigt man aber einige zusätzliche Handgriffe. Nützliches Werkzeug erleichtert die Arbeit.

Zuverlässige Fahrwege

Eine saubere Gleisverlegung ist für einen störungsfreien Betrieb auf der Modellbahn das A und O. Auf Anlagen müssen Gleise immer akkurat und sauber verlegt sein, während man beim Vorbild manchmal teils wellig liegende Gleise mit abgefahrenen Schienen sehen kann, auf denen sich die schweren Lokomotiven und Waggons bewegen müssen. Für einen sicheren Fahrbetrieb im Modell hingegen kommt man nicht umhin, die Gleise sorgfältig und knickfrei zu verlegen sowie fest mit dem Untergrund zu verbinden.

Am leichtesten ist die Verlegung starrer Gleisstücke für Geraden und Kurven, wie sie in entsprechenden Längen und Radien von vielen Herstellern angeboten werden. Jeder hat dabei sein eigenes Raster, ausgehend von den Abzweigwinkeln seiner Weichen und Kreuzungsweichen. So benötigen beispielsweise schlanke Weichen wegen ihrer Länge viel Platz, und entsprechend müssen im Sortiment eines Herstellers die passenden Ausgleichsstücke vorhanden sein, um beim Abzweig auf das Grundraster zu gelangen.

Eine echte Alternative sind dagegen Flexgleise. Sie können nicht nur dank des elastischen Schwellenbandes in den Radien beliebig geformt, sondern durch Ablängen auch immer auf das richtige Maß gebracht werden. Als Nebeneffekt der Flex-


Beim Probeverlegen dient doppelseitiges Klebeband der Weichenfixierung.


An den fixierten Weichen kann man nun die Flexgleise anschließen und vorsichtig biegen.

gleisnutzung ergeben sich weniger Schienenstöße im Streckenverlauf. Zudem sind Flexgleise im Vergleich zu starren Gleisen kostengünstiger.

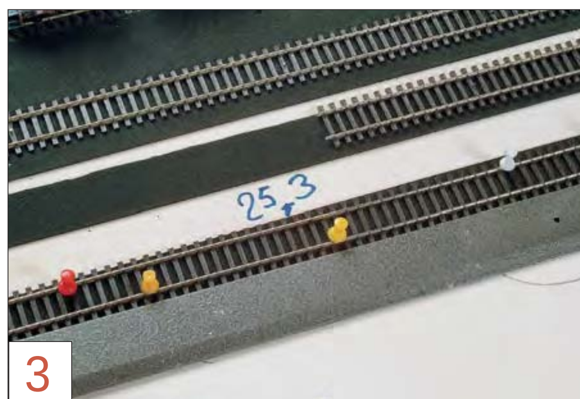
Die Verlegung der Flexgleise erfordert jedoch eine sorgfältige Planung sowie die Verwendung einiger Hilfsmittel (siehe Kasten auf Seite 63). Die Gleise von Roco und Tillig sind elastisch und federn beim Biegen in ihre Ausgangsstellung zurück. Flexgleise von Peco, Rivarossi und das Fleischmann-Profigleis bleiben in der Stellung, in die man sie gebogen hat. Gleiches gilt auch für das Gleis von Weinert.

Das in einem Bogen zu verlegende Flexgleis muss zuerst an der einen Seite mit dem Anschlussgleis fest verbunden werden, bevor man es gezielt ausrichtet. Der Biegevorgang bringt bei fast allen Flexgleisen einen unregelmäßigeren Schwellenabstand mit sich, die Schwellen scheinen leicht V-förmig zueinander zu stehen. Durch festes Entlangfahren mit den Fingern am Schwellenband gelingt eine Verstreichung der Spannung, so dass danach die Schwellen wieder parallel zueinander liegen. Dieses Problem gibt es beim Weinert-Gleis nicht. Es zeichnet sich nicht nur durch eine außerordentlich feine, bislang nicht gekannte Detaillierung aus, sondern erweist sich beim Verlegen auch als handhabungsfreundlich. Eine absolut gerade Schienenführung gelingt mit einem langen Lineal, an dem man das Schwellenband anlegt und ausrichtet. Kurven werden nach Augenmaß geformt, es sei denn, man hat zuvor einen exakten Gleisverlauf in 1:1 auf die Anlage übertragen. Beim Verlegen doppelgleisiger Strecken muss darauf geachtet werden, dass die Gleise auf der gesamten sichtbaren Strecke parallel zueinander liegen, auch in Kurven. Dazu dient

Flexgleise erfordern mehr Aufwand

entweder ein selbst angefertigter Abstandshalter aus Holz oder eine Führungslinie. Die Abstände betragen für H0 nach der NEM 112 auf der Strecke 46 bis 52 Millimeter, in Bögen sollte das Maß auf 62 Millimeter erhöht werden. Dies verhindert ein Berühren sich begegnender, maßstäblich langer D-Zug-Wagen oder extrem langer Lokomotiven.

Besonders reizvoll sind leicht überhöhte Kurven. Beim Vorbild dient die schräge Kurvenlage auch dem Fahrgastkomfort. Auf der Anlage ist diese Technik bei normalem Modellbahnbetrieb nicht erforderlich, doch für den vorbildgerechten Eindruck lohnt sich die leichte Schräglage allemal. Durch Unterfüttern der Außenseite des Kurvengleises erhält man auf einfachste Weise die charakteristische Schräglage einer Hauptstrecke. Dünne, etwa 1,5 Milli-

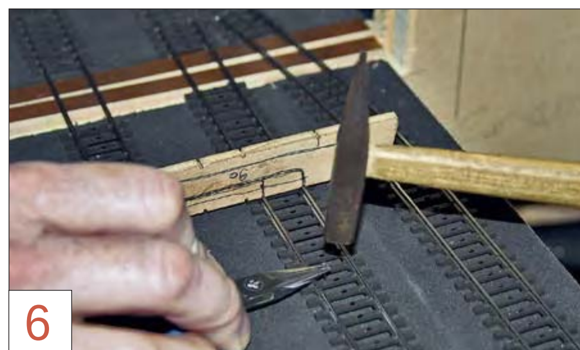


Lange Lineale sorgen beim Verlegen von Flexgleisen für gerade Gleisverläufe.



Die Abstände von parallelen Gleisen misst man gemäß der NEM-Normen aus.


Abstandshalter mit flexibel einstellbaren Maßen sind ein sinnvolles Gleisbauwerkzeug.


Im Schattenbahnhof kann man Gleise auch ohne Kleben nur mit Nägelchen befestigen.


7

Nach dem Einschottern muss man die Fixiernägel im sichtbaren Bereich entfernen.


8

Mit einer dünnen Diamant-Schleifscheibe lassen sich die Gleise vorsichtig ablängen.



9

Proses bietet seit kurzem eine stabile Schneidvorrichtung für Profile und Gleise an.


10

Im reichhaltigen Werkzeugsortiment von Peter Post findet sich auch ein Gleisnaglerset.

meter starke Balsaholzstreifen werden etwa alle 1,5 Zentimeter eingeritzt, damit sie sich dem Kurvenverlauf anpassen. An den Übergängen zwischen dem waagerechten Streckengleis und der überhöhten Kurve lässt man auf etwa zehn Zentimeter das Gleis frei schweben, damit es seinen Idealübergang finden kann. Der sich dabei bildende Freiraum wird später mit Schotter aufgefüllt.

Gleise, die eingeschottert werden, sollten vorab mit kleinen Nägelchen oder Pin-Nadeln befestigt werden. Dabei drückt man die Nägel nicht ganz bis in die Schwellen, um sie später, wenn man beim Fahrbetrieb eine Geräuschbrücke vermeiden möchte, wieder herausziehen zu können. Außerdem sieht das fertige und eingeschotterte Gleis ohne Nägel oder Schrauben viel besser aus.

Bei weichem Untergrund können Nägel rasch zu tief eindringen und die Schwellen verbiegen oder zerreißen. Am besten drückt man die Nägel mit einer Nagelhilfe ein. Das Abheben der Nägel gelingt gut mit einem Nagelheber oder einem kleinen Seitenschneider. Sollte das verwendete Flexgleis keine Löcher für Nägelchen in den Schwellen aufweisen, kann man für die Biegung auch auf Gleisspannvorrichtungen verschiedener Werkzeuganbieter zurückgreifen. Die Fotos zeigen Beispiele.

Die Perfektionisten unter den Modelleisenbahnern verzichten ohnehin gänzlich auf Schwellenbänder mit Bohrlöchern für Nägel und kleben das Gleis auf der Oberbaunachbildung fest. Es muss aber auch dabei mit Pin-Nadeln und gegebenenfalls Ballastgewichten bis zum Aushärten des Klebers sicher in seiner Lage fixiert werden. Die Nadeln werden dazu jeweils links und rechts der Schienenprofile fest in die Kork- oder Moosgummi-Unterlage gedrückt.

Für das passgenaue Ablängen der Profile benutzt man einen scharfen Spezialseitenschneider. Diese mit gehärteten Schneidbacken versehene Zange ist auf einer Schneidseite glatt, was einen geraden Schnitt am Profil ermöglicht. Solche Zangen sind in einem Werkzeug-Fachgeschäft oder bei Anbietern wie Fohrmann oder Peter Post erhältlich. Eventuell anfallendes Entgraten (vor allem am Profilfuß) geschieht mit einer kleinen Metallfeile.

Flexgleise haben an ihren Enden keine Schienenverbinder und ihre Endschwellen bieten auch keine Aussparungen für diese kleinen Schühchen. Die Schienennagel-Imitationen sind bis zum Ende nachgebildet. Damit die Schienenverbinder, die eine sichere Stromübertragung und einen knickfreien Schienenübergang gewährleisten, problemlos aufgeschoben werden können, sollten an den beiden letzten Schwellen die Profilhalteklammern mit einem scharfen Messer nach dem Kürzen der Flexschienen und noch vor dem Einbau auf der Anlage bündig abgeschnitten werden. Als Schienenverbinder benutzt man die vom Gleishersteller empfohlenen.

Jedes Flexgleis erhält seinen eigenen Stromanschluss, damit auch eine absolut zuverlässige Stromübertragung garantiert ist. Bei kurzen Gleisstücken werden die Schienenverbinder der miteinander verbundenen Schienen mit dem Gleisprofil verlötet. Dies stellt in erster Linie eine Sicherheitsmaßnahme dar. Denn die Schienenprofile werden noch gealtert, und ohne Verlötung besteht die Gefahr, dass dabei auch mal rostbraune Farbe zwischen das Profil und den Schienenverbinder gelangt; eine Stromunterbrechung ist dann nicht ausgeschlossen.

Jedes Flexgleis erhält einen Stromanschluss

Wer einen Unterflur-Antrieb an seinen Weichen verwendet, der mittels Stelldraht direkt unterhalb der Stellschwelle mittig eingreift, kann bei vielen Weichenmodellen die seitlich weit überstehenden Mitnehmer an den Stellschwellen, die dem Magnetantrieb dienen, so weit kürzen, wie es der sichere Weichenbetrieb noch gerade zulässt.

Werden die Herzstücke einer Weiche mit Strom versorgt, was vor allem bei langsam fahrenden zweiachsigen Lokomotiven der Betriebssicherheit zugute kommt, wird vor dem Einbau ein Stromkabel von unten an das Herzstück gelötet. Gleiches empfiehlt sich grundsätzlich bei allen Stromanschlüssen an den Gleisen. Unterhalb der Schienenprofile werden die benötigten Stromkabel angelötet. Das funktioniert auch bei den Märklin-K-Gleisen mit ihren Mittelleiterbahnen aus Blech. Auf klobige Stromanschlüsse zum Anklipsen, wie sie die Schienenhersteller teilweise anbieten, sollte man aus optischen Gründen grundsätzlich verzichten. □

Markus Tiedtke



Der hochwertige Gleisprofil-Seitenschneider von Peter Post hat eine gehärtete Schneide. Eine Seite ist gerade.



Spezielle Messing-Spannklötze sorgen für Gleisversteifungen, was beim Verlegen von Flexgleisen sehr hilfreich ist.

WERKZEUGE & HILFSMITTEL

- Langes Lineal oder Metallprofil zur exakten geraden Ausrichtung von Flexgleisen
- Großer Zirkel beziehungsweise Schnur und Bleistift zum Anzeichnen von Kurvenverläufen bei Verwendung von Flexgleisen
- Pin-Nadeln zum kurzfristigen Fixieren der verlegten Gleise, auch beim Verkleben. Alternativ können Nägel oder Schrauben benutzt werden
- Hammer (125 g) und Flachzange beziehungsweise Nagelhilfe (z. B. von Peter Post)
- Trennschleifer oder Gleisseitenschneider zum Ablängen der Gleise. Optimal sind Werkzeuge, die exakt rechtwinklige Trennschnitte erlauben
- Schlüsselfeilen und Skalpell zum Anpassen der Schwellenroste bei Flexgleisen, um besseres Aufschieben der Schienenverbinder zu erreichen
- Lötkolben mit dünner Spitze zum Befestigen der elektrischen Anschlüsse
- Lötwasser zum Reinigen und Entfetten der Gleise für haltbare Verbindungen
- Kraftkleber oder unverdünnter Weißleim, falls Gleise verklebt werden, alternativ Doppelklebeband

Proses bietet verstellbare Verlegehilfen aus Kunststoff für H0-Flexgleise an. Das Ausrichten der Schwellen wird jedoch behindert.



Für Flexgleise in großen Spurweiten empfiehlt sich die Biegelehre von Massoth.



In der neuen H0-Papier-Fabrik von Busch könnten auch andere Dinge vom Band rollen. Dann würde es vielleicht so lauten:

Traktoren Marsch!



Bereits 1859 begann Heinrich Lanz mit der Entwicklung und dem Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen, ehe 1878 die ersten eigenen Lokomobile gefertigt wurden.

Bis 1900 hatte man bereits über 10 000 Lokomobile ausgeliefert. Als 1905 Heinrich Lanz starb, hinterließ er in Mannheim ein Unternehmen mit über 3000 Arbeitern. Karl Lanz, der Sohn des Firmengründers, übernahm die Geschäfte und baute die Produktion weiter aus. Lanz wurde vom US-Agrarmaschinen-Riesen John Deere übernommen, und im Jahr 1958 verloren die Traktoren ihr markantes blaues Äußeres, um nun im grün-gelben Design des neuen Besitzers die Werkshallen zu verlassen.

Obwohl die Firma Lanz seit über 50 Jahren nicht mehr existiert, übt sie auf viele Landmaschinenfreunde bis heute eine große Faszination aus. Vor allem der legendäre Bulldog begeistert nicht nur mich bis heute.

Bereits 2014 kündigte Busch ein wunderschönes Papierfabrik-Ensemble im Stile der 1920er-Jahre in seinen Neuheiten an. Neben umfangreichem Zubehör enthält der Bausatz zwei Werksgebäude (Artikel-Nr. 1557 Werkhalle mit Schlot sowie Artikel-Nr. 1558 Lagerhalle). Der zweiten Halle ist ein Übergang beigelegt, der es ermöglicht, die beiden Gebäude wie in unserem Beispiel zu verbinden. Selbstverständlich kann man die Hallen auch einzeln nutzen.

Abweichend vom Thema „Hartmannsche Papierfabrik“, das Busch vorschlägt und mit einem sehr umfangreichen Zubehör-Angebot ergänzt, habe ich mich aus oben genannten Gründen für ein kleines Lanz-Bulldog-Werk entschieden.

Zu den beiden Hallen gesellen sich in unserem Fall noch das obligatorische Pförtnerhäuschen (Artikel-Nr. 1556) und eine Umladestation (Artikel-Nr. 1559) hinzu, um die per Bahn gelieferten Güter trocken mittels Feldbahn (Artikel-Nr. 12001) in die Produktionshallen zu befördern.

Klein anfangen hieß die Start-Devise. Als ersten Bausatz nahm ich mir das schöne Pförtnerhäuschen vor, welches man ohne weiteres auch zu einem Kiosk auf der Anlage umgestalten könnte. Recht einfach geht der Zusammenbau dank der gut bebilderten Beschreibung und der sauber gelaserten Teile vonstatten.

Sobald man den Korpus aus Pappe zusammengesetzt hat, kommen die Fachwerk-Skelette an die Reihe. Beim Heraustrennen der Fachwerkkonstruktion sollte man allerdings ein Messer mit sehr dünner Klinge zur Hand nehmen. Leider werden diese Teile noch immer mit so dünnen Schnitten gelasert, dass es mit üblichen Bastel-Utensilien kaum möglich ist, diese unbeschädigt aus dem Träger zu entfernen. Hat man diesen Schritt gemeistert, steht Puzzeln auf dem Plan.

Die Backstein-Füllstücke müssen einzeln in die Gefache eingeklebt werden. Dafür kann ich den Faller-Lasercut-Kleber „Expert Laser 170494“ mit seiner feinen

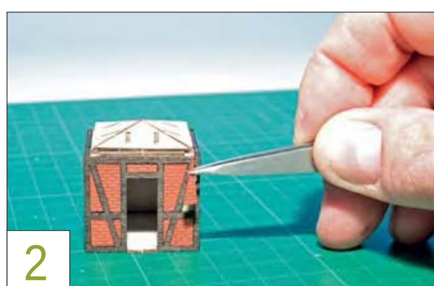


Traktoren in Reih und Glied. Die Busch-Fabrik bietet den würdigen Rahmen für die feinen Agrar-Maschinen.

Die Traktoren-Produktionsrate dürfte in der kleinen Fabrik nicht hoch sein, aber das Ambiente passt und die Größe ist noch anlagengerecht.



Die einzusetzenden Ausmauerungen des Fachwerks sollte man zu Beginn patinieren.



Erinnert an den Mythos des Sisyphos: das Einkleben der Ausmauerungen.



Der sehr präzise gelaserte Rohbau einer der beiden Hallen steht.



Nach dem Aufkleben von Fachwerk und Ausmauerung folgt das Einsetzen der Fenster.



Ist am Ende das Dach aufgeklebt, steht dem Einbau auf der Anlage nichts mehr im Weg.



Die runden Dächer sind nicht gänzlich unproblematisch.



Das Sortiment an Fahrzeugen mit Lanz-Werbebeklebung ist umfangreich. Diverse Hersteller erinnern auf ihren Modellen an den bekannten Landmaschinen-Hersteller.

Dosier-Nadel nur wärmstens empfehlen. Zuvor sollte man die aus Kunststoff gefertigten Mauerteile allerdings etwas altern, was mittels verdünnter Farbe recht flott zu bewerkstelligen ist.

Entgegen der Anleitung habe ich die beiliegende Tür wegen des besseren Aussehens an die Innenseite des Bausatzes gesetzt. Zum Verkleben des Daches kann man einen handelsüblichen Klebestift verwenden.

Genug geübt, jetzt geht es an die erste Halle. Deutlich umfangreicher, aber dennoch überschaubar sind die Bauteile sortiert. Man kann und sollte sich von Beginn an nach der wiederum gut bebilderten Bauanleitung richten, das Prinzip ähnelt dem des Pförtnerhäuschens.

Wo sollen die Tore hin? Dies sollte man sich im Vorfeld gut überlegen, da die Bausätze mehrere Möglichkeiten zulassen. Man braucht dazu nur die entsprechenden Wandteile am Rohbau zu entfernen. Beim Anbringen der Fachwerk-Ausmauerung im Torbereich ist darauf zu achten,

Eine Werksbahn ist ein zusätzliches Highlight

dass man die dafür vorgesehenen Mauerteile verwendet. Diese besitzen Aussparungen für die Türscharniere.

Wer wie in unserem Fall die Feldbahn ins beziehungsweise durch das Gebäude fahren lassen möchte, muss dies zu Beginn in der Bodenplatte vorsehen. Ich habe gänzlich auf die Platte verzichtet, so hatte ich die Möglichkeit, problemlos an das Innere des Bausatzes zu gelangen. Wer gerade hindurch oder über die Verbindungsbrücke in beziehungsweise durch die Gebäude fahren möchte, sollte die beigelegten Absturzsicherungen laut Anleitung einbauen, ansonsten kann auf diese verzichtet werden.

Man sollte auch nicht vergessen, die Schutzfolie von den transparenten Teilen abzuziehen. Darauf wird in der Bauanleitung leider nicht hingewiesen.

Wer möchte, kann nun vor dem Aufsetzen des Daches die obere Ebene mit Maschinennachbildungen etwa der Firmen Auhagen oder Preiser ausgestalten.

Die ausgefallene Dachkonstruktion verlangt einiges an Geduld. Leider passten bei unseren Modellen die in Montagehilfen beigelegten Runddächer nicht allzu gut, da die Bögen nicht ganz denen der Gebäude entsprechen. Zudem ist das Material, aus dem die noch aufzuklebende Dachhaut besteht, etwas zu widerspenstig. Es ließ sich nur schwer in die gewünschte Form bringen. Das hatte zur Folge, dass sich die eine oder andere Ecke gerne mal wieder anhob. Abhilfe verschafft hier nur Sekundenkleber. Schön wäre es, wenn die Dächer abnehmbar wären.

Nachdem dies alles geschafft war, folgte die Umladestation. Sehr schnell und ein-



Das Dachmaterial erwies sich als etwas unbeugsam. Im Zweifel hilft Sekundenkleber.



Auch bei der zweiten Halle folgt nach dem Rohbau das Aufkleben des Fachwerks.



Der Zusammenbau der Umladestation ist völlig unkompliziert.



Präzise zugeschnittene Bauteile sorgen für ein ansehnliches Endergebnis.



Für die Verbindungsbrücke der beiden Hallen ist zunächst die Verglasung aufzukleben.



Anschließend werden auch dort die hölzernen Bauteile angebracht.

fach lässt diese sich zusammenbauen. Doch Vorsicht: Auch hier sind die Laserschnitte bei den Echtholzteilen wieder sehr eng bemessen. Als kleine Ergänzung fand seitlich noch ein alter Bockkran aus der Bastelkiste (Faller-Artikel-Nr. 120127) seinen Platz. Nach dem Zusammenbau wurden an den Gebäuden noch Wandlampen aus dem Busch-Sortiment (Artikel-Nr. 4152) angebracht.

Nun steht dem Einsatz auf der Anlage nichts mehr im Wege. Anhand eines kleinen Dioramas zeigen wir, wie dies aussehen könnte. Die ebenfalls neue Feldbahn aus dem Hause Busch (Artikel-Nr. 12001 plus ein paar zusätzliche Gleise) darf zum Transport der schönen kleinen Kotol-„Lanz“-Kisten (Artikel-Nr. 87-600-6), ergänzt durch zwei Wagen-Sets (Artikel-Nr. 12204), ihre Runden drehen.

Um das Gelände herum zieht sich ein Zaun aus dem Sortiment von Busch (Artikel-Nr. 6016). Ohne die beiliegenden Aufsätze passt dieser sehr gut zu Industrieanlagen sämtlicher Epochen.



FOTOS: STEFAN GROSS

Die Busch-Feldbahn als kleine Werksbahn stellt eine belebende Bereicherung des Fabrik-Ensembles dar. Notwendig ist sie jedoch nicht unbedingt.

Für die Ausgestaltung unseres Lanz-Werkes bieten verschiedene Hersteller interessante Artikel: So kommen die großen Überseekisten mit „Lanz“-Beschriftung von der Firma Duha (Artikel-Nr. 11492). Zahlreiche passende Fahrzeuge gibt es beispielsweise von Brekina, darunter die Lanz-Eilbulldogs und verschiedene Lkw, wie den schönen neuen Büssing 12 000. Auch Busch und Wiking führen einiges im Sortiment. Einen mit zwei Lanz-Traktoren beladenen Güterwagen hat Kibri unter der Artikel-Nummer 26252 im Programm.

Wer also Lust hat, seine eigene Firma aufzubauen, hat mit den Bausätzen von Busch die besten Voraussetzungen und gestalterischen Möglichkeiten dazu. □

Stefan Groß/al

T wie Talbotwagen

Für den Neubau und die laufende Unterhaltung der Gleise ist Schotter ein Grundbaustoff. Er wurde lange Zeit in bahneigenen Spezialwagen angefahren und vor Ort entladen.

Da kommt Schotter



FOTO: LUDWIG ROTTHOWE

Buntgemischt war die Zusammenstellung von Schotterwagen, welche 50 2529 im August 1962 bei Beringhausen in Richtung Brilon Wald zog.

Erstmals in den 1920er-Jahren wurden Schotterwagen in sehr großer Stückzahl benötigt. Damals plante die DRG die Verstärkung des Oberbaus ihrer Hauptstrecken für 20 Tonnen Achslast. Nach den Entwicklungsaufträgen, die an mehrere Waggonbauer vergeben wurden, und der Erprobung von 40 Selbstentladewagen wurde die Bauart der Firma Talbot in Aachen als geeignetste ausgewählt.

Von 1926 bis 1931 beschaffte die Reichsbahn über 1000 dieser kurzen Zweiachser nach Skizze 370a, mit einem Laderaum von 12,3 Kubikmetern und einem Achsstand von 3,2 Metern. Auf jeder Wagenseite befanden sich zwei übereinander liegende Rutschen, die von der Handbremsbühne aus bedient werden konn-



FOTO: WERKFOTO TALBOT, SLG. KLAUS HOLL

Talbot entwickelte schon vor den Reichsbahn-Bauarten etliche Selbstentladewagen. Das Werksbild zeigt den Otm T9 als Privatwagen der BASF.



FOTO: HANNES ORTLIEB



FOTO: DRG, SLG. STEFAN CARSTENS



Der DRG-Schotterwagen „Berlin 702 520“ gemäß der Skizze 370a diente 1934 der Demonstration der Culemeyer-Verladung. Dieser Bauart entspricht auch das hochdetaillierte Spur-0-Modell von Lenz (rechts oben).

ten. Jeweils zwei Rundschieber öffneten den Laderaum. Die unteren Rutschen ermöglichten die Schotterentladung zwischen oder neben den Schienen. Die oberen Rutschen dienten mit ausklappbaren Verlängerungen der Beschotterung der Nachbargleise. Sehr schön nachvollziehen lässt sich diese Mechanik am perfekt ausgeführten Lenz-Modell für die Baugröße 0. Die schon in die Jahre gekommene H0-Nachbildung von Roco bietet zwar ebenfalls eine Entladungsmöglichkeit (über zwei ansteckbare Metallformteile, die elektromagnetisch nach unten gezogen werden können), lässt aber bezüglich der Detaillierung mittlerweile einige Wünsche offen. Ein zeitgemäßes Modell mit vorbildgerecht offenem Wagenuntergestell zwischen den Bühnen wäre wünschenswert. Dies gilt auch für die Spur N, für die Roco den Wagentyp ebenfalls im Angebot hatte. Tillig offeriert seit 2008 ein gelungenes Skizze-370a-Modell für TT.

Von zwei Bauarten wurden Modelle aufgelegt

Ab 1931 wurden 396 verbesserte Schotterwagen nach Skizze 370 beschafft, auf den ersten Blick erkennbar an den eingezogenen oberen Seitenwänden. Gut gelungene H0-Modelle dieser Bauart mit freiem Durchblick im Bereich des Wagenbodens gibt es bei Fleischmann. Ein Entladungsmechanismus fehlt allerdings. Auch für N sind Fleischmann-Modelle nach Skizze 370 zu haben.

In den Jahren 1938/39 erfuhr die Bauart der Schotterwagen eine weitere Veränderung, so entstanden 100 Stück mit einem auf 3,5 Meter verlängerten Radstand. Modelle dieser Variante (Skizze 371) fehlen bislang für alle Baugrößen. □ *Andreas Bauer-Portner*

MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER



Die Roco-Modelle in H0 (Bild) und N bilden einen österreichischen, der Skizze 370a ähnelnden Schotterwagen nach. Nur entfernte Vorbild-Entsprechungen zeigt der Märklin-H0-Methusalem rechts.



Von Fleischmann stammen die schönen Modelle entsprechend der Skizze 370, die schon in zahlreichen Varianten (vorne: DR) aufgelegt wurden.

FOTO: FRITZ WILKE, SLG. STEFAN CARSTENS



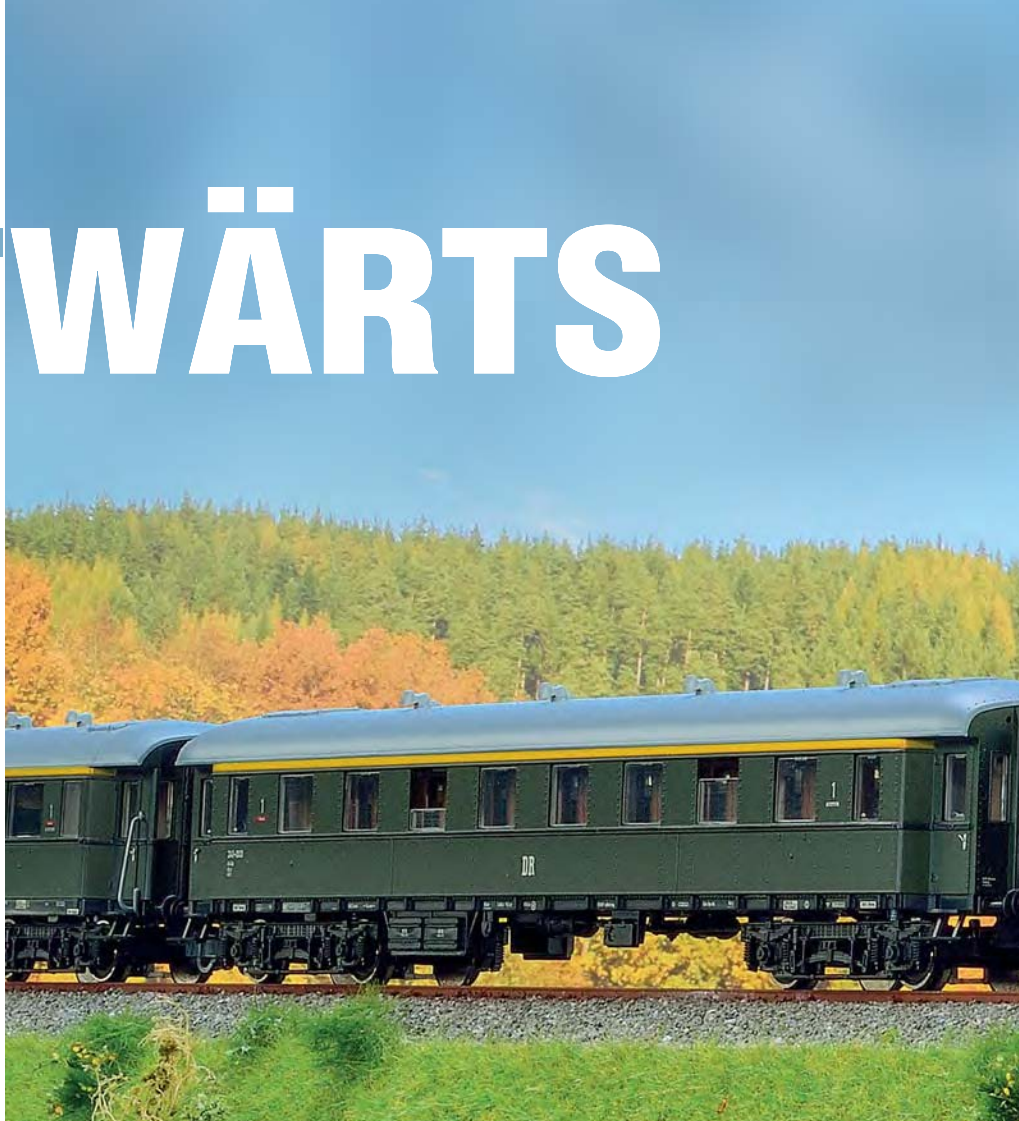
Deren Vorbild ist um 1965 in einen gemischten Schotterzug in Stuttgart-Untertürkheim eingereiht, rechts steht ein DB-Neubau-Schotterwagen.

OSTWÄRTS

Die Baureihe 01^5 genießt nicht zuletzt dank der drei betriebsfähigen Maschinen 01 509, 01 519 und 01 533 über Deutschland hinaus eine große Popularität. Daher dürfte die Überlegung des Göppinger Marktführers, eine Nachbildung auf die H0-Gleise zu stellen, auf fruchtbaren Boden fallen. Ob vielleicht auch der Aufenthalt von Geschäftsführer Florian Sieber im Führerstand der 01 509 beim „Goldenen Gleis 2014" eine Rolle dabei spielte? Offizieller Anlass für die Überraschungsneuheit sei jedenfalls das Jubiläum der Deutschen Wiedervereinigung, so Märklin.

Zwei Varianten sind bislang verfügbar: 01 512 aus der Zeit um 1967 mit Boxpok-Rädern und Kohlentender 2'2'T34 aus dem Bw Berlin Ostbahnhof sowie 01 0505, ölgefeuert, mit Untersuchungsdatum von 1974 und Speichenrädern, beheimatet in Wittenberge. Beide sind mit Mfx+-Decoder, der die „Spielewelt"-Zusatzfunktionen ermöglicht, und Sound erhältlich.

Der Neukonstruktion ist zunächst ein sehr gelungener Gesamteindruck zu bescheinigen. Nicht nur die Proportionen wurden insgesamt gut getroffen: Als erstem Hersteller ist es Märklin auch gelungen, die markante Front mit der spitzen Rauchkammertür authentisch ins Modell zu übertragen. Bei früheren Konstruktionen war der Außendurchmesser des Kegels zu gering und der Übergang zu abrupt. Überhaupt haben sich die Göppinger viel Mühe gegeben, das Äußere möglichst vorbildgerecht nachzubilden. Zahlreiche De-





Rückansicht: Der 2'2'T34 hat bewegliche Drehgestelle und beherbergt im Inneren die Elektronik. Die aufwendige Bedruckung mit vier Farben trägt maßgeblich zum gelungenen Eindruck bei.



Die Stirnseite überzeugt mit maßstäblichen Abmessungen und sanften Übergängen an der spitzen Rauchkammertür.

Als erstes H0-Modell einer DR-Reko- oder Neubaudampflok hat Märklin die 01^5 ins Programm genommen. Zeitgleich sind zwei grundsätzlich verschiedene Varianten erschienen.



So elegant und formschön wie das Vorbild, welches einst als Rückgrat des Schnellzugverkehrs der Deutschen Reichsbahn galt, kommt das H0-Modell daher.

tails sind angesetzt, unter anderen das Reglergestänge, die Steuerstange, die Dampfleitungen, die Speiseventile, der Dampfentnahmestutzen, die Lichtmaschine sowie die Griffe und Tritte an der Stirnseite der Lokomotive. Warum allerdings alle zwölf Trittbleche am Langkessel fehlen, ist ebenso rätselhaft wie der Grund für den nicht bis zum Führerhaus geführten und bei der Kohlelok vorn zu langen Pfeifenzug oder das simple Blech über dem Oberlicht des Führerhauses anstelle eines vorbildgetreuen Schutzgitters.

Konstruktion mit großem Aufwand

Das Modell der Öllok unterscheidet sich deutlich von jenem mit Kohlefeuerung. So sitzt bei der Öl-Variante nicht nur die Pfeife weiter vorn (da passt der Pfeifenzug): Vorbildgerecht fehlt der Aschkasten, der Ausschnitt für die Speisepumpe in der Schürze ist erweitert, am Stehkessel finden sich die zusätzlichen Leitungen der Ölfeuerung sowie ein Rußbläser Bauart ČSD. Für 01 0505 ist er zwar nicht explizit nachgewiesen, dennoch ist er eine technisch interessante und daher willkommene Zugabe.

Ein Indusimagnet ist im Gegensatz zur Berliner 01 512, die für den Einsatz nach Dresden einen solchen besaß, bei der Wittenberger 01 0505 nicht vorhanden. Das ist korrekt: Er wurde bei ihr am 27. Mai 1974 ausgebaut und das Modell trägt genau dieses Untersuchungsdatum. Aufgrund des fehlenden Magneten ist an der Nachläufer-Deichsel lokführerseitig das Fehlen zweier kreisrunder Aussparungen zu bemerken. Die Luftbehälter sitzen bei dieser Epoche-IV-Variante auf dem (durchbrochenen) Rahmen und nicht, wie bei der 01 512 der 60er-Jahre, unter dem Umlauf. Die schönen Boxpokräder dieses Modells wurden adäquat wiedergegeben. Auch die filigranen Speichenräder der 01 0505 mit ihren Schwimmhäuten beeindrucken. Ein Kritikpunkt sind dabei aber die Gegen-



Der Zugang zum Innenleben ist einfach. Das Tendergehäuse ist zweiteilig, wobei das obere Bauteil ohne Werkzeug einfach abgezogen werden kann. Dann liegt der Decoder frei.

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Die markantesten Unterschiede der Epoche-IV-Variante sind bei den Radsätzen, Luftbehältern, Brennerleitungen und natürlich beim Öltender auszumachen. Weiße Pufferringe und Zierlinien besaß 01 0505 damals tatsächlich, seitlich an der Frontschürze sind diese aber ungewöhnlich.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummern:** 39205 (Ep. III, Kohle), 39206 (Epoche IV, Öl)
- **Rahmen/Gehäuse:** überwiegend Metall
- **Decoder:** Mfx+
- **Gewicht:** 551 Gramm
- **Mindestradius:** 360 mm
- **Antrieb:** Vom Glockenankermotor im Kessel über Schneckengetriebe auf die dritte Kuppelachse
- **Haftreifen:** Zwei
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal, Führerhausdeckenlampe
- **Zurüstteile:** Pufferträgerdetails, Kolbenstangenschutzrohre
- **Preis:** 499,99 Euro (UVP)

gewichte der Treibräder, welche merkwürdig profiliert sind (siehe Foto oben). Die Bremsausrüstung und die Enden der Sandfallrohre wurden vereinfacht dargestellt und bestehen aus Kunststoff.

Wie die Gehäuse der Lokomotiven entstammen auch jene von Kohlen- und Öltender verschiedenen Formen. Sie unterscheiden sich nicht nur bei den Brennstoffbehältern, die aus Kunststoff bestehen und abziehbar sind, sondern beispielsweise auch in den angesetzten Teilen wie Griffstangen, Leitern oder dem Betätigungsgestänge der Wasserdeckel. Beide Drehgestelle sind beweglich. Unter dem vorderen sitzt der Mittelschleifer. Auch der Decoder und der Lautsprecher sind im Tender untergebracht. Der Lok-Tenderabstand ist um etwa 2,5 Millimeter zu lang. Im Maßstab 1:1 entspräche dies etwa 22 Zentimetern.

Angetrieben werden wie beim Vorbild ausschließlich die drei Kuppelradsätze der Lok. Dabei wirkt der Motor auf den hinteren Radsatz, der die beiden anderen über die Stangen mitnimmt. Die Fahrleistungen des Modells sind ausgewogen. In der niedrigsten Fahrstufe rollt es nahezu ruckfrei mit umgerechnet 3,4 km/h. Zeigt der Tacho der Central Station in der höchsten Fahrstufe die maximal zugelassenen 130 km/h des Vorbilds an, lassen sich bei unveränderten CV-Werten umgerechnet 147 km/h des Modells messen. Das ist gut innerhalb der NEM-Toleranz, kann aber noch angepasst werden, falls gewünscht. Auch die Zugkraft ist zufriedenstellend.

Gute Fahreigenschaften, falscher Sound

Bei der Auswahl der Geräusche ist in Göppingen jedoch einiges durcheinander geraten. Nicht nur, dass das Arbeitsgeräusch dem einer 01^5 kaum ähnelt: Der Pfeifenklang entspricht wohl dem einer Länderbahn- oder Schmalspurlok, einer 01^5-Tieftonpfeife aber keinesfalls. Immerhin: Den kurzen Rangierpfiff gibt es in sechs zufallsgesteuerten Variationen. Je nach Feuerungsart ihrer Vorbilder unterscheiden sich einige Geräusche (Kohle schaufeln/Ölbrenner; Kipprost/Injektor). Ein stets gleicher Kurzdialog zwischen Lokführer und Heizer ist ebenfalls abrufbar. Auch im schwäbischen Göppingen könnte man aber wissen, dass man in Wittenberge und Berlin kein Sächsisch spricht. Märklin ist sich dieses kleinen Fauxpas nach einem Hinweis des MEB inzwischen bewusst. Man habe einen typischen DDR-Dialekt einbauen wollen. Ausgeschlossen sei nicht, dass Personale sächsischer Herkunft auch in Berlin oder Wittenberge fuhren. Zumindest den Pfeifenton wolle man bei Folgeserien nachbessern, so der Hersteller.

Für den Einsatz in den Nachtstunden lässt sich per F0-Taste wie üblich ein fahrtrichtungsabhängiges Dreilichtspitzensignal einschalten. Die warmweiße Farbe der LED ist akzeptabel, ihre Leuchtkraft für eine Dampflokomotive jedoch zu stark. Als weitere Lichtfunktion besitzt Märklins Neuheit eine Führerstandsbeleuchtung. Ein Raucherzeuger ist nachrüstbar.

Sieht man von einzelnen Abweichungen und dem nachbesserungswürdigen Sound ab, so sind beide Varianten der stolzen Schnellzuglok insgesamt als gelungene Modelle zu bezeichnen. □

Olaf Haensch



FOTOS: BAUER-PORTNER

Am Öltender finden sich zahlreiche Unterschiede zur Kohleversion. Das Modell der 01 0505 erhielt zusätzlich angesteckte Nummernschilder mit weißem Zierrand.

DIE BAHN IM BUCH

Unsere Topseller

Ihre kompetenten Begleiter durch ein faszinierendes Hobby



Realismus in Perfektion

30 Modellbau-Projekte von Jörg Chocholaty

Ob Modellbahnfahrzeuge oder Gebäudemodelle, ob Landschaftsgestaltung oder filigrane Details links und rechts der Strecke – die hyperrealistische Ausgestaltung der Dioramen und Modellbahnanlagen von Jörg Chocholaty versetzt den Betrachter ins Staunen. Dieser Sammelband zeigt die beeindruckenden Modellbau-Meisterwerke in fantastischen Bildern – und wirft einen Blick in das Atelier dieses Modellbau-Virtuosen.

192 Seiten, Großformat 24,0 x 29,0 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 250 Abbildungen
Best.-Nr. 581529

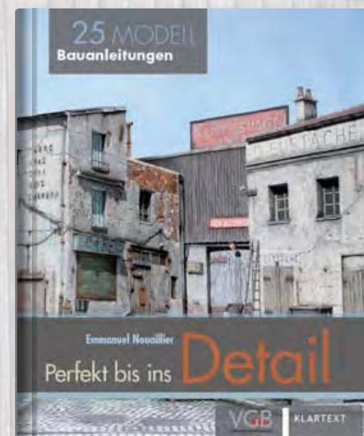
je Band € 39,95

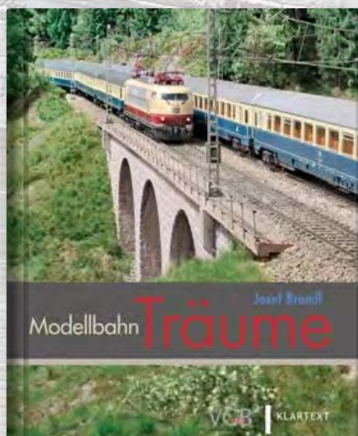
Perfekt bis ins Detail

25 Modellbau-Juwelen von Emmanuel Nouaillier

Der Name Emmanuel Nouaillier steht seit einigen Jahren europaweit für Modellbau höchster Detaillierungsgüte. Der morbide Charme seiner Gebäude, die schon mal bessere Zeiten gesehen haben, ruft immer wieder die Frage „Modell oder Vorbild?" hervor. Dieser großformatige Prachtband bietet eine Retrospektive von Emmanuel Nouailliers Arbeiten und zeigt in beeindruckenden Fotosequenzen, wie diese Modellbau-Meisterwerke entstehen.

160 Seiten, Format 24,0 x 29,0 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 250 Abbildungen.
Best.-Nr. 581408





Josef Brandls Modellbahn-Träume

18 Anlagenporträts mit Planzeichnungen

Wenn es um den Bau von naturalistischen Modellbahnanlagen geht, gilt Josef Brandl als Meister seiner Zunft. Er erschafft Miniaturwelten, die ihresgleichen suchen. Dieser großformatige Band gibt einen Gesamtüberblick über Josef Brandls Schaffen. Alle 18 Anlagen werden ausführlich in Bild, Wort und Planzeichnung vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf den jüngeren Werken liegt.

192 Seiten, Format 24,0 x 29,0 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 250 Abbildungen
Best.-Nr. 581306

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

Bestell-Hotline 08141/534810

Langes Warten auf eine Neukonstruktion ist kein Problem, sofern etwas Gutes dabei herauskommt. Die ersten Reaktionen auf die Minitrix-212 sind sehr positiv.

Eine neue V 100? Gerne!

Minitrix hatte einst eine V 100 aus dem Röwa-Programm übernommen, bei Arnold und Fleischmann war beziehungsweise ist sie selbstverständlich auch im Katalog: eine V 100 (211) oder V 100.20 (212). Doch keines dieser Modelle kann den heutigen Ansprüchen noch voll gerecht werden. Eine gute Entscheidung bei Trix war daher die Ankündigung einer neukonstruierten 212 im Jahr 2012. Nach einigen Umstrukturierungen beim Hersteller und in der Produktion konnten nun die neuen Modelle ausgeliefert werden. Alle Modellbahner, welche die Maschinen vorbestellt hatten, setzen sie wohl schon zu großer Zufriedenheit ein, eine zweite Charge liegt bei den Händlern.

Die Minitrix-212 ist nur als digitale Soundlok zu haben, der aufgerufene Preis lässt manchen zunächst schlucken. Doch wer die Möglichkeit hat, das Modell digital einzusetzen, wird mit dem Gebotenen sehr zufrieden sein. Die Fahreigenschaften sind erstklassig, die Höchstgeschwindigkeit ist angemessen, die Geräuschentwicklung dabei kaum störend. Kriechfahrten sind ebenso möglich; Stromabnahme und Zugkraft geben keinen Anlass zur Kritik. Richtig Spaß macht der Sound, der klingt schon beim Anlassen nach V 100, und der Eindruck bleibt auch im Fahrbetrieb beste-

Der V 100-Sound klingt überzeugend

hen. Die digitalen Geräusche sind nicht besonders laut, dadurch aber der Baugröße angemessen. Ein netter Einfall sind die wechselnden Bahnhofsansagen, die sich von Halt zu Halt verändern und zur Beheimatung der Modell-Lok beim Bw Wuppertal passen. Was noch fehlt, ist die Veränderung des Motorgeräusches in den Leerlauf beim Ausrollen. Das geht heute technisch und wird sicher auch bei Minitrix irgendwann so zu erleben sein. Auch die Beleuchtung schöpft die digitalen Möglichkeiten aus, die Stirnbeleuchtung mit Weiß-Rot-Lichtwechsel in den übereinander liegenden Lampen ist beidseitig abschaltbar, Rangierlicht und Führerhausbeleuchtung werden ebenfalls geboten.

Auch äußerlich macht die kleine 212 eine sehr gute Figur. Die Proportionen passen, das Gehäuse aus Zinkdruckguss zeigt alle charakteristischen Details des Vorbilds.



Das passt gut zusammen: Vierachsige Umbauwagen von Roco und die neue 212 von Minitrix ergeben einen Nahverkehrs-Klassiker für Haupt- und Nebenstrecken.



Feine Lampeneinfassungen, dünne Griffstangen und Zurüstteile schmücken die Front.

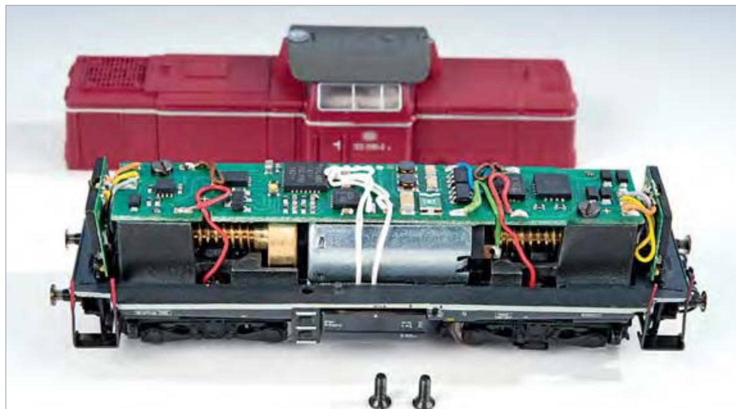


Gelungene Proportionen, angesetzte Griffstangen und eine vollständige und fast lupenreine Beschriftung zeichnen das neue N-Modell aus.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Minitrix
- **Bestellnummer:** 16121 (digital, Sound)
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall
- **Antrieb:** Vom Mittelmotor mit Schwungmasse über Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle Achsen, zwei Haftreifen
- **V_{max}:** 145 km/h (Fst. 28)
- **V_{min}:** 3 km/h (Fst.1)
- **Gewicht:** 55 Gramm
- **Beleuchtung:** Spitzensignal/Schlusslicht wechselnd, getrennt schaltbar, Führerraum
- **Preis:** 249,99 Euro (UVP)

Den meisten N-Bahnern werden die eingesetzten Griffstangen am Führerhaus und an den Vorbauten gefallen, auch wenn sie maßstäblich umgerechnet zu dick ausfallen. Die Farbgebung und die Beschriftung zeigen sich fast makellos, nur kleinste Anschriften sind unter der Lupe nicht mehr entzifferbar, einige der vielen winzigen Farbfelder etwas verrutscht. Die Trittstufen an den Lokfronten aus dünnem Metall sind eingesteckt, eine mühsame Arbeit für die montierenden Hände. Dass dabei, wie bei unserem Testmuster, auch einmal etwas daneben gehen kann und dies dann mit der hellen Farbe des Zierstreifens überdeckt wird, traut man sich kaum zu kritisieren. Auch die etwas zu niedrig wirkenden Seitenfenster fallen in Anbetracht des ansonsten sehr guten Gesamteindrucks nicht wirklich ins Gewicht.



FOTOS: BAUER-PORTNER

Vollgepackt mit Antriebs- und Digitaltechnik: Den gekapselten Motor ergänzt eine kleine Schwungmasse, rechts und links sitzen die Beleuchtungsplatinen.

Zur Detaillierung der Lokfronten liegen winzige Bremsschläuche und Kupplungshaken bei. Die Aufnahmeöffnungen sind einen Tick zu groß, so dass zur Fixierung winzigste Tröpfchen Sekundenkleber nötig sind und die Zurüstung nicht ohne Spuren rückgängig gemacht werden kann.

Alles in allem macht die neue V 100 große Freude. Es war höchste Zeit für diese Neukonstruktion. □ *A. Bauer-Portner*



Heeresfeldbahnlok im zivilen Einsatz: Das nur 43 Millimeter lange Modell der Deutz OMZ 122 F im Maßstab 1:87 von Busch.

Busch liefert die Deutz OMZ 122 F für seine Feldbahn der Baugröße H0f aus.

Deutz-Diesel

Die Maschine vom Typ Deutz OMZ 122F gehörte zu den Feldbahnloks, die am weitesten verbreitet waren, sowohl in Heeresdiensten als auch in der zivilen Wirtschaft. Ein dem Modell entsprechendes Vorbild findet sich im hessischen Feld- und Grubenbahnmuseum in Solms. Viele Jahre stand dieser zwischen 1932 und 1942 gebaute Typ ganz oben auf der Wunschliste der Feldbahn-Fans. Die Konstruktion des Vorbilds beschränkte sich auf das Wesentliche: Die Loks waren nur mit einem einfachen Schaltgetriebe ausgestattet und hatten nicht einmal eine Druckluftbremse. Im Modell sind alle wesentlichen Details wie Kurbelstangen, Auspuff, Typenschild sehr filigran wiedergegeben. Kritisieren kann man den Kunststoffglanz und das nach unten offene Getriebe, das schnell verschmutzt. □ *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Gesamteindruck und Details; Fahreigenschaften*

KONTRA: *Kunststoffglanz; nach unten offenes Getriebe*

BESTELLNR.: *12130*

PREIS: *89,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



Bereits im MEB 2/2014 wurde die Schmalspurlok 99 6102 getestet. Ihre Heißdampfschwester 99 6101 ist äußerlich ähnlich.

Schon seit 2014 auf dem Markt, ist Tilligs 99 6101 in H0m und H0e nun auch mit Sound verfügbar.

Vertont

Die kleine 99 6101 ist jetzt auch als digitalisierte Version verfügbar. Der Decoder (LokSound 4.0) stammt von ESU. Im Führerhaus wurde der Lautsprecher untergebracht, was zwar einen freien Durchblick verhindert, aber kaum anders zu lösen ist. Fast 20 digitale Funktionen stehen zur Verfügung. Während die Lok im Stand leise vor sich hin säuselt, erklingen zufallsgesteuert gelegentlich das Scharren der Heizerschaufel, die Luftpumpe oder der Injektor. Mit dem per CV dimmbaren LED-Spitzensignal ertönt die Lichtmaschine. Alle Geräusche sind von guter Klangqualität und passen zum Vorbild. Die Bahnhofsansagen sind jedoch nicht aus dem Harz, sondern im Studio entstanden. Das hört man auch. Die Dampfpfeife ertönt wie in den Harzer Wäldern mit einem deutlichen Hall. □ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Große, weitgehend authentische Geräuschvielfalt; guter Klang; Dampfpfeife mit Hall*

KONTRA: *Bahnhofsansagen wirken künstlich*

BESTELLNR.: *92600*

PREIS: *384,91 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

▸KOMPAKT

Roco: Facs der DR für H0



Neu konstruiert sind die vierachsigen Schüttgutwagen-Modelle der Gattung Facs [6941]. Im Zweierset gelangen die sehr detailliert ausgefallenen Wagen zum Kunden, dem anschließend die aufwendige Zurüstung obliegt. Bohrungen und Zurüstteile sind jedoch passgenau ausgeführt, so dass die Montage gut gelingen kann. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; Detaillierung; vollständige Bedruckung; Sand-Ladegutimitation*

KONTRA: *Zurüstung erforderlich*

BESTELLNUMMER: *67140*

PREIS: *84 Euro (UVP 2er-Set)*

URTEILE: ☒☒☒☒½



Mit drei verschiedenen Behältertypen werden die Liliput-Tragwagen ausgeliefert. Das Modell mit den kugeligen Edzkr 571-Behältern entspricht der Epoche IV.



Eine wichtige Lücke im H0-Güterwagenangebot der Epochen III und IV schließt Liliput mit den Behältertragwagen der Gattung Btms 55.

Blickfang

Die hellen, vereinheitlichten pa-Behälter der Bundesbahn waren immer ein Hingucker in Güterzügen und am Ladegleis. Auch im Modell sind sind sie gern gesehen, doch ein Tragwagen für vier Behälter fehlte bislang. Liliput konstruierte den Btms 55 (später Lbs 584) neu und spendierte dem Modell drei verschiedene, steckbare Behältertypen: offene Eoskrt 021 für lose Schüttgüter wie Kohle oder Sand, kugelige Edzkr 571 für Futtermittel oder Granulate und kesselförmige Efkr 421 für schüttfähige Lebensmittel. Alle Behälter sind gut detailliert und auf allen Seiten vollständig und gestochen scharf bedruckt. Manches Detail, wie beispielsweise die nicht freistehenden Haken an den Oberseiten der offenen Behälter, wurde allerdings vereinfacht. Die Tragwagen bestehen weitgehend aus Metall. Feine Bühnengeländer, Schlussscheibenhalter und Trittstufen sind aus Kunststoff angesetzt. Die Beschriftung der Rahmenseiten ist überzeugend gelungen, die Bremsumsteller sind sauber dreifarbig angelegt. Die Lackierung glänzt fabrikneu schwarz. Problematisch ist allein der Preis, der das Budget der meisten Güterwagenfans sprengt. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl für Tragwagen und Behälter; Maßstäblichkeit; Detaillierung; Beschriftung*

KONTRA: *Glänzendes Schwarz; sehr hoher Preis*

BESTELLNUMMERN: *L235120, L235125, L235130*

PREIS: *88 Euro (UVP)*

URTEILE:

Die großen Kaliwagen der Deutschen Reichsbahn sind nun auch im Maßstab 1:120 zu haben. Kühn liefert eine wichtige TT-Neuheit aus.

Import für den Export

Beim französischen Waggonbauer Arbel in Douai bestellte die Reichsbahn zu Beginn der 80er-Jahre neue vierachsige Kaliwagen mit deutlich größerem Fassungsvermögen als bei den Vorgänger-Bauarten. 67 Kubikmeter fasste nun der Laderaum für den in den Westen zu exportierenden Rohstoff, der über vier Ladeluken befüllt wurde.

Auch am Kühn-Modell kann der Ladevorgang nachgestellt werden, sind doch die zierlichen Luken beweglich ausgeführt. Nicht nur der Modell-Lademeister wird sich auch über die filigran nachgebildeten Aufstiegsleitern und Laufstege aus Metall freuen. Viele weitere Anbauteile machen das Modell zu einem Schmuckstück. Lediglich die Drehgestelle mit Bremsklötzen außerhalb der Radebene stören den sehr guten Gesamteindruck. Es sind drei relativ günstige Dreiersets für je 124,90 Euro und der Einzelwagen erhältlich. Zehn verschiedene Wagennummern verführen zur Ganzzugbildung. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; sehr gute Detaillierung mit vielen angesetzten Teilen; vollständige und saubere Bedruckung; Laufeigenschaften*

KONTRA: *Drehgestelle; kleine Angussstelle am Aufbau*

BESTELLNUMMER: *51410*

PREIS: *52,90 Euro (UVP)*

URTEILE:



Das markante Erscheinungsbild des Vorbilds kommt auch im Maßstab 1:120 sehr gut zur Geltung. Ein echter Hingucker auf TT-Gleisen.



Die Klappen ermöglichen Verladeszenen am Abfüllort.





Hier gibt es nur wenig Grund, zu klagen. An den neuen Tillig-Wagen passt eigentlich alles. Sie sehen lediglich ein wenig zu schachtelfrisch aus.

Neue Schüttgutwagen der Bahngesellschaft HVLE wurden bei Tillig im Maßstab 1:87 verwirklicht. Im Zweierset rollen sie jetzt in die Händlerregale.

Optimiert

Der Wettbewerb im Güterverkehr ist hart, daher sind optimale Transportlösungen gefragt, die ein profitables Arbeiten ermöglichen. Bei der Beförderung von Massengütern, etwa aus dem Baustoffbereich wie Sand, Kies oder ähnlichem, bedeutet dies, dass ein möglichst großes Volumen mit der maximal möglichen Zuglänge transportiert werden muss. Dafür entwickelte die HVLE mit dem tschechischen Hersteller Legios einen neuen kompakten Faccns mit einer Länge über Puffer von nur 12,68 Metern und einem Behältervolumen von 48 Kubikmetern.

Diesen neuen Wagentyp haben die Sebnitzer nun als H0-Modell umgesetzt. Auffällig ist die akribische Detaillierung. Die pneumatische Entlademechanik ist exzellent und feinst ausgeführt, Handläufe, Aufstiegsleiter oder Bühnengitter sind angenehm zierlich. Die Anzahl der separat angesetzten Teile dieses Wagens ist insgesamt beeindruckend. Die Nachbildung der speziellen, kompakten ELH-Drehgestelle, deren Vorbilder in Halle produziert werden, wirkt ebenso schlicht wie das Vorbild. Besonders gelungen sind auch die makellose Lackierung und die gestochen scharfe Bedruckung. Die Anschriftenfelder lassen sich zumindest unter Zuhilfenahme einer Lupe eindeutig entzifffern.

Mit den neuen Faccns beweist Tilllig erneut, dass man in Ostsachsen weiß, wie moderner Modellbau geht. ☐ *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Interessante Vorbildwahl; vorbildgetreue Detaillierung; sehr gute Lackierung und Bedruckung; wenig Zurüstteile*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *70026*

PREIS: *104,51 Euro (UVP)*

URTEILE:

Kres erweitert sein Angebot an Gleiskrafträdern nach DR-Vorbild für die Baugrößen TT, H0 und II.

Knatterkisten

Das Gleiskraftrad (GKR) Typ 1, im Volksmund Schienentrabi bezeichnet, stellten wir bereits im MEB 06/2015 vor. Damals erschienen auch die ersten Kres-Modelle im Maßstab 1:120. Nun sind die rollfähigen, aber unmotorisierten Gefährte auch für H0 zu haben. Die Bedruckung wurde, der Modellgröße entsprechend, etwas verfeinert und um Details ergänzt. Wie in TT sind auch im Maßstab 1:87 blaue und gelbe Ausführungen, jeweils mit und ohne Verdeck, zu haben. Auch für die Gartenbahn im Maßstab 1:22,5 sollen demnächst Modelle des GKR 1 aufgelegt werden, dann natürlich mit Antrieb. Der Preis steht noch nicht fest. Das TT-Angebot für das GKR 1 wurde erweitert, es sind nun auch hellgelbe Modelle sowie Bausätze erhältlich.

Das GKR der Reichsbahn vom Typ 2 war noch deutlich zierlicher: Als Basis dienten das Chassis und der Antrieb der Simson KR 50, der Vorgängerin der bekannten „Schwalbe“. Auch im Modell ist das GKR 2 ein sehr filigranes Vehikel. Sowohl das H0- als auch das TT-Modell des Schienenmopeds, beide wiederum rollfähig, überzeugen durch Maßstäblichkeit und feine Fahrgestelle. Etwas störend ist nur der helle Plastikglanz am Aufbau und den Radreifen. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit und Detaillierung*

KONTRA: *Unlackierte Kunststoffteile; Preis*

BESTELLNUMMERN:

Schienentrabi H0: 50500/ 50050/ 70700/ 70070

Schienenmoped H0: 40400, TT: 44404

PREISE: *15,90 bis 24,90 Euro (UVP)*

URTEILE:





Das Schienenmoped ist für H0 und TT (rechts) neu im Angebot, Gleiches gilt für die Schienentrabis in H0.

KOMPAKT



Faller: Bauernhaus „Kürnbach“ für N

Im oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach steht das Vorbild des N-Modells, ein Bauernhof aus dem Jahr 1664. Seit 1968 dient er dort als Museum. Maßstabsgetreu und mit Liebe zum Detail präsentiert sich der Lasercut-Bausatz, das Fachwerk ist vorbildgerecht zum Teil verzogen, kein Gefach gleicht dem anderen. Das Einsetzen der vielen winzigen, weißen Kartonstückchen ist mühsam, lohnt aber den Aufwand. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; passgenau; gute Anleitung*

KONTRA: *Kunststoffdach: farbliche Behandlung empfehlenswert*

BESTELLNUMMER: *222359*

PREIS: *39,99 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT



Schuco: Porsche 911 Carrera S für H0

Wer träumt nicht ab und zu von einem Porsche? Der formvollendete Sportwagen gehört im Maßstab 1:1 leider nicht gerade zu den preiswerten Automobilen, ganz im Gegensatz zum 1:87-Modell, das aber nicht nur mit dem Preis punkten kann. Das Metallfahrzeug ist fein lackiert und so stabil, dass auch der Modellbahnernachwuchs damit spielen könnte. Ein gelungenes Modell, das die Anlage bereichert. □ *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gesamteindruck; Details und Lackierung; stabile Metallausführung; Preis*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *452616400*

PREIS: *11,95 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Wiking: Morris Mini-Minor für H0



Der Ursprungsversion des Mini entspricht die Wiking-Formneuheit. Für kontinentaleuropäische Straßen passend wurde das Modell als Linkslenker ausgeliefert. Trotz der Länge von nur 35 Millimetern überzeugt der Winzling durch viele sorgfältig gravierte Details. Die Bedruckung zeigt sich von der besten Seite, feine Fenster- und Scheinwerfereinfassungen sowie Zierleisten zieren den Mini. Einzig der Nummernschildträger an der Front könnte zierlicher sein. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; Detaillierung; Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: *Keine Nummernschilder*

BESTELLNUMMER: *0226 01*

PREIS: *10,99 Euro (UVP)*

URTEILE:





Auch wenn das Gebäude eher unscheinbar wirkt, so scheint es doch dem Vorbild maßstäblich nachempfunden zu sein. Ein schöner Hingucker für jede Modellbahn.

Eine typische, verwinkelte Hinterhofwerkstatt liefert Noch mit der Klempnerei „Oswald & Söhne" für H0.

Universell

Geschickt konstruiert und sauber gearbeitet sind die Kartonteile des neuen Lasercut-Bausatzes von Noch. Sie zeigen zudem eine realistische Färbung. Die bebilderte Bauanleitung ist leicht verständlich und nachvollziehbar. Einige kleine Nacharbeiten sind noch zu erledigen, beispielsweise das Einfärben der Fenster-Innenkanten im Fachwerkbereich. Diese sollten mit Faserstift oder Pinsel vor dem Zusammenbau braun bemalt werden, damit sie später mit dem Fachwerk eine Einheit bilden. Der Zusammenbau des Schornsteins wird ein wenig zur Sisyphusarbeit. Die Mauerteile sind so auf dem Träger zu platzieren, dass sie rechtwinklig und passgenau aufgeklebt werden können. Das ist mit dem sehr guten beigelegten Kleber, der schnell anzieht, kaum machbar. Es empfiehlt sich, dafür normalen Holzleim zu verwenden, damit man mehr Zeit zum Justieren hat. Etwas Farbpulver, Wasserfarbe und Phantasie beim Altern des Bauwerks führen zu einem ansprechenden Resultat. □ *ras*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Universell einsetzbar; passgenau; maßstäblich; gut abgestimmte Farben*

KONTRA: *Farbliche Nacharbeiten empfehlenswert*

BESTELLNUMMER: *66316*

PREIS: *49,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

Alles, was sich auf der Modellbahn bewegt, kann mit den neuen Cobalt-Antrieben gesteuert werden.

Sanfte Gewalt

Seit einiger Zeit bietet MDS-Müller (www.mds-mueller.eu) als Importeur die motorischen Antriebe der australischen Firma Cobalt an. Sie sind in Analog- oder Digitalversion auch bei einigen Händlern wie RST-Modellbau (www.rst-modellbau.de) erhältlich. Bei geringem Stromverbrauch (‹40 mA) bieten sie genügend Ausgänge für Herzstückpolarisation und Rückmeldung sowie eine einfache Verkabelung (keine Lötanschlüsse). Der Anschluss erfolgt an neun bis 23 Volt, die Digital-Programmierung mittels Schaltern ohne Änderung von CVs. Anleitung und Bohrschablone sind als Download verfügbar.

Im Test zeigten beide Antriebe ihre universelle Einsetzbarkeit. Die analoge und digitale Variante erfüllen alles, was die Bedienungsanleitung verspricht. Der Geräuschpegel ist kaum vernehmbar und erinnert an den Stellvorgang beim Vorbild. Ob kleine oder große Spurweiten, der Antrieb hat genug Kraft, alles zu bewegen, der Stellweg ist über weite Bereiche variabel. □ *R. Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Große Stellkraft; geringer Stromverbrauch; einfacher Anschluss und Einbau; sehr leise*

KONTRA: –

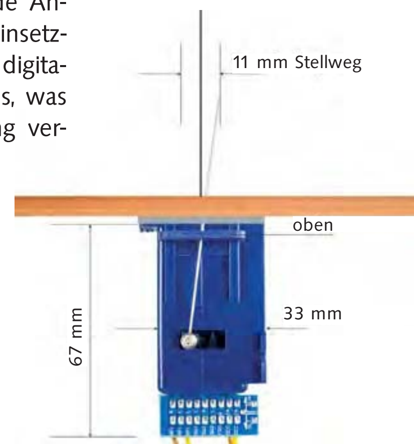
BESTELLNUMMER: *DCS CB01IP (analog)/DCS CB01DIP (digital)*

PREIS: *25,90/34,95 Euro (UVP)*

URTEILE:



Die Befestigung geht mit den mitgelieferten Moosgummi-Beilagen (gleichzeitig Schablonen) sehr leicht von der Hand.



Der Stellweg ist mit verschiebbarer Drehwippe von 11 bis 37 Millimeter einstellbar.



Der Mobile Control II liegt gut in der Hand, man kann die Fahrgeschwindigkeit bequem per Daumen regeln. Zwei der vier Tasten befinden sich im direkten Zugriff der Finger, für die anderen beiden muss man nur wenig umgreifen.

Mit dem Mobile Control II liefert ESU aktuell einen Funkhandregler für die ECoS aus, der Gutes aus zwei Technologiewelten vereint: die Variabilität moderner Smartphones und die angenehme Haptik eines großen mechanischen Drehreglers.

Perfekte Ergänzung

Der im Vergleich zu heutigen Smartphones relativ große und schwere Funkhandregler (168 x 55 Millimeter, 218 Gramm) liegt satt in der Hand. Sein Vollmetall-Drehknopf ist gut per Daumen zu erreichen und leicht zu bedienen. Dabei leistet er gegen ungewolltes Verdrehen genau den nötigen sanften Widerstand. Mehr noch: Wie bei der ECoS dreht sich auch dieser Einstellknopf automatisch in die zur gewählten Geschwindigkeit passende Stellung.

Wer beim Rangieren lieber auf seine Modell-Lok als auf den Handregler schaut, hat mit dem Mobile Controll II zumindest vier Funktionen direkt im Griff. Ab Werk sind die in Fingerreichweite angebrachten zwei Tasten je Geräteseite mit F0 bis F3 belegt. Diese Zuordnung lässt sich jedoch in weiten Grenzen den eigenen Wünschen anpassen.

Alle sonstigen Bedienvorgänge nimmt man wie bei einem Smartphone oder Tablet üblich direkt auf dem Touchscreen vor. ESU hat sich eines weit verbreiteten Standards bedient und als Betriebssystem Android, Version 4.1.1, gewählt. Symbole und Bedienlogik sind daher vom eigenen Telefon bekannt. Apple-Geräte funktionieren sehr ähnlich. Die eigentliche Handreglerlogik ist in einer App hinterlegt, also einem Programm für Smartphones/Tablets. Darüber hinaus kann man mit dem Gerät so ziemlich all das tun, was man mit anderen Android-Geräten auch tun kann und weitere Apps, die man für notwendig erachtet, per Google-PlayStore installieren.



Eine fremde App auf dem Mobile Control II: Wie bei anderen Android-Geräten auch kann man Apps aus dem Google-PlayStore installieren. Hier wird die Maßstabsumrechnungs-App von Woodland Scenics gezeigt.

Die Verwendung von Smartphone-Hard- und Software hat einen großen Vorteil: Hier ist reglerseitig eine komplette und robuste Infrastruktur für die drahtlose Kommunikation mit der Zentrale gegeben. ESU setzt auf offene Netzwerkstandards, so dass das Mobile Control II mit einem beliebigen marktüblichen WLAN-Router als Funk-Gegenstelle betrieben werden kann.

Das heißt: Hat man seine ECoS mit seinem Heimnetzwerk verbunden und ist dort ein WLAN-Router installiert, benötigt man keine zusätzlichen Komponenten, um das Mobile Control II mit der ECoS zu koppeln. Zu prüfen ist allenfalls, ob die WLAN-Empfangsqualität überall im Modellbahnraum hinreichend gut ist, so dass

die Verbindung zur Zentrale nicht abreißt. Wer zu Hause kein WLAN eingerichtet hat oder seine ECoS ohne Netzwerkeinbindung betreibt, greift zum Set: Mobile Control II plus Accesspoint. Letzterer ist ein kleiner WLAN-Router, der mit seinem kabelgebundenen Netzwerkanschluss direkt an die ECoS gesteckt wird. Diese übernimmt Server-Aufgaben für das Mini-Netz. Die Funkleistung des Accesspoints reicht für normale Modellbahnräume aus (getestet: sieben Meter durch drei Wände).

Die Inbetriebnahme des Systems ist einfach, wenn man den im Handbuch angegebenen Schritten folgt: Einstellung der Netzwerkadresse der ECoS und dazu passende Eingabe am Mobile Control II. Die Software der ECoS muss allerdings mindestens die Versionsnummer 4.1 besitzen. Wer seine Zentrale nicht selbst auf den aktuellen Stand bringen kann, ist auf die Hilfe seines Händlers oder eines Freundes angewiesen. Grundsätzlich ist der Einstieg in den Begleitunterlagen sowohl beim Einzelgerät als auch beim hier gezeigten Set mit Accesspoint so gut beschrieben, dass sich auch für Smartphone- und EDV-Laien keine nennenswerten Hürden aufbauen.

Eine Grundfunktion des Mobile Control II ist das Fahren von Lokomotiven. Dazu wählt man aus der automatisch von der ECoS übertragenen Lokliste ein Modell aus. Dieses wird auf den Regler übernommen und mit den passenden Funktionstasten im aktuellen Zustand inklusive Lokbild auf dem Display angezeigt. Fährt die Lok bereits, wird auch die Geschwindigkeit passend angezeigt und der Drehregler motorisch in die korrespondierende Stellung gebracht. Hatte man bereits mehrere Loks auf dem Handregler gewählt, steht eine lokale Lokliste zur Verfügung, durch die man schnell „Durchwischen" kann, um das zu steuernde Fahrzeug zu wählen. Ein häufiger Lokwechsel mit sich daran anschließendem motorischen Verstellen des Drehreglers wirkt sich allerdings negativ auf die Betriebsdauer aus. Die vier bis fünf Stunden ohne Motoreinsatz schrumpften dann zu weniger als der Hälfte.

Die Funktionstasten werden als antippbare Icons in einer 4 x 4-Matrix dargestellt, wobei das Gerät nicht belegte Funktionsnummern ausblendet (abschaltbar). Bringt ein Modell mehr als 16 Funktionen mit, wird die Icon-Liste nach unten erweitert. Mit einem Smartphone-typischen „Scroll-Wisch" verschiebt man die Liste auf dem Bildschirm, so dass alle Tasten erreichbar sind. Die Icons entsprechen in ihrer Symbolik denen der ECoS. Als zusätzliche Orientierungshilfe sind sie farbig sortiert.

Auch Zubehör kann man mit dem Mobile Control II schalten. Auf Anforderung übernimmt das Gerät ein oder mehrere Stellpulte von der ECoS, zwischen denen man wie zwischen den Loks wechseln kann. Auch hier sind die Bedienelemente für die einem Stellpult zugewiesenen Weichen und Signale Icons in der beschriebenen Anordnung. Naheliegenderweise ändern Weichenicons ihr Symbol passend zum eingestellten Fahrweg.

Der dritte Funktionsbereich dient dem Einstellen von Decodern, dem so genannten Programmieren. Hier wird deutlich, was das Mobile Control II zuallererst ist: ein Fahrregler. Aktuell kann man gezielt einzelne DCC-CVs eines auf dem Programmiergleis stehenden Fahrzeugs auslesen, numerisch oder bitweise modifizieren und zurückschreiben. Dieses Verfahren ist für einen schnellen Zugriff „on-the-fly" durchaus geeignet, für ernsthafte Einstellungen moderner komplexer Decoder jedoch zu unübersichtlich und langwierig. Dies ist jedoch kein Nachteil, denn mit der notwendigerweise vorhandenen ECoS stehen dem Benutzer weitaus bequemere und übersichtlichere Einstellmethoden zur Verfügung. Und: Was nicht ist, kann noch werden. Es ist durchaus denkbar, dass künftige Software-Versionen des Mobile Control II bessere ausgebaute Programmierfunktionen mitbringen. Die entsprechenden Updates sind einfach einspielbar.

ESU hat mit dem Mobile Control II ein solides Stück Technik entwickelt, das alle gestellten Anforderungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. In der Bedienung unkompliziert und fast intuitiv, erfüllt das Gerät den Wunsch vieler Modellbahner nach einem Drehregler in Kombination mit der Universalität eines Smartphones. Für Besitzer einer ECoS gilt daher: unbedingt anschauen! □ *Tobias Pütz/al*



Das Titelthema der aktuellen DiMo (Ausgabe 1/2016) sind Gleisbild-Stellpulte mit Artikeln zu SpDr S60, Dr S2, EOW (Rangierer-Stelltafeln), Schulungsstellpulten bei der CFL und der Vorstellung des Stellsystems der Anlage Heigenbrücken. Weitere Themen:

- **Neuheit Mobile Control II von ESU**
- **Gleissignalverzerrungen durch Decoder**
- **Zeigeramperemeter für Bahnstrom**
- **Weihnachtsanlage mit Zeitsteuerung**
- **und vieles mehr**

(Erhältlich im Pressehandel oder bei der VGBahn unter www.vgbahn.info)



FOTOS: TOBIAS PÜTZ

Es gibt nur zwei Anschlüsse am Mobile Control II: links eine 3,5-mm-Klinkenbuchse für Kopfhörer und Mikrofon, rechts eine Micro-USB-Buchse zum Laden. Über USB kann man auch eine Verbindung mit einem PC aufbauen. In der Mitte ist eine Öse, in der die mitgelieferte Trageschlaufe verankert werden kann.



Der Accesspoint im Betrieb. Oben in der Mitte steckt das Ethernetkabel, das zur ECoS führt, links daneben ist das Steckernetzgerät angeschlossen. Verdeckt ist hier die USB-Buchse, die zum Laden des Handregler-Akkus verwendet werden kann.

Anfang November gab sich das Münchner Messetrio „DIE MODELLBAHN“, „Forscha“ und „Spielwies‘n“ wieder mal die Ehre. Der Andrang war enorm.



Da erwacht das Kind im Minister: Bayerns Staatsminister für Inneres Joachim Herrmann ist sichtlich begeistert von der Anlage, die ihm MOBA-Vorstand Karl-Friedrich Ebe zeigt.

Ministers Freude

Die Voraussetzungen waren denkbar schlecht. Nahezu spätsommerliche Temperaturen herrschten in der bayerischen Landeshauptstadt am Wochenende vom 6. bis 8. November 2015. Kein Messewetter.

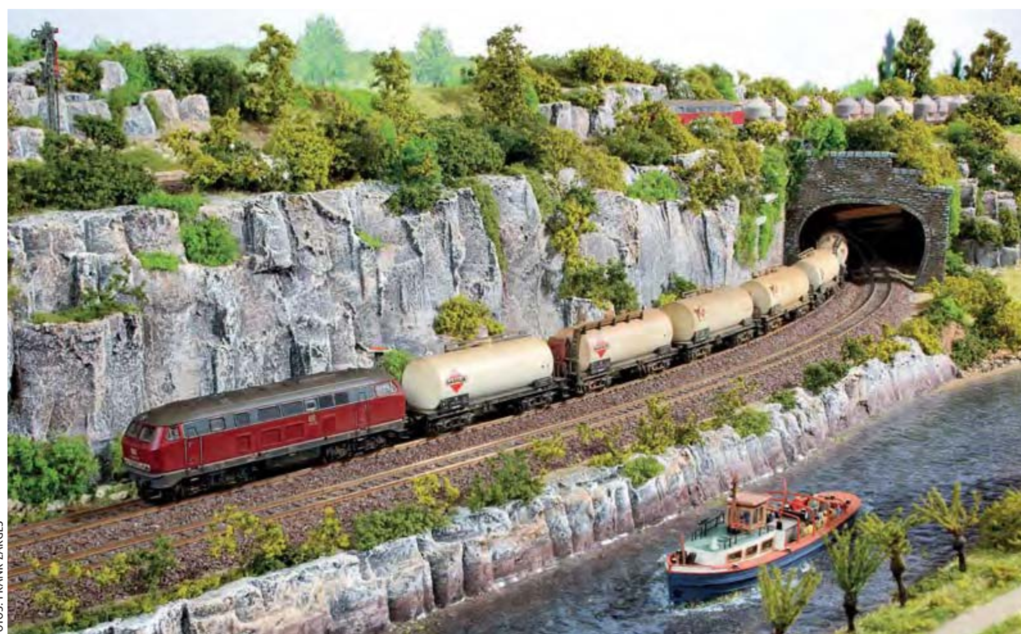
Aber es gibt Ausstellungen, die sind schlicht und ergreifend wetterresistent. Dazu gehören in München seit Jahren die „Spielwies'n“ und die „Forscha“. Während erstere eine Erlebnismesse vor allem für Brettspiele ist, stellen sich bei der zweiten Schulen, Universitäten und forschende Betriebe vor, um die Jugend für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Seit 2013 gesellt sich die vom MOBA betreute „MODELLBAHN“ hinzu, allerdings nur als Biennale, jedes zweite Jahr.

Schon zum Ausstellungsbeginn am Freitag strömten die Massen in die als MOC (Munich Order Center) bezeichneten Messehallen im Münchner Norden.

Schirmherr der „MODELLBAHN“ war Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, bekennender Modelleisenbahner und als Franke der Fleischmann-Fraktion zugehörig. In seiner Ansprache zur Ausstellungseröffnung spürte man die Begeisterung für sein Hobby, und er betonte vor allem die enorme Vielseitigkeit der Modelleisenbahn. Er habe zumindest in seiner Jugend das im Physikunterricht Erlernte häufig bei der Modelleisenbahn anwenden können.

Auch die Aussteller, vor allem die Hersteller, sind durchaus glücklich mit dieser Messe. Matthias Frank von Brekina bekannte, die Messe sei weniger wirtschaftlich von Bedeutung, es sei vielmehr das besondere Publikum, das man in München erreiche und das für ihn die Messe-Teilnahme so wichtig mache. Dank der Parallelveranstaltungen „Spielwies'n“ und „Forscha“ kämen Schulklassen, Jugendliche und junge Familien auch zur Modellbahn, die man auf den gewöhnlichen Modellbaumessen häufig nicht erreiche.

Nicht zuletzt die überwiegend sehenswerten Anlagen machten den Messebesuch lohnenswert, trotz schönstem Sonnenschein. ☐ *Stefan Alkofer*



FOTOS: FRANK ZARGES

Die Modellbahnfreunde Rödental e. V. waren mit der großen N-Anlage von Karl-Heinz Friedel in München zu Gast. Das Ensemble „Karlsberg“ beeindruckte mit langen Paradestrecken.



Auch Ute Hofmann-Auhagen beteiligte sich an der Nachwuchs-Förderung. Viele Hersteller stifteten Material für die gefragten Workshops.

Wittower Fähre? Klar, die gibt es von Artitec. Nicht so im Maßstab 1:120. In der Baugröße TTe ist Selbstbau angesagt, nicht nur für die Fährschiffe.

Setz über!





Der Bahnverkehr hat Vorrang. Geduldig warten die Passanten, bis die Güterwagen durch das Portal des Fähranlegers auf das Fährschiff verschoben werden. Noch verhindert das Deckungssignal die Rangierfahrt, und auch die kleine Schranke muss noch geöffnet werden.

Nicht selten gibt ein Weihnachtsgeschenk den Anstoß zur Beschäftigung mit der Modelleisenbahn. Klassischerweise ist es der Vater, der dem Sohn die Bahn unter den Weihnachtsbaum legt. Im Falle der Familie Block war es andersherum: Der Sohn schenkte dem Vater – nein, keine Anfangspackung – sondern ein Sortiment an feinen Messingprofilen. Damit konnte sich dieser seinen Wunsch erfüllen, ein ganz besonderes Stück Eisenbahn im Maßstab 1:120 nachzubauen: die Wittower Fähre der Rügenschen Kleinbahn. Eine TT-Anlage hatten Vater und Sohn schon in früheren Jahren gebaut, doch dann schlief das gemeinsame Hobby ein. Jugenderinnerungen mögen den Ausschlag für einen Neuanfang gegeben haben: Schon als Kind reiste der Vater Jürgen Block mit den Eltern an die Ostsee. „Damals noch komplett mit dem Zug, zunächst über Nacht nach Norden, schließlich nach mehrmaligem Umsteigen mit der Kleinbahn," erinnert er sich. An der Wittower Fähre musste erneut der Zug gewechselt werden, denn die Personenwagen wurden nicht trajektiert. Ende der 60er-Jahre reiste das Ehepaar Block gemeinsam mit dem Sohn schon mit dem Trabi an. Doch auch der musste am Bodden übersetzen.

Im Jahr 2002 nutzte Roland Block einen Rügenurlaub, um die Reste der Fähranleger mit den erhalten gebliebenen Portalen und das Fährschiff Bergen fotografisch zu dokumentieren. Fotos und Messingprofile, dazu einschlägige Literatur, nun konnte der Bau beginnen. Zunächst wurden die beiden Portale vom Vater zusammengesetzt, eine mühsame Kleinarbeit: winzige Stückchen der 0,5 x 0,5 Millimeter messenden L-Profile, Messingdraht, feine Ketten.

Wertvolle Hilfe der Ehefrau schon beim Bau

Schlimm, wenn so ein Teilchen am Boden verschwindet. „Wie schaut es aus? Ist es glänzend oder schwarz?", fragte dann die Ehefrau. Sie kam wie gerufen. Renate Block spielte schon oft den Retter in der Not. Auf den mittlerweile regelmäßigen Ausstellungsteilnahmen tritt Familie Block immer zu dritt auf. Renate Block bleibt dabei nicht im Hintergrund. Schon beim Auf-

Die beiden Fährschiffe im Maßstab 1:120. Links wird die „Wittow" mit Güterwagen beladen, rechts wartet die „Bergen" als Reserve.



Die IV K wurde für den Fotografen nach Fährhof trajektiert, um dort am Lokschuppen ihre zu öffnende Rauchkammertür präsentieren zu können.



Die Portale der beiden Fähranleger sind weitgehend baugleich. Wie beim Vorbild wird das Gleis durch ein Deckungssignal gesichert, für den Autoverkehr genügt eine handbediente Schranke. Beides ist beweglich und fernsteuerbar ausgeführt, wie auch die schwenkbaren Puffer als Gleissicherung auf der Fähre.

bau wird jede helfende Hand gebraucht, damit alles schnell und reibungslos über die Bühne geht. „Von der Elektrik lasse ich aber meine Finger", ergänzt Renate Block, „das ist allein die Sache des Sohnes." Drängen sich jedoch die Zuschauer, oft in mehreren Reihen, vor der Anlage, werden Fra-

Die Zuschauer stehen in Reihen und sind begeistert

gen auch von ihr ausführlich und freundlich beantwortet. „Oft erinnern sich die Zuschauer an eigene frühere Erlebnisse bei ihren Urlaubsreisen nach Rügen", erzählt Renate Block, „oder sie erkennen bestimmte Motive oder Gebäude wieder. Besondere Freude machen mir auch die Kinder." Die Gleise der Segmentanlage liegen nur einen Meter über dem Boden, das ist für die kleineren Besucher ideal. Alle Ausstellungen werden von Renate Block



FOTO: HARALD NAVÉ

Loks wurden nur trajektiert, wenn sie in die Werkstatt nach Bergen Ost mussten.

mit der Kamera dokumentiert, auch das gehört zu den Aufgaben im Dreier-Team. Die wichtigste ist jedoch eine andere: „Mama ist unsere schärfste Kritikerin", berichtet Roland Block und ergänzt: „Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die Situation und den Betrieb der 60er-Jahre möglichst realistäsnah und in allen Details nachzubilden." Wirkt etwas nicht authentisch, ist Renate Block die erste, der so etwas auffällt. Nicht nur das direkte Umfeld der Bahnanlagen und der Fähranleger spielen bei den hohen gestalterischen Ansprüchen der Familie eine Rolle, auch die Landschaft, die Gebäude und Straßen sollen das typische rügensche Bild wiedergeben.

Dass in diesem Fall das Zubehör nicht beim nächsten Händler zu holen ist, liegt auf der Hand. „Unsere Anlage ist eigentlich zu 100 Prozent Selbstbau", meint Roland Block. Angefangen hat es mit den Portalen, dann kamen die Fähren und die ersten

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **TTe-Ausstellungsanlage in Segmentbauweise**
- **Maße:** 7,75 x 0,35 Meter (zehn Segmente)
- **Erbauer:** Jürgen und Roland Block
- **Bauzeit:** Zirka zwölf Jahre
- **Epoche:** III
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Analog (Heißwolf-Fahrregler)
- **Gleislänge:** Zirka 10 Meter
- **Gleismaterial:** Selbstbau Code 40
- **Rollendes Material:** Eigenbau



Das Modell der „Wittow" ist motorisiert und gleitet ferngesteuert über den Bodden.



Das superfiligrane Modell der rügenschen IV K 99 454 rangiert im Bahnhof Wittower Fähre. Auch 99 4633 (unten) wurde in TTe nachgebaut.

Module mit dem Fähranleger und dem Bahnhof Fährhof. Dabei stellte sich bald die Frage des Gleisbaus: „Erst versuchte ich, das Märklin-Z-Gleis anzupassen, das sah aber nicht gut aus“, meint Roland Block. So fiel die Wahl auf Code-40-Schienenprofile von Marsilius und Schwellen aus kupferkaschiertem Pertinax, die alle mit einer Proxxon-Kreissäge zugeschnitten wurden. Ausgeklügeltes Vorgehen mit Verlegelehren und Abstandshaltern führte zu einem perfekten Gleis, Grundvoraussetzung für einen sicheren Fahrbetrieb.

Die hochwertigen Fahrzeugmodelle, ohne Ausnahme selbst gebaut, verlangen eben nach einem adäquaten Fahrweg. Die kleine IV K mit allen vorbildgetreuen Anpassungen an den Einsatz auf Rügen ist mit der Vielzahl an zierlichen Leitungen und Anbauteilen nicht nur eine Augenweide. Sie überzeugt auch durch exzellente Fahreigenschaften. Gleiches gilt für die beiden



FOTO: HARALD NAVÉ

Personenwagen wurden nur für innerbetriebliche Fahrten trajektiert. Im Juni 1968 erleichterten sie 99 4633 lediglich das Rangiergeschäft mit den Güterwagen. Die Pkw müssen warten.

Loks und Wagen sind kleine Selbstbau-Kunstwerke

anderen Loks auf der Anlage, den Nachbau der typischen Rügen-Lok 99 4633 von Vulcan (ehemals 53 Mh) und der Köf 6001. Digitale Tricks sind gar nicht nötig, stattdessen helfen exakter Modellbau, ein gut abgestimmtes Getriebe und die hervorragenden Analog-Fahrregler von Heißwolf.

Nur ein weiteres Modell stiehlt den kleinen Lokomotiven regelmäßig die Schau: Die funktionsfähige Fähre „Wittow“, die wie von Geisterhand bewegt über das Modellwasser des Boddens gleitet, vor-



Hinter der vorbildgetreuen Nachbildung des Bahnhofs Wittower Fähre liegt die auch beim Vorbild sehr kurze Trajektstrecke.

An den Bahnhof Wittower Fähre schließt sich das Modul mit dem zugehörigen Lokschuppen an. Zug und IV K fahren in Richtung Bergen Ost, ...



... vorbei an einem originalgetreu nachgebildeten Beamtenwohnhaus mit zierlichen Rosenstöcken, ...

bildgerecht beladen mit drei kleinen Güterwagen, ebenfalls Selbstbauten aus Messing. Ein Bericht im MEB gab den entscheidenden Tipp zur Modellumsetzung: Dort

Ferngesteuerte Fähre auf Wiking-Basis

wurde ein ferngesteuertes Feuerwehrmodell von Wiking vorgestellt. Die Blocks haben dieses Fahrzeug komplett zerlegt und dessen Komponenten in den nur zehn Millimeter hohen Schiffsrumpf eingebaut. „Das war nicht einfach“, erinnert sich Roland Block, „der Lenkservo musste zum Beispiel von zehn auf sechs Millimeter Höhe gebracht werden.“ Ausführliche Infor-



... um anschließend einen kleinen Bachlauf zu überqueren. Hier ist auch etwas von der Weite der rügenschen Landschaft spürbar.

mationen mit vielen Bildern und sogar kleinen Videos sind auf der Internetseite von Jürgen und Roland Block zu finden: www.schmalspurmodellbau.de. Diese Seiten sind eine echte Fundgrube.

„Das Fahren mit der Fernsteuerung ist nicht ganz einfach", ergänzt der Vater Jürgen noch zur Fähre, „man muss bei jeder Ausstellung wieder ein bisschen üben." Die Freude am Modellbau und an der Präsentation ihrer liebevoll gestalteten Anlage ist der Familie Block jedenfalls anzumerken. Die nächste Ausstellung bestreiten die Blocks Anfang des kommenden Jahres: Vom 15. bis 17. Januar 2016 findet die 15. Modell- und Bahnausstellung des Görlitzer MEBV in der Messehalle Löbau statt. Allein die Wittower Fähre in TTe ist einen Besuch wert. □ *Andreas Bauer-Portner*



Der Nachbau des Bahnhofs Trent an der Strecke nach Bergen Ost bildete den Endpunkt der fotografischen Reise entlang der RüKB in TTe. Dort stand die Köf 6001 mit einem Arbeitszug, einem Vorbildfoto nachempfunden.

FOTOS (11): BAUER-PORTNER

Der Mittagszug, meist bespannt von einem Kittel-Dampftriebwagen, ist hauptsächlich mit Schülern besetzt und oft als PmG unterwegs.

Eine H0-Anlage mit hohem Spielwert auf nur rund einem Quadratmeter Fläche ist eine Herausforderung. Reinhard Schlifke hat die Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Reinhards Regalbahn

Nach jahrelangem Vitrinenaufenthalt sollten meine Loks und Wagen endlich Auslauf erhalten. Im Gäste-, Enkel-Spiel-, Bügel- und Computerzimmer fand sich noch ein Plätzchen für eine Anlage. Wirklich nur ein „Plätzchen“, denn es stand lediglich eine Fläche von 2,35 mal 0,4 Metern zur Verfügung, umgerechnet gerade mal knapp ein Quadratmeter.

Getreu dem Motto „Raum ist in der kleinsten Hütte“ begann die Suche nach einem geeigneten Gleisplan. Bei Altmeister Rolf Knipper wurde ich fündig. In der Broschüre „Rolf Knippers schönste Anlagen-Entwürfe“, erhältlich bei der VGBahn (https://shop.vgbahn.info/vgbahn), fand ich die Lösung: „Die Kreisbahn im Regal“.

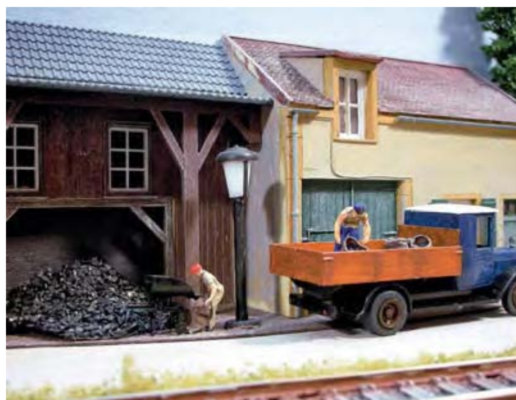
Ein Endbahnhof sollte es werden, mit Empfangsgebäude und angebautem Güterschuppen. Eine Rampe sowie ein Freiladegleis waren wünschenswert. Auf eine Fabrik mit Gleisanschluss wollte ich ebenfalls nicht verzichten. Eine kleine Lokstation mit Schuppen und Bekohlung brauchte ich ebenso noch – und, nicht zu vergessen, auch einen Schattenbahnhof.

Für so wenig Raum ein bisschen viel auf einmal, könnte man denken, aber Rolf Knippers Gleisplan erfüllte auf wunderbare Weise fast alle meine Wünsche, lediglich der Fabrikanschluss und der Schattenbahnhof fehlten noch.

Zunächst habe ich den Plan gespiegelt und vom Schuppengleis ein weiteres Gleis abzweigen lassen. Dieses führt zur Fabrik, die ich im vorderen rechten Anlagenbereich ansiedelte. Da der Knipper-Plan eine



Um auch eine 13 (preußische S 6) mit drei Donnerbüchsen verstecken zu können, wurde nachträglich das hintere Abstellgleis um 25 Zentimeter verlängert und hinter die Heizung geführt.



Das Lager des örtlichen Kohlenhändlers liegt neben dem Zufahrgleis zum Güterschuppen.



In der Fabrik hinter dem Lokschuppen wird Emaille als Grundstoff hergestellt und auch gleich zu Emaille-Geschirr weiterverarbeitet.

Länge von 1,65 Metern aufweist, blieben mir noch knapp 70 Zentimeter Platz für den Schattenbahnhof. Das sollte genügen.

Ich zog die Kulisse kastenförmig soweit nach vorne, dass sich dahinter drei Abstellgleise verstecken ließen und vorne noch Platz für die Fabrikgebäude vorhanden war. Die Hallen stehen als Halbrelief direkt an der Kulisse und lassen so noch Raum für ein Anschlussgleis auf dem Fabrikgelände.

Das zugegebenermaßen kaum vorhandene Streckengleis führt hinter dem Lokschuppen fast nicht einsehbar durch die Kulisse und gabelt sich über eine Dreiwegweiche in die Abstellgleise auf.

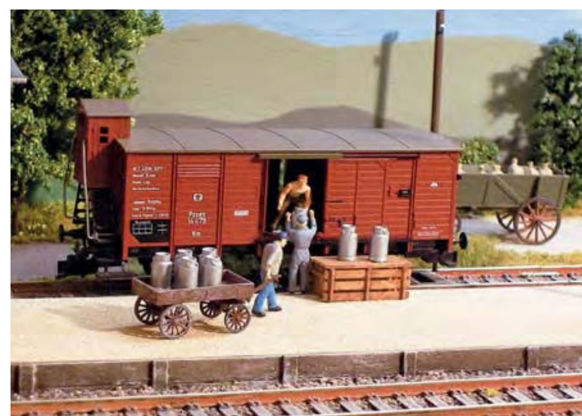
Naturgemäß können auf meiner Anlage nur kurze Züge verkehren. Immerhin finden Tenderloks mit bis zu vier Güterwagen auf einem Gleis im Schattenbahnhof Platz.

Die Anlage ruht auf 40 Zentimeter tiefen Schränken, die einer Anrichte gleichen, die Schienenoberkante befindet sich in einer noch annehmbaren Höhe von 1,1 Metern. Der Unterbau besteht aus einem einfachen Rahmen aus gehobelten Kanthölzern, auf den eine fünf Millimeter starke MdF-Platte geleimt und geschraubt wurde. Darauf sind je nach Geländeform ein bis drei Styroporplatten, jeweils zehn Millimeter dick, mit Holzleim übereinander geklebt worden. Nachdem die Geländeform, in der Hauptsache das Flüsschen im Vordergrund, mit einem Bastelmesser herausgearbeitet worden war, wurden Unebenheiten verspachtelt und alles mit brauner Abtönfarbe aus dem Baumarkt deckend gestrichen.

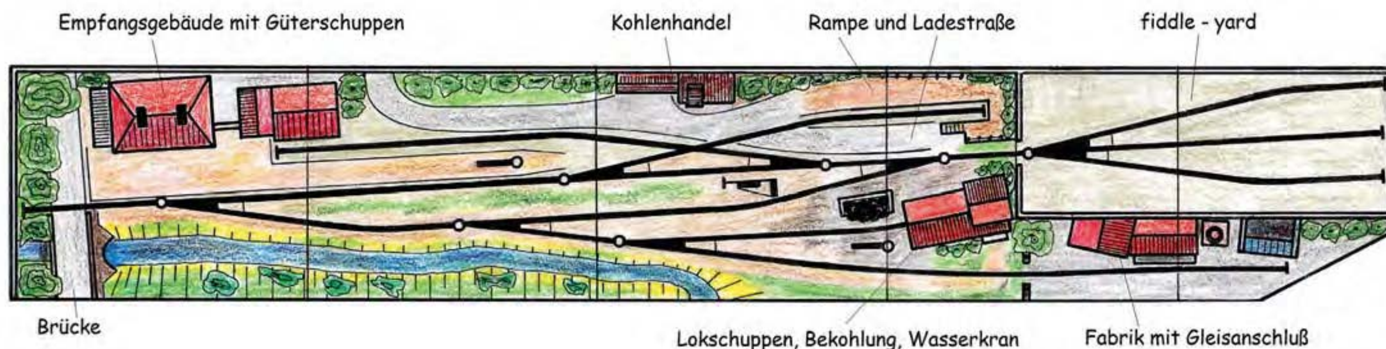
Rolf Knipper gab die entscheidende Anregung

Nach der Bearbeitung mit einem kostenlosen Poster-Programm aus dem Internet, druckte ich den Gleisplan in 1:1 aus und übertrug ihn auf die Anlage. So konnten ganz einfach die Gleise verlegt werden und erste Stellproben der Gebäude stattfinden. Schon in diesem frühen Stadium baute ich die Hintergrundkulisse für den Schattenbahnhof ein. Dadurch ließen sich die Kulissendurchfahrt und die Standorte der Fabrik und des Lokschuppens bereits genau festlegen. Die Kulisse ist abnehmbar gestaltet. Die Farbgebung des Hintergrundes erfolgte mit hellblauer Dispersionsfarbe, auf der mit einem Haushaltsschwamm in Wischtechnik noch Wolken aufgebracht wurden.

Als Gleismaterial verwendete ich das Profi-Gleis von Fleischmann. Dieses Gleis hat zwar ein integriertes Schotterbett, welches aber im Verhältnis zum Vorbild zu flach ist. Um dem abzuhelfen, unterlegte



Die Bauern liefern in aller Herrgottsfrühe ihre Milchkannen auf dem Bahnsteig an. Den Milchkurswagen nimmt dann der Frühzug mit in die nahe Großstadt.



Der Gleisplan offenbart die zahlreichen Rangiermöglichkeiten auf der nur etwas mehr als zwei Meter langen Anlage.





Inspiriert vom Vorbild: Vielfältig sind die benötigten Güterwagentypen für die Emaille-Fabrik, darunter auch Säuretopfwagen zur Salzsäureanlieferung.

ich das Gleis mit 2,5 Millimeter starken, an den Seiten um 45 Grad abgeschrägten Korkstreifen. Mit Holzleim wurden diese Streifen und die Gleise auf der Unterlage befestigt und anschließend mit der üblichen Holzleim-Wasser-Spülmittel-Methode nachgeschottert.

Aufgrund ihrer geringen Größe lässt sich die Anlage problemlos analog betreiben. Durch abschaltbare Gleisbereiche am Bahnhofsende, vor dem Lokschuppen und auf dem Fabrikgelände kann im sichtbaren Bereich der Anlage mit bis zu drei Loks, na-

Analoger Betrieb mit bis zu drei Lokomotiven gleichzeitig

türlich abwechselnd, gefahren werden. Auch im Schattenbahnhof ist jedes der drei Gleise einzeln abschaltbar. Die Außen- sowie die Innenbeleuchtung der Gebäude lassen sich getrennt schalten. Am Güterschuppen und vor dem Empfangsgebäude sind elektromagnetische Entkuppler installiert. Sämtliche Schalter für Weichen, Signale, Entkuppler und die Trennstellen haben an der Frontseite der Anlage ihren Platz. Die Trafos und Fahrregler sind unter der Anlage in einem Schubladenauszug untergebracht.

Zur Begrünung kamen Materialien verschiedener Hersteller zum Einsatz. Für die Wiesen verbaute ich Wildgrasmatten von Heki. Die Beflockung sonstiger Grünflächen erfolgte mit Materialien von Heki

Ein von der königlich-württembergischen Eisenbahn angekaufter Kittel-Dampftriebwagen bespannt in der Regel den Mittagszug.


An der Rampe und auf der kleinen Ladestraße werden Güter aller Art umgeschlagen.


Neben dem Lokschuppen befindet sich eine einfache Bekohlungsanlage für die überwiegend eingesetzten kleinen Tenderloks.

und Noch. Kleine Bäume und Sträucher entstanden aus grünbraun eingefärbtem Seemoos, bestreut mit Noch-Laub. Auch die drei großen Fertigbäume erhielten eine Verfeinerung mit Noch-Laub. Die Wasseroberfläche des Flusses besteht lediglich aus der mit Tubenfarbe blaugrün eingefärbten MdF-Grundplatte der Anlage. Den Hochglanz brachten fünf Lagen Bootslack. Die Straßen entstanden teils aus Kopfsteinpflaster-Platten von Auhagen, teils aus Balsaplatten, die einen Anstrich mit Straßenfarbe von Faller erhielten und anschließend gealtert wurden. Für den Schüttbahnsteig erstellte ich einen Unterbau aus Balsaholz, der mit Holzleim bestrichen und mit gesiebtem Vogelsand bestreut wurde. Danach erfolgte die farbliche Anpassung wieder mit den Tubenfarben aus dem Baumarkt. Die Bahnsteigkanten entstanden aus dunkel gebeizten Balsaleisten.

Das Empfangsgebäude ist als Hommage an den Bahnhof meiner Heimatstadt ein kompletter Selbstbau unter Verwendung von Auhagen-Bausätzen. Auch der Lokschuppen ist eine Eigenkreation, frei nach Vorbildfotos. Die Fabrikgebäude entstanden im Kitbashing-Verfahren aus diversen Kibri-Teilen. Die Kohlenhandlung entstammt der Restekiste. Der Kohlenbansen ist einem englischen Vorbild nachempfunden.

Diverse Lampen leuchten abends die Anlage aus. Telegrafenmasten, Weichenlaternenattrappen und Kabelkanäle stammen von Auhagen, die Spannwerke und die Wasserkräne fanden sich in der Restekiste. Ein Ausfahrsignal bräuchte wegen des vereinfachten Nebenbahnbetriebs eigentlich nicht sein, aber weil es so schön aussieht, habe ich doch eines installiert (Bausatz von Conrad, Antrieb von Viessmann).

Um meiner Vorliebe für die DRG- und Länderbahnzeit frönen zu können, habe ich meine Anlage in der frühen Epoche II angesiedelt. Dadurch können dort ohne Erklärungsnot auch Länderbahnfahrzeuge verkehren.

Dampf ist bei mir Trumpf auf der Anlage. Neben einer preußischen T 8, T 11 und P 4 verkehren eine reichsbahnschwarze 92

Bunte und schwarze Dampfloks treffen sich

und eine 13, dazu noch ein Kittel-Dampftriebwagen. In den Personenzügen sind Donnerbüchsen und preußische Abteilwagen eingestellt. Einige der zum Einsatz kommenden Güterwagen sind auf den hier gezeigten Bildern zu sehen.

Fahren ist zwar schön, aber den Hauptspaß auf der Anlage bringt doch das Rangieren. Ich stelle mir den Betrieb ungefähr so vor: Allmorgendlich verteilt ein vom acht Kilometer entfernten Verschiebebahnhof kommender Übergabezug voll beladene und auch leere Waggons an die Ladestellen und Anschlüsse. Abends werden die geleerten oder mit den Erzeugnissen der örtlichen Betriebe beladenen Wagen wieder eingesammelt und zum Verschiebebahnhof zurückgebracht.

Der Personenverkehr besteht aus nur vier Zügen pro Tag. Mit dem Frühzug kommen die Arbeiter des Emaillier-Werkes an, die Gymnasiasten fahren mit ihm in die Großstadt. Die Lokomotive wird unmittelbar nach der Ankunft des Zuges vom Rangierer abgekuppelt und fährt 50 Meter weiter zum Umsetzgleis. Von dort gelangt sie über Gleis 2 am Zug entlang an das andere Ende, wo sie nach einer erneuten Richtungsänderung an die wartende Wagenschlange angekuppelt wird. Zuvor muss noch der Milchwaggon abgeholt und eventuell ein mitgeführter Expressgutwagen an den Güterschuppen rangiert werden. Unterdessen steigen die Reisenden aus und ein. □ *Reinhard Schlifke/al*


FOTOS: REINHARD SCHLIFKE

Raffiniert: Immer wieder erstaunlich, wieviel Eisenbahn sich auf solch beschränktem Platz unterbringen lässt, ohne überladen zu wirken.

wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby

Erfolgreiche Regionaltreffen 2015 des BDEF


FOTO: HANS-DIETER SCHMIDT

Die Teilnehmer des Regionaltreffens Nord stellten sich zum Gruppenbild auf.

Die diesjährigen Regionaltreffen des BDEF standen unter einem besonders guten Stern. Nicht nur, dass der Wettergott für die im Freien angebotenen Begleitprogramme ein Einsehen hatte. Hervorzuheben ist vor allem auch die rege Beteiligung. Bei den sechs durchgeführten Treffen konnten insgesamt mehr als 200 Teilnehmer begrüßt werden, den Rekord stellte dabei das Lehrter Treffen auf.

Sicher waren für die hohe Teilnehmerzahl nicht nur die interessanten Begleitprogramme, zum Beispiel Fahrten mit einer historischen Straßenbahn oder Besuche entsprechender Museen ursächlich. Ebenso erhofften sich die Teilnehmer Antworten auf brennend interessierende Fragen zu den anstehenden Veränderungen infolge einer Verschmelzung von BDEF und SMV zu einem noch größeren Verband in Europa, wie auch zur weiteren Jugendarbeit und zum Alltagsgeschäft im Verein.

Der Modelleisenbahnverein Lehrte e.V. freute sich über eine große Teilnehmerzahl beim Regionaltreffen Nord des BDEF am 24. Oktober 2015. Über 50 Teilnehmer aus 18 Vereinigungen sowie Einzelmitglieder hatten sich auf den Weg in die Eisenbahnstadt Lehrte gemacht. Sie konnten das Museumsstellwerk Lpf mit der H0-Modellbahnanlage des Lehrter Personenbahnhofs um 1960 besichtigen. In dessen Obergeschoss ist die mechanische Stellwerktechnik der Bauart Jüdel aus dem Jahr 1912 so erhalten, dass der tägliche Arbeitsablauf nachgestellt werden kann. Das Stellwerk beherbergte bis 1986 den Fahrdienstleiter. Befehlsabgaben erteilen, Zustimmungen geben, Weichen- und Fahrstraßenhebel betätigen, diese festlegen, um schließlich das Signal auf Fahrt zu stellen: Das waren die täglichen Handgriffe. Das Rattern, Klingeln und Klappern der Stellwerkstechnik sowie die direkt am Stellwerk vorbeifahrenden Züge waren Glanzlichter für die Besucher.

Im Erdgeschoss konnte an der H0-Modellbahn die Stellwerkserfahrung direkt angewendet werden. Dort ist der Bahnhof vorbildgerecht nachgebaut und epochengerecht, wie 1960, mit Fahrzeugen bestückt. Die mit dem Lenz-DCC-System betriebene Anlage wird am Computer mit dem Programm Railware gesteuert. Fauchende Dampfloks und dröhnende Dieselloks drehen ihre Runden, kreuzen, warten auf Überholungen und verschwinden wieder im Schattenbahnhof. Wenn die LED-Beleuchtung langsam aus hellem Tag eine blaue Nacht macht, fehlen nur die Sterne für eine perfekte Illusion. Die Werkräume befinden sich unter der Anlage. Sie erlauben einen faszinierenden Blick auf die verwendete Technik. Wer kann schon unter seiner Modellbahnanlage stehen?

Nach zwei Stunden ging es zum Mittagessen und zur Tagung in ein naheliegendes Vereinsheim. Hier berichtete Hans-Werner Bürkner, stellvertretender BDEF-Vorsitzender aus Berlin, über den Bundesverband. Zu einigen Gesprächspunkten gab es kurze Diskussionen, aber der Verlauf war sehr harmonisch. Schließlich wurde als Ausrichter für das Regionaltreffen Nord 2016 der MEC Stadthagen gefunden.

Anschließend ging es wieder zurück ins Stellwerk Lpf, wo die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen fachsimpelten. So verging das Regionaltreffen Nord viel zu schnell, aber die Eindrücke bleiben: Es hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht!

Der Vorstand des BDEF freut sich über die rege Beteiligung, dankt allen ausrichtenden Vereinen für ihre Mühen und freut sich, für das nächste Jahr bereits jetzt vier Vereine gefunden zu haben, welche die Regionaltreffen Nord, West, Südwest und Süd austragen werden.

Europäisches Stelldichein der Nachwuchsmodellbahner


FOTO: MIRKO CASPAR

Gemeinsames Basteln funktioniert auch über Ländergrenzen hinweg.

Rund um die Modellbahnausstellung der FISAIC (Internationaler Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner) organisierte die SMV auch den diesjährigen „Internationalen Jugendtreff der Modellbahner“ in Halle an der Saale. Diese schon traditionelle Veranstaltung, die vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert wird, bringt seit Jahren Jugendliche und Kinder aus Frankreich, Tschechien und Deutschland zusammen, damit diese gemeinsam etwas über die Eisenbahn im Gastland lernen und Erfahrungen rund um den Modellbau austauschen. Der Einladung nach Halle folgten 25 Kinder und Jugendliche.

Am 20. Oktober 2015 reisten alle an, selbstverständlich mit dem Zug. Den weitesten Weg hatten die Modellbahnfreunde aus Perpignan (Südfrankreich), die fast 24 Stunden bis Halle unterwegs waren.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit, sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.


FOTO: MIRKO CASPAR

Nicht fehlen durfte ein Besuch des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig.

Viele der Kinder und Jugendlichen hatten schon an früheren Veranstaltungen teilgenommen. Für Neulinge bestand bereits beim gemeinsamen Kochen und Abendessen die Möglichkeit des Kennenlernens.

Die zentrale Lage des Knotens Halle erlaubte auch ein abwechslungsreiches Programm über die ganze Woche hinweg. Zu Beginn brachte ein Dampfzug der Harzer Schmalspurbahnen die bunte Gruppe von Nordhausen zum Brocken und weiter nach Wernigerode, wo der dortige Modellbahnverein besucht werden konnte.

Am Donnerstag bestand die Möglichkeit, den Flughafen Leipzig/Halle zu besichtigen. Es konnten riesige Antonov-Flugzeuge bestaunt werden, aber auch die großen Löschfahrzeuge der Flughafenfeuerwehr. Höhepunkt war die Fahrt über eine der Start- und Landebahnen. Anschließend folgten die Jugendlichen einer Einladung der DB AG zur Besichtigung der Betriebszentrale Leipzig.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Modellbahnausstellung. Alle beteiligten Länder hatten Module im Gepäck, die im Lokschuppen des Museums Bw Halle P zu einer internationalen Modellbahnanlage zusammengesetzt werden sollten. Inzwischen waren auch die älteren Kollegen der FISAIC mit Modulen angereist. Nach etwa drei Stunden Aufbauzeit stand die knapp 20 Meter lange Anlage. Am Freitagnachmittag besuchte der Modellbahnernachwuchs noch die Großbaustelle Halle Güterbahnhof.

Am Samstag und Sonntag stand die Ausstellung im Museum auf dem Programm. Hier galt es, die große Modulanlage der Öffentlichkeit vorzuführen. Fünf bis sechs Jugendliche waren nötig, um den Zugverkehr in den vier Betriebsstellen zu organisieren. Zugmeldungen zwischen den Bahnhöfen der verschiedenen Länder erfolgten meist mit Gesten oder Pfiffen. Die internationalen Zugzusammenstellungen begeisterten viele der etwa 1500 Besucher, die an den beiden Ausstellungstagen begrüßt werden konnten. Da auch die Freunde der großen Bahn im Museum Betrieb machten, gab es für Aussteller wie für Besucher vieles zu erleben.

Die Chance zum nächsten persönlichen Treffen besteht im August 2016. Dann laden die tschechischen Modellbahner zum internationalen Jugendtreff ins ostböhmische Kostelec nad Orlicí ein. Nachwuchsmodellbahner können sich diesem Treffen anschließen. Details sind bald auf der Internetseite der SMV zu finden.

VORBILD

Sa 12.12.

- Marzipan-Express ab Berlin nach Leipzig, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.
- Nikolaus- und Lichterfahrt von Schwarzenberg nach Schlettau, Tel. (0371) 3302696 (Hr. Gläser), www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.
- Weihnachtsrundfahrt mit VT98: Gießen – Limburg – Mainz, Oberhessische Eisenbahnfreunde, Tel.(06406) 923375, www.oef-online.de.
- Mit 35 1019 zur Schlesischen Weihnacht ab Cottbus, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Patrizier-Express ab München nach Regensburg, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Ab Dorsten, Gladbeck West zum Weihnachtsmarkt nach Xanten, Tel. (0209) 88004870, www.revier-sprinter.info.
- Dampfsonderzug zur Bergparade nach Schwarzenberg ab Leipzig, Tel. (0341) 9682514, www.dampfbahnmuseum.de.
- Erzgebirgs-Express mit Diesellok 219084 ab Erfurt Hbf nach Schwarzenberg, Nahverkehrsgesellschaft Thüringen, Tel. (0361) 34981-0, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
- Mit dem VT98 ab Stuttgart zum Weihnachtsmarkt Heidelberg, Förderverein Schienenbus, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.

Sa 12.12. und So 13.12.

- Advents- und Nikolausfahrten mit Diesel beim Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Ulmer Eisenbahnfreunde, Tel. (07331) 7979, www.albbaehnle.de.
- Nikolausfahrten auf der elektrischen Extertalbahn ab Bösingfeld, Tel. 01805 012885, www.landeseisenbahn-lippe.de.
- Adventsfahrten bei der Museumsbahn Schönheide, Am Fuchsstein 20a, 08304 Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

So 13.12.

- Adventsdampf zwischen Tegernsee und Holzkirchen, Tel. 0157 58041631, www.localbahnverein.de.
- Viba-Express mit 41 1144 ab Erfurt nach Eisenach zur Viba-Nougat-Welt, Nahverkehrsgesellschaft Thüringen, Tel. (0361) 34981-0, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
- Dampfzugfahrten auf der Frankfurter Hafenbahn, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hauptbahnhof, 60329 Frankfurt, Tel.(069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Mit 01 519 ab Tübingen zum Christkindlesmarkt Nürnberg, Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 19.12.

- Sonderzug mit KISS-Triebwagen ab Berlin nach Bamberg/Nürnberg, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.
- Dampfzug mit CFL 5519 (Baureihe 42) von Luxemburg nach Saarbrücken, Tel. (0035) 2691551910, www.5519.lu.

Sa. 19.12. und So 20.12.

- Adventsfahrten von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf und zurück, Tel. (04252) 93000, www.museumseisenbahn.de.

So 20.12.

- Mit 01 519 ab Tübingen zum Weihnachtsmarkt nach Konstanz, Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

So 27.12.

- Mit E94 und dem Classic-Courier ab Pforzheim und Stuttgart zum Triberger Weihnachtszauber, Förderverein Schienenbus e.V., Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Zahlreiche wertvolle Fahrzeuge sind im Eisenbahnmuseum Neustadt (Weinstr.) zu sehen. Das Museum hat samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter www.eisenbahnmuseum-neustadt.de und Tel. (06321) 30390.

So 27.12. bis Do 31.12.

- Tunnelfahrten mit Dampf auf der Schwarzwaldbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Do 31.12.

- Silvester-Fahrt „Rund um Stuttgart", Förderverein Schienenbus e.V., Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
- Silvester-Sonderfahrt ab Leipzig-Plagwitz nach Berlin, EMBB e.V., Leipzig, Schönauer Str.113, 04207 Leipzig, Tel. (0341) 9682514, www.dampfbahnmuseum.de.

Sa 02.01.16

- Dreikönigsdampf am Bodensee: Rottweil – Singen – Friedrichshafen – Aulendorf – Kißlegg – Lindau – Singen – Rottweil mit 01 519, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

So 03.01.16

- Große Rundfahrt durch den Pfälzer Wald mit 01 519, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
- 89 7513 fährt zwischen Bornum und Derneburg, Dampfzug-Betriebs-Gemeinschaft e.V., Chausseestr. 4a, 39279 Loburg, Tel. (039245) 2042, www.dbg-hildesheim.de.

Di 05.01.16

- MEB-Leser unterwegs auf Neben- und Hauptbahnen rund um Berlin, siehe Seite 34 in dieser Ausgabe.

Mi 06.01.16

- Große Rundfahrt über die Schwäbische Alb, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
- Dreikönigsdampf am Tegernsee mit 70 083, Tel. (089) 535473, www.blv-online.eu.

Sa 09.01.16

- Winterdampf nach Warstein ab Lengerich über Münster mit Fotohalten, Tel. (05482) 929182, www.teuto-express.de.

Sa 16.01.16

- Dampfsonderzug zum Rennrodel-Weltcup in Oberhof ab Leipzig-Plagwitz und Halle, Tel. (0341) 96 82 514, www.dampfbahnmuseum.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de. Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: Sa 26., So. 13., 20., 27. Dezember , So 03., 10.,17.,24.,31. Januar jeweils 12 bis 17 Uhr.
- www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahnzentrum.com in 79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche regelmäßig geöffnet.
- www.modellbahnwelt-odenwald.de in 64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, Do bis So, 11 bis 18 Uhr, Zielbahnhof Fürth (Odenwald).

Jeden So bis 31.12.

- Ausstellung mit 800 Modellen der Bahnpost, Regionalmuseum in 64385 Reichelsheim, Rathausplatz 7, 15 bis 17 Uhr, Tel. (06164) 50826, www.museum-reichelsheim.de.

Sa 12.12. und So 13.12.

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, Bushalle am Bahnhof, Sa 14 bis 19 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 70174 Stuttgart von 10 bis 18 Uhr geöffnet. S-Hbf, Ausgang Kronenstraße, Tel. 0160 97467573, www.modellbahn65.de.
- Ausstellung in 88299 Leutkirch, Konrad-Adenauerplatz 1, Festhalle Leutkirch, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (07561) 1503, www.mbf-leutkirch.de.

So 13.12.

- Ausstellung und Tauschbörse in 83624 Otterfing, im Bahnhof, 10 bis 17 Uhr, Tel. 0177 5797412.
- Ausstellung in 70174 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, 10 bis 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.

Fr 11.12. bis So 13.12.

- Ausstellung in 01622 Halle (Saale), Stadthaus, Fr 13 bis 19 Uhr, Sa und So 10 bis 19 Uhr, Tel. (0345) 6902033, www.die-tt-bahn.de.

Fr 11.12. bis So 20.12.

- Ausstellung in 03042 Cottbus, Stadthalle, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa und So 10 bis 18 Uhr, Tel. (035602) 529800, www.eisenbahnclub-spreewaldbahn.de.

Sa 12.12. und So 13.12.

- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmannstr. 7, 10 bis 18 Uhr, Tel. 0162 4049585.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, KVG-Bushalle, Sa 14 bis 19 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 90530 Wendelstein, Röthenbach-St.Wolfgang, Bogenstrasse 3, Sa und So 10 bis 17 Uhr, www.fmf-ev.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 09366 Stollberg, Bahnhofstraße 2, jew. 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Tel. (037296) 12535, www.mec-stollberg.de.
- Ausstellung in 26388 Wilhelmshaven, Flutstraße 206, 11 bis 18 Uhr, Tel. (04421) 879606, www.eisenbahnfreunde-friesland.de.
- Ausstellung in 07570 Weida, Neustädter Straße 2, Bürgerhaus, 10 bis 18 Uhr, Tel. (036603) 239573, www.mecweida.de.
- Ausstellung in 01731 Kreischa, jew. 10 bis 18 Uhr, Haußmannplatz 8, Tel. (035206) 21588, www.mec-kreischa.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 35b, jew. 9.30 bis 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.
- Ausstellung in 67823 Obermoschel, Vereinsheim Luitpoldstr. 4, 10 bis 18 Uhr, Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de (auch 19./20.12.)
- Ausstellung in 66265 Heusweiler-Wahlschied, Vereinsräume in der alten Schule (1. OG), 10 bis 16 Uhr, Tel. (06806) 83493, www.mef-heusweiler.de.
- Ausstellung in 78234 Engen, Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr, Stadthalle Engen, Hohenstoffelstraße 3a, Tel. (07424) 4939, www.ef-tuttlingen.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im Fernsehen:

Sendezeiten im SWR:

Wochentäglich Montag bis Freitag jeweils 14.15 Uhr - mit Wiederholung am Folgetag Montag bis Freitag um 08.20 Uhr

Neue Sendungen werden Samstag um 15.00 Uhr gesendet, der Sonntagstermin entfällt!

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

Mi 16.12.

- Adventsvorführung in 42399 Wuppertal, Modellbahn auf dem Rott, 17 bis 21 Uhr, Eschenstr. 81, Tel. (0202) 708677, www.mec-wuppertal.de.

Sa 19.12. und So 20.12.

- Ausstellung in 12627 Berlin, Stollberger Straße 49, jew. 10 bis 18 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de.
- Ausstellung in 84478 Waldkraiburg, Brünner Straße 7, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 18 Uhr, Tel. (08638) 67800, www.eisenbahnclub-waldkraiburg.de.
- Ausstellung in 74731 Walldürn, Bauhof, August-Stumpf-Straße, Sa 13 bis 16 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Tel. (06282) 67-0.

So 20.12.

- Ausstellung in 65558 Holzheim, Mühlstr. 2, 10 bis 16 Uhr, Tel. (06431) 43372, www.mec-limburg.de.

Do 24.12.

- Modellbahn-Fahrtag in A-6372 Oberndorf, Bürogebäude Hartsteinwerk, 10 bis 16 Uhr, Tel. (0043) 664 1304912, www.mbc-wilderkaiser.at.

Sa 26.12. bis Mi 06.01.16

- Ausstellung in A-5020 Salzburg, Altes Stellwerk Parsch, Gaisbergstr.29, tägl. 10 bis 17 Uhr, Tel. (0043) 664 3944957, www.smec.at.

Sa 26.12. und So 27.12.

- Ausstellung PMW in 71364 Winnenden geöffnet, Daimlerstraße 12, 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.

So 27.12.

- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

So 27.12. bis Di 28.12.

- Ausstellung in 09366 Stollberg, Bahnhofstraße 2, jew. 13 bis 18 Uhr, Tel. (037296) 12535, www.mec-stollberg.de.

So 03.01.16

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 bis 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

So 03.01.16 und Mi 06.01.16

- Ausstellung in 72805 Honau, Kulturdenkmal Bahnhof, Elfgrottenstr. 11, jew. 11 bis 17 Uhr, Tel. (07129) 5379, www.bahnhof-honau.de.

Di 06.01.16

- Modellbahn-Fahrtag in A-6372 Oberndorf, Bürogebäude Hartsteinwerk, 10 bis 16 Uhr, Tel. (0043) 664 1304912, www.mbc-wilderkaiser.at.

Sa 09.01. und So 10.01.16

- Tag der langen Gleise, bringen Sie Ihre eigenen Loks und Wagen mit (Märklin-H0), Sa 11 bis 18 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Horst Boßler, Tel. 0176 45846170.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Lindenstr. 9, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 78570 Mühlheim-Stetten, im Gemeindezentrum, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (07463) 1739, www.mec-stetten-donau.de.
- Ausstellung und Tauschbörse in 72336 Balingen, Volksbankmesse, Sa 10 bis 18 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. (07433) 9080-0, www.vhs-balingen.de.
- Ausstellung in 72800 Eningen, Arbachtalstraße 6, Sa 11 bis 18 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Tel. (07071) 51557, www.mist72.de.
- Ausstellung in 70771 Leinfelden-Echterdingen, Neuer Markt 1, jew. 10 bis 18 Uhr, www.minibahner-le.de.
- Modellbahn-Aktionstage in 90443 Nürnberg, Holbeinstraße 21, Sa 13 bis 18 Uhr, So 12 bis 17 Uhr, Tel. (0911) 535006, www.modellbahn-aktionstage.de.

So 10.01.16

- Ausstellung in 70174 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, 10 bis 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.
- Ausstellung in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 bis 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

Sa 16.01.16 und So 17.01.16

- Ausstellung in 10243 Berlin, Freizeit- und Seniorenzentrum Bethel, Schützenstraße 65a, jew. 10 bis 18 Uhr, Tel. 0151 18216385.

So 17.01.16

- Ausstellung in 33607 Bielefeld, Heeper Straße 33, 10 bis 17 Uhr, Tel. (0521) 4548208, www.modellbahn-bielefeld.de.
- Ausstellung in Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle, 10 bis 17 Uhr, Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck, Tel. (04791) 6921.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27, gültig ab 01.01.2015. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▶ BUNTE E-LOKS FÜR H0 UND PASSENDES FÜR WEIHNACHTEN





Das „paneuropäische Picknick“ und die Grenzöffnung in Ungarn vor 25 Jahren werden auf beiden Seiten des GySEV-Taurus in Erinnerung gerufen.

Die Mehrsystemlok 189 213 der niederländischen ERS Railways zieht durchgehende Güterzüge zwischen Posen und Rotterdam. Das „Linked by Rail“-Design stammt von der ungarischen Agentur „Loc & More“. Diese gestaltete zum 25. Jahrestag der Grenzöffnung in Ungarn auch die beiden prägnanten Seiten des GySEV-Taurus 470 505 (oben). Beide Loks sollen mit aktuellem technischen Standard (mfx-Decoder und Sound) die fortgeschrittenen Modellbahner ansprechen. Für kleine Einsteiger sehr attraktiv ist eine „my-world“-Startpackung mit Güterzug und ICE in Verbindung mit einem bunten Filz-Spielteppich mit aufgedruckter Gleisvorlage. Weihnachten naht unaufhaltsam, liebe Eltern und Großeltern.

189-Bestellnr: 39862; Preis: 349,99 €; Taurus-Bestellnr: 39844; Preis: 349,99 €
„my-world“-Startset-Bestellnummer: 29301; Preis: 109,99 €
„my-world“-Spielteppich-Bestellnummer: 72210; Preis: 24,99 €



Die zwei „my-world“-H0-Züge lassen sich unabhängig steuern.



Ihre hellere Seite präsentiert 189 213 im „Linked by Rail“-Design.

PIKO ▶ E-LOK-ARBEITSTIERE FÜR H0: 141 DER DB UND DR-E 11 IN NEUEN FARBEN



Einzelgänger mit blauem Dach: die 141 378 vom Bw Nürnberg 1.

Im Park der DB-Einheitslokomotiven gab es nur wenig Abwechslung, was die Farbgebung angeht. 141 378 brachte etwas Salz in die Suppe, war sie doch die einzige mit ozeanblauem Dach, sieht man von 141 248 für den so genannten Karlsruher Wendezug ab. Pikos neues Modell zeigt mit dem kantigen Lüfteraufsatz im Dachbereich Formänderungen. Hinter der „109-3“ der Georg-Verkehrs-Gesellschaft (GVG) steckt die frühere 109 073 (211 073) der Reichsbahn. Mit Werbebeschriftung ist sie vor den Snälltåget-Zügen Berlin – Malmö im Einsatz. Die Detaillierung des Modells aus der Classic-Serie fällt im Vergleich zur neuen 141 etwas ab.

141-Bestellnr: 51516; Preis: 134,99 €
109-Bestellnr: 51056; Preis: 257,99 €



Aktuelles Weiß: Sehr fotogen ist die ehemalige E 11 im Scandlines-Lack.

AB-MODELL ▶ LAZZARINI-GE 4/4 III FÜR Nm

Zum 100-jährigen Bestehen gönnte sich Lazzarini, eine der größten Baufirmen Graubündens, eine eigene Werbelok. Die gelb lackierte Ge 4/4 III 644 der RhB ist nun 160-fach verkleinert in Finescale-Ausführung zu haben. Das von Bernd Schlosser komplett aus Neusilber gefertigte Modell wird von zwei Faulhaber-Motoren mit Schwungmasse angetrieben. Feine angesetzte Handläufe und Rangiertritte sowie sehr filigrane Stromabnehmer sorgen für perfektes Aussehen. Info: www.n-schmalspur.de.

Bestellnummer: Nm-207.1; Preis: 739 €



BRAWA ▶ MANNSCHAFTSWAGEN FÜR H0



In perfekter Detaillierung wird nun auch von Brawa ein Mrs-Mannschaftswagen der DR in Epoche-III-Ausführung angeboten. Feine angesetzte Haltestangen, Schlussscheibenhalter und vor allem der Wagenboden mit kompletter Bremsausrüstung sprechen für das Modell.

Bestellnummer: 48829; Preis: 29,33 €

TILLIG ▶ TRIEBZUG DER LOKALBAHN LAM – KÖTZTING



Sogar ein Triebfahrzeug einer nur 18 Kilometer langen Oberpfälzer Stichbahn schafft es heutzutage ins H0-Sortiment: Der VT 02 der LLK entspricht der DB-Baureihe VT 70.9, wurde aber direkt an die Lokalbahn geliefert. Das wunderschöne Tillig-Modell entspricht in den wesentlichen Details (Ausnahmen sind zum Beispiel die Lüfter) dem Vorbild. Die Zurüstung mit vielen feinen Griffstangen gelingt nur mit großer Mühe.

Bestellnummer: 70021; Preis: 239,90 €

LILIPUT ▶ AKKUTRIEBWAGEN FÜR H0

In der schmucken Ausführung der Epoche II (Heimatbahnhof Oberlahnstein) ist der Wittfeld-Akkutriebwagen von Liliput erhältlich. Der ETA zeigt viele epochengerechte Detailänderungen und ist mit digital schaltbarer Innenbeleuchtung ausgestattet. Angesetzte Griffstangen, Speichenräder und eine perfekte Bedruckung sowie angenehme Fahreigenschaften zeichnen das Modell mit ESU-Decoder (LokPilot 4.0) aus.

Bestellnummer: 133508 (AC Digital); Preis: 399,90 €





LENZ ▶ SPUR-0-213 FÜR GUTEN ZWECK

Um 50 Euro höher liegt der Preis der Rennsteig-213 im Vergleich zu den anderen drei neuen V 100-Modellen von Lenz, die nun im Handel zu haben sind. Zu diesem vom Käufer zu erbringenden Preisaufschlag legt Lenz weitere 50 Euro drauf. 100 Euro dienen pro verkaufter Lok als Spende für die Wiederaufarbeitung von 94 1538, auf dass es in absehbarer Zeit wieder dampfen wird am Rennsteig.

Bestellnummer: 40136-02; Preis: 679 €

MEINUNG DES MONATS ▶ ÜBER PREISE



Können 600 Euro positiv bewertet werden? Zu unserem Test der Artitec-Dampflok schrieb uns ein Leser: „Ich bin der Meinung, dass ein Preis von fast 600 Euro nicht als positiv zu werten ist. Das ist eine Hausnummer, die sich nicht jeder leisten kann, geschweige denn leisten will. Die meisten Modellbahner sind doch Normalverdiener ...". Das ist richtig. Wir versuchen jedoch, bei einer Wertung des Verkaufspreises zu beurteilen, ob das Modell seinen Preis wert ist. Das Metall-Handarbeitsmodell (Bild) mit feinsten Details ist in dieser Hinsicht preiswert. Bei nur durchschnittlich ausgeführten Großserienmodellen mit einigen Modell-Kompromissen, die deutlich über dem Preisgefüge liegen, bleibt auch bei uns ein negativer Beigeschmack. *abp*

ROCKY-RAIL ▶ WARSTEINER-TRAGWAGEN FÜR N



Den modernen Sggmrss 90'-Doppeltragwagen für zwei 40- oder 45-Fuß-Container von Rocky-Rail gibt es in vielen neuen Varianten. Die beiden Warsteiner-Container sind sehr sauber bedruckt und so fein detailliert, insbesondere die Stirnseiten mit den Türen sind eine Augenweide. Das WLE-Tragwagenmodell besteht aus Metall.

Bestellnummer: RR60137; Preis: 46,95 €

BERGSWERK ▶ BETONPRELLBOCK FÜR H0



Einen Betonprellbock im Pegnitztal bildet das Acrylharz-Modell von Bergswerk nach. Es kann wahlweise mit Pufferbohlen oder, wie es für die spätere Epochen charakteristisch war, nur mit leer herausragenden Gewinden gebaut werden. Info: www.bergswerk-modell.de

Bestellnummer: 41103; Preis: 8,90 €

BUSCH ▶ MB-W123 MIT LICHT ODER TANNE

Nicht klein zu kriegen war und ist die W 123-Reihe von Mercedes. Noch heute findet man die elegante Limousine auf den Straßen. Ein guter Grund, sie auch auf der Modellbahn zu platzieren. Die dunkelblaue Version unterscheidet sich nicht nur durch die weiße und rote LED-Beleuchtung vom schwarzen Modell mit Weihnachtsbaum-Ladung, sondern auch durch eckige Frontleuchten und das Fehlen von Zierleisten.

W 123 beleuchtet – Bestellnummer: 5661; Preis: 19,99 €
W 123 mit Baum – Bestellnummer: 46863; Preis: 16,99 €
IFA-W 50-Bestellnummer: 95149; Preis: 28,99 €



Vor lauter Freude über den Christbaum vergaß man das Licht.



Die Espewe-Serie zum Zirkus „Berolina" wird um einen IFA-W 50 L mit Pritsche und Fernfahrerhaus in H0 ergänzt.

FALLER ▶ KATE „TEXEL" FÜR H0



Nicht nur auf die schöne holländische Insel Texel gehört diese Kate, die nun als Kunststoffmodell von Faller angeboten wird. Die nachgebildete einfache Holzbauweise lässt das Gebäude für weite Teile Deutschlands passend erscheinen. Der schon ab Werk gealterte Bausatz ist schnell montiert, fummelig ist nur das exakte Einsetzen der Fensterfolien in die Rahmen.

Bestellnummer: 130601; Preis: 19,99 €

MINITRIX ▶ KOHLE- UND SCHROTT-WAGEN DER EPOCHE V IM FÜNFERPACK FÜR N


Einer von fünf neuen Fcs mit Echtkohle-Ladung.

Beide Wagentypen sind Formvarianten: Die offenen Schüttgutwagen entsprechen in der hohen Qualität den im MEB 12/2015 vorgestellten Schwenkdachwagen. Genauso gut gelungen sind die fünf dezent gealterten Eanos-x mit Schrottladungen von Ladegüter Bauer.

Fcs-Bestellnr: 15391; Preis: 129,99 €
Eanos-x-Bestellnr: 15993; Preis: 149,99 €


Die Schrottladung variiert in allen Wagen.

WIKING ▶ CABRIOS FÜR H0

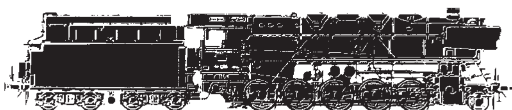
Aus alten Rosskopf-Formen auferstanden ist das Wiking-Modell eines klassischen Schweizer Postautos, des Saurer IV-HU. Etwas jünger sind die Formen für den VW-Frischluft-Käfer, zeitgemäß und fein ist die Ausführung des VW-Beetle-Cabrios.

Saurer-Bestellnr: 071101; Preis: 18,99 €; VW-Beetle-Bestellnr: 002848; Preis: 15,99 €; VW-Käfer-Bestellnr: 079435; Preis: 11,49 €




Verschiedene Epochen des Auto-Modellbaus repräsentieren diese Wiking-Neuheiten.





IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 45 JAHREN: Die Rübelandbahn

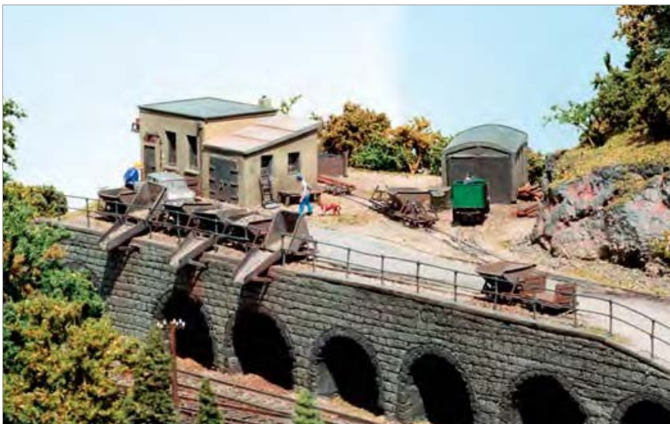
☐ Nicht zum ersten Mal ist die bekannte Steilstrecke im Harz Thema im MEB. Eine ausführliche Streckengeschichte enthielt die Ausgabe 4/1970, gleich nach einer Würdigung der Verdienste W. I. Lenins, die damals wohl mancher Leser überblättert haben dürfte. Neben der Elektrifizierung werden auch die ursprüngliche Zahnradbahn und die Umstellung auf Reibungsbetrieb beschrieben. Streckenkarte und -profil ergänzen unseren Artikel auf den Seiten 38 bis 42 dieser Ausgabe. Bereits im Heft 3/1964 waren 90 Jahre des Bestehens der Strecke Halberstadt – Blankenburg Anlass, die Rübelandbahn mit ihrer bemerkenswerten Eisenbahntechnik und dem aufwendigen Betrieb zu würdigen.



FOTO: FRIEDRICH SPRANGER/ARCHIV MEB

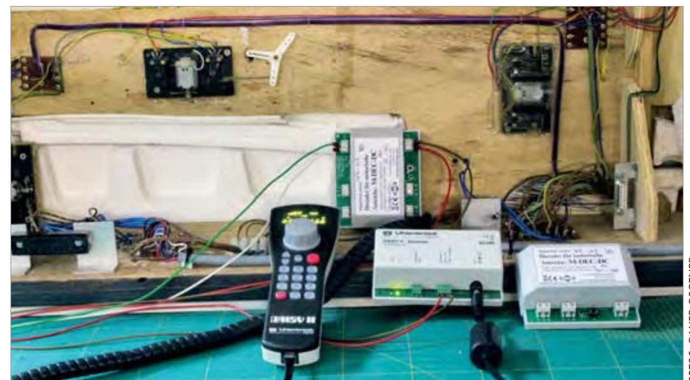
MEC STETTEN

Der Countdown läuft



Das Schotterwerk der N²-Anlage zeigt ein kleines Feldbahn-Depot. An seiner Oberfläche bleibt das Modul unverändert, die Technik nicht.

☐ Die 16. Stettener Modellbahntage finden vom 9. bis 10. Januar 2016 im Gemeindezentrum statt. 17 liebevoll ausgestaltete Anlagen und Exponate aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden zeigen die ganze Bandbreite des Modellbahn-Hobbys. Ein Highlight wird die große Märklin-Anlage „Bahnbetriebswerk Maifeld" im Maßstab 1:87 sein. Mit dabei ist auch die N²-Modulanlage des Autors und seiner Mitstreiter: Sie alle werden ihre Freizeit in den nächsten Wochen teils in den Modellbahnkeller verlagern. Denn das Arbeitsprogramm ist sportlich: Höhersetzen der Anlage um 20 Zentimeter, Modulneubau und Digitalisierung des Nebenbahn-Abschnitts. Die ersten Tests und Inbetriebnahmen der neuen Technik waren vielversprechend, doch es bleibt noch viel zu tun. Ich freue mich auf Ihren Besuch! *abp*



FOTOS: BAUER-PORTNER

Digitalisierung: Nach langem Überlegen und viel verstrichener Zeit wurden nun die ersten Decoder eingebaut und programmiert.

ROKAL-FREUNDE LOBBERICH/LOSHEIM

Erstes Rokal-Museum

☐ Am 1. November 2015 wurde das ROKAL-TT-Museum eröffnet. Ein kleines Team aus niederländischen und deutschen ROKAL-Freunden trug mehr als 600 Exponate zu einer Ausstellung zusammen, die als weltweit erstes ROKAL-TT-Museum in der historischen Spielzeugausstellung „ArsTECNICA" in Losheim/Eifel eröffnet wurde. Gezeigt wird die Entwicklung der ROKAL-Bahn vom Ursprungsmodell „Baby" bis zur Einstellung der Modellbahnproduktion 1970. Auch neuzeitliche TT-Modelle, Dioramen und Anlagen werden präsentiert. www.rokal-freunde-lobberich.de



FOTOS: ROKAL-FREUNDE

MEC LAHNSTEIN-KOBLENZ

Highlight am Rhein



FOTO: KARL-HEINZ GÄRTNER

☐ Am 13. und 14. Februar 2016 wird in der Stadthalle Lahnstein ein internationales Potpourri mit 25 sehenswerten Anlagen von Zm bis Spur Null geboten. Patrice Hamm aus dem elsässischen Hagenau stellt zum ersten Mal seine Winteranlage „Wiss worre" vor, auf der sich eine H0e-Dampflok gegen den Schnee behaupten muss. Durch eine Ortschaft des Jahres 1920 zuckelt eine 0m-Dampfstraßenbahn (Bild), das Werk des niederländischen Modellbauers Ton Janssen. Nicht nur diese in Lahnstein präsentierte Anlage war bereits auf der Ausstellung Ontrax in Utrecht zu bestaunen. Viele weitere Schaustücke in allen Baugrößen repräsentieren die hohe Kunst des Eisenbahnmodellbaus, beispielsweise auch das Schaustück Ijsselstein. Dort hat man den Eindruck, dass eine kleine Straßenbahn durch das Gemälde eines Meisters der Rembrandtzeit fährt. Infos: www.mec-lahnstein-koblenz.de. Die günstigen Eintrittspreise sind seit zehn Jahren unverändert geblieben.

MINIATUR-WUNDERLAND HAMBURG (1)

Benefizkonzert mit Helene Fischer



FOTO: MIWULA

☐ Im Juli fand im Berliner Olympiastadion das große Farbenspiel-Konzert von Helene Fischer statt. Seit Monaten arbeitet das MIWULA daran, Stadion und Konzert en miniature nachzubauen, und zwar für einen guten Zweck: Gegen eine Spende an „Ein Herz für Kinder" erhält man ein Ticket für einen der 57 000 Plätze beim weltgrößten Konzert im Maßstab 1:87. Bei der „Ein Herz für Kinder"-Gala am 5. Dezember im ZDF sollte ein ausverkauftes Stadion präsentiert werden. Helene Fischer und Johannes B. Kerner besichtigten bereits den Rohbau.

MINIATUR-WUNDERLAND HAMBURG (2)

Die Tagesschau

☐ Das Hamburger Miniatur-Wunderland ist im ständigen Wandel. Nun wurde ein Tagesschau-Studio eröffnet. Per Knopfdruck starten die täglich aktuell bleibenden Nachrichten aus der Modell-Welt im H0-Studio. Gesprochen werden sie von „Mister Tagesschau" Jan Hofer. Der sonst ernst wirkende Nachrichtensprecher kam gut gelaunt zur Eröffnung. Die erste wichtige Meldung war die Landung des Spaceshuttle in Knuffingen-Airport.



FOTO: LARS BRÜGGEMANN

MESSE-KALENDER

8. - 10. JANUAR 2016:	27. JANUAR - 1. FEBRUAR 2016:	12. - 14. FEBRUAR 2016:
Echtdampf-Hallentreffen	Internationale Spielwarenmesse	Erlebnis Modellbahn
Messe Karlsruhe	Messe Nürnberg	Messe Dresden

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Klaus Eckert (keck), Korbinian Fleischer (kf), Michael Robert Gauß (mrg), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150, bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154, Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 27, ab 1.1.2015,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Andreas Dollinger, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich,Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Helmut Sangmeister, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@funkedirekt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Birgit Pill, (Bestellservice, (08141) 53481-0)

SEKRETARIAT
Petra Schwarzendorfer, Melanie Hilpert

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

UNVERWÜSTLICH – SEIT 50 JAHREN!

Bereits 1964 stellte der Lokomotivbau „Karl Marx“ in Babelsberg seine V 100 001 vor. Die Erfolgsgeschichte dieser Diesellokbaureihe begann jedoch so richtig, als der spätere Serienhersteller LEW-Hennigsdorf 1966 in Leipzig den Prototypen, V 100 003, präsentierte und noch im selben Jahr die Serienproduktion aufnahm.



FOTO: STEFAN GROSS

MOBILE TANKE

Kleinigkeiten würzen die Modellbahn-Suppe: Eine kleine Tankmöglichkeit für die Landwirtschaft als Metall-Bausatz von Haselhuhn.

Das Februar-Heft erscheint am

7. Januar

bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Donnerstag



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

WIE EINE STRASSENBAHN

Heute eine Seltenheit: Mit dem Zug über den Marktplatz. Bei der Oleftalbahn kann man das noch erleben.

AUSSERDEM

Feiner Dreh
Rainer Albrecht zeigt Einbau und Anschluss der Weinert-Weichenantriebe.

Tapferkeit gefragt
Im Winter 1992/93 konnte es kalt sein am Fichtelberg. Kälteresistente Fotografen wurden mit traumhaften IV K-Aufnahmen entschädigt.

Holstentor und Hafen
Eine liebevoll gestaltete Anlage entführt in das Lübeck längst vergangener Zeiten.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



FOTO: FRANK ZARGES

HOPFEN-EXPRESS

Quer durch das Anbaugebiet eines der wichtigsten Lebensmittelgrundstoffe führt diese H0-Anlage.



FOTO: GERHARD GRESS

BAYERIN UNTER STROM

Die urige E 32 war als leichte Personenzuglok lange Zeit nicht klein zu kriegen. Wir stellen Vorbild und das KM1-Modell vor.